MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1910

261 (10.6.1910) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-142031

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. mit Postaufschlag M. 3.69 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 261. Freitag, 10. Juni 1910. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Zeppelins Fahrt nach Wien.

* Stuttgart, 10. Juni. (Priv.-Telegr.). Zur Fahrt des Grafen Zeppelin nach Wien erfährt die Württ. Automobil- und Luftschiffahrts-Korrespondenz von maßgebender Seite folgendes: Graf Zeppelin, der am 25. ds. Mts. nach Kiel fahren wird, um die Vorexpedition nach Spitzbergen mitzumachen, wird erst Ende August wieder zurückkehren. Infolgedessen kann die Fahrt nach Wien frühestens im September stattfinden. Ein fester Termin für den Antritt der Fahrt ist natürlich heute noch nicht festgesetzt. Der Kaiser von Oesterreich und der König von Sachsen haben dem Grafen Zeppelin Telegramme gesandt, in denen dem Grafen nahegelegt wird, späterhin für die Fahrt nach Wien und Dresden dasselbe Programm aufzustellen, sobald dem Grafen der Antritt der Fahrt passend erscheint.

Schwere Gewitter.

* Stuttgart, 9. Juni. Am unteren Laufe des Neckars zwischen Biedigheim und Heilbronn hat gestern ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen großen Schaden angerichtet. Zahlreiche Blitzschläge werden gemeldet. Der 26 Jahre alte Ludwig Heiges ist kurz vor Böttlingen getroffen und sofort getötet worden. In Kleebronn traf der Blitz mehrere, in einem Weinberghäuschen Unterschlupf suchende Personen. Ein Mann ist tot, drei andere Personen wurden schwer verletzt. Mehrfach hat auch der Blitz gezündet, so im Kirchturm von Dürrenzimmern. Viel Korn ist weggeschwemmt. Der Neckar führte noch heute früh Hochwasser.

Der Friede im Baugewerbe.

* Metz, 9. Juni. Die heute hier versammelten Vertreter des Deutschen Arbeitgeberbundes (Abteilung Metz) und der Organisation der neugegründeten freien lothringischen Bauhandwerker-Vereinigung, die zurzeit bereits über 200 Mitglieder zählt, haben beschlossen, die Arbeit bis spätestens am 15. ds. Mts. wieder aufzunehmen und zwar auf Grund des vom Arbeitgeberbunde in Leipzig angenommenen Vertragsmusters der drei Unparteiischen. Auf Vorschlag des Arbeitgeberbundes wurde eine Lohnerhöhung ab 1. April 1911 und eine weitere Lohnerhöhung ab 1. April 1912 bewilligt, von je einem Pfennig. Somit wäre in Metz zwischen den Arbeitgebern und den nichtsozialdemokratisch organisierten Arbeitern der Friede im Baugewerbe wiederhergestellt. Die ebenfalls heute hier mit den Vertretern der Gewerkschaften geführten Verhandlungen haben zu keinem Resultat geführt.

Die Proteste gegen die Borromäus-Enzyklika.

⊡ Berlin, 10. Juni. (Von unserem Berliner Bureau). Aus Halle wird gemeldet: Der evangelische Bund hatte gestern eine Protestversammlung gegen die Borromäus-Enzyklika einberufen, die derartig besucht war, daß der große Saal der Kaiser-Säle gesperrt wurde. Es fand gleichzeitig eine 2. Versammlung statt. Der Hauptredner war Licenz Everling, der u. a. darauf hinwies, daß das Zentrum in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses kein Wort der Mißbilligung gegen das Vorgehen des Papstes gefunden habe. Professor Loofs, der Dekan der theologischen Fakultät, erklärt namens der Fakultät, daß diese öffentlich zu der Angelegenheit Stellung nehmen wolle und es als Ehrenpflicht betrachte, zusammen mit der Bürgerschaft gegen die Beschimpfungen der Enzyklika zu protestieren. Es wurde folgende Kundgebung einstimmig gutgeheißen: „Die zahlreich besuchte evangelische Volksversammlung zu Halle a. S., einberufen vom Evangelischen Bund, bringt hierdurch ihre lebhafte Entrüstung über die konfessionelle Friedensstörung durch die Borromäus-Enzyklika des Papstes zum Ausdruck. Die Beschimpfung der Reformation und ihrer großen Werke, die Schmähung der die Reformation-fördernden Fürsten und Völker, die Herabwürdigung evangelischer Grundsätze ist eine empörende Herausforderung des gesamten deutschen Protestantismus, eine Beleidigung der deutschen Nation. Wir, die Evangelischen der Provinz Sachsen, die wir unsere Heimatprovinz mit Stolz die Wiege der Reformation nennen dürfen, empfinden diese Schmähung um so tiefer und protestieren laut gegen die unerhörten Angriffe auf unseren Luther und sein Werk. Wir erwarten, daß die Staatsregierung dieser Schmähung der Nation und dieser Störung des konfessionellen Friedens entschlossen engegentritt. Wir hoffen zuversichtlich, daß alle Protestanten unseres Vaterlandes sich mit unserer kirchlichen Behörde zur energischen Abwehr gegen diesen neuen Beweis ultramontaner Unduldsamkeit und Unversöhnlichkeit zusammenschließen und einmütig dahin wirken werden, daß die Segensgüter der Reformation, daß die Grundlagen echter deutscher Gesittung unseres Volkes ungeschmälert erhalten bleiben."

Die Stichwahl in Landeshut-Bolkenhain-Jauer.

* Jauer, 9. Juni. Heute hat im Reichstagswahlkreise Landeshut-Bolkenhain-Jauer (7. Liegnitz) die Stichwahl stattgefunden. Bis 9½ Uhr abends waren gezählt: für Büchtemann (Fortschr. Volksp.) 9410, für Proll (Soz.) 7916 Stimmen.

* Jauer, 9. Juni. 11 Uhr abends. Nach dem Ergebnis der heutigen Reichstagsstichwahl wurde Büchtemann (Fortschrittliche Volksp.) mit 9442 Stimmen gewählt, Proll (Soz.) erhielt 7916 Stimmen.

Bei der Ersatzwahl am 1. Juni erhielten: Proll 6483, Büchtemann 6429, Strosser (Kons.) 3878, Herschel (Ztr.) 3823 Stimmen. Das Zentrum hatte offiziell Wahlenthaltung proklamiert, aber diese Parole scheint nicht überall befolgt worden zu sein; viele Zentrumsleute dürften für den Sozialdemokraten gestimmt haben. Dagegen hat der größte Teil der Konservativen Herrn Büchtemann als dem „kleineren Uebel" seine Stimme gegeben.

Kritische Lage in Marokko.

⊙ London, 10. Juni. (Von uns. Londoner Bureau.) Aus Fez wird gemeldet, daß die Lage dort augenblicklich äußerst kritisch sei. Fast alle Soldaten sind desertiert. In der Spezialabteilung der Artillerie existiert kaum ein einziger Soldat mehr in Fez. Von allen Seiten werden Zusammenkünfte der Stammeshäuptlinge gemeldet, welche die Absicht haben, eine Aufstandsbewegung zu inszenieren, um den Sturz Muley Hafids herbeizuführen. Die unglückliche Frau des Haj Benaissa, die, wie wir meldeten, grausam gefoltert worden ist, ist am vierten Tage nach der Tortur gestorben. Was Benaissa selbst anbetrifft, so endete er sein Leben am folgenden Tage, nachdem man ihm eine Bastonade hatte geben lassen.

Unglücksfall bei einem Aeroplanaufstieg.

⊙ London, 10. Juni. (Von uns. Londoner Bureau.) Ein erschütternder Unglücksfall ereignete sich in Worcester, wo das Publikum zusammengeströmt war, um einen englischen Flieger, den Kapitän Clayton, aufsteigen zu sehen. Der Monteur bestieg die Bleriotmaschine, um dieselbe in Stand zu setzen, als sich der Apparat plötzlich in Bewegung zu setzen begann und in die dichte Menge hineinflog. Eine Frau wurde sofort getötet und ein Dutzend andere Zuschauer mehr oder minder schwer verletzt.

Die Kretafrage.

* London, 9. Juni. Das Reutersche Bureau glaubt zu wissen, daß die in gewissen auswärtigen Blättern veröffentlichten Mitteilungen, wonach aus dynastischen Gründen ein Wechsel in der Haltung Englands bezüglich Kretas stattgefunden haben sollte, vollständig der Begründung entbehren. Die vier Schutzmächte handeln im Gegenteil in völliger Uebereinstimmung zum Zwecke der Erhaltung des Status quo auf der Insel. Es sind durch die Generalkonsuln der vier Schutzmächte der kretischen Exekutivregierung gemeinschaftliche Noten überreicht worden, welche eine angemessene Behandlung der muselmanischen Beamten und Deputierten, sowie der muselmanischen Minorität im Allgemeinen sicher stellen.

* * *

* Berlin, 9. Juni. Heute vormittag 11 Uhr versammelten sich im Auswärtigen Amt die Vertreter der 16 Verbandsstaaten der internationalen Union zum Schutze der Werke der Literatur und Kunst zum Austausch der Ratifikationsurkunden der am 13. November 1908 in Berlin unterzeichneten Berner Uebereinkunft. Folgende Staaten ratifizierten diese Konvention ohne Vorbehalt: Deutschland, Belgien, Haiti, Liberia, Luxemburg, Monaco und die Schweiz. Japan ratifizierte unter dem Vorbehalte der Artikel acht und elf der neuen Konvention betreffend das Uebersetzungsrecht und das Aufführungsrecht an musikalischen Werken. Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, Norwegen, Schweden, Spanien und Tunis waren noch nicht in der Lage, die Ratifikationsurkunde niederzulegen, weil die Vorarbeiten in diesen Ländern noch nicht soweit gediehen sind. Es sei jedoch mit Bestimmtheit zu erwarten, daß die Ratifikation auch seitens dieser Staaten teils in kürzester Frist, teils in absehbarer Zeit erfolgen wird.

Briands Programm.

(Telegramm.)

* Paris, 9. Juni.

Die einleitenden Worte der vom Ministerpräsidenten Briand verlesenen Regierungserklärung sind den letzten Kammerwahlen gewidmet. Eine Tatsache gehe aus dem Wahlergebnis in erster Reihe hervor: Die Gegner der republikanischen Einrichtungen haben auf den Triumph ihrer Ideen verzichtet und es abgelehnt, die Republik an der Front anzugreifen. Es ist dies ein Eingeständnis ihrer Ohnmacht und zugleich eine glänzende Huldigung für die unbesiegbare Macht der Republick. Die Republikaner können nach dem der Zukunft mit voller Sicherheit entgegensehen. Aber gerade weil sie ihrer Macht bewußt sind, werden sie diese nicht mißbrauchen. Das Volk hat sich bei den Wahlen als ein leidenschaftlicher Freund des Fortschritts gezeigt. Es erstrebt in politischer, finanzwirtschaftlicher und sozialpolitischer Beziehung neue Reformen an. Die Regierung wird mit der Kammer in gemeinsamer Sorge um das öffentliche Wohl zusammenarbeiten; sie wird die Autorität der vollziehenden Gewalt mit allen Befugnissen und mit allen Verantwortlichkeiten wahren und vor mißbräuchlichen Einrichtungen schützen, welche in die Reihe der Staatsbeamten die Keime der Disziplinlosigkeit tragen. Zu diesem Behufe müssen die Einrichtungen des öffentlichen Dienstes eine Umgestaltung erfahren. Wir sprechen da von der Verwaltungsreform, für welche die Wahlreform die unerläßliche Voraussetzung bildet. Der Zweck der Wahlreform ist, durch ein erweitertes Scrutinium dem allgemeinen Interesse ein Uebergewicht über lokale Interessen zu verschaffen. Die Wahlreform muß so breit wie möglich sein. Sie muß vor allem den republikanischen Einrichtungen und deren „Grundlägen" angepaßt sein. Der Grundsatz der Majorität ist es, welcher ein Regieren überhaupt ermöglicht. Ein Wahlmodus, welcher unter irgend einem arithmetischen Vorwand eine Minderheit verleiten würde, die Tätigkeit der öffentlichen Gewalten zu verhindern, würde die Republik dem Untergang zuführen. Unter diesem Vorbehalt ist es für die Zukunft der parlamentarischen Regimes notwendig, die Ansichten der Minderheit vor einer Erdrückung zu schützen. Man hat den früheren Kammern vorgeworfen, daß sie zu Ende der gesetzlichen Periode sich ohne Bedachtnahme auf die Staatsfinanzen zu sehr von Wahlrücksichten leiten ließen. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, erscheint es wünschenswert, daß die Mandate der Deputierten teilweise erneuert werden können. Das Problem der Wahlreform ist schwierig und verwickelt, und die Regierung wird sich bei der Erörterung der Einzelheiten nicht unnachgiebig zeigen. Aber schon jetzt muß erklärt werden, daß die Annahme der Wahlreform durchaus nicht dem Mandat der gegenwärtigen Kammer ein vorzeitiges Ende bereiten dürfe.

Das sozialpolitische Werk der Republik ist zwar schon achtunggebietend, aber nicht vollständig; es genügt nicht, daß man den Arbeitern das Recht eingeräumt hat, Körperschaften zu bilden, man muß diesen Körperschaften auch gesetzliche Mittel bieten, ihre Ziele verwirklichen zu können. Man muß sie in den Stand setzen, im Namen ihrer Mitglieder mit dem Kapital wegen Beistellung der Arbeiter zu verhandeln, sich Hilfsquellen zu verschaffen und diese zu verwalten und ihnen und ihren Mitgliedern den Zugang zum Besitz zu erleichtern. Zu diesem Zwecke werden der Kammer Gesetze unterbreitet werden, über das Recht, gemeinsam Arbeitsverträge abzuschließen, ferner betr. die Ausdehnung der Rechtsbefähigung der Syndikate, die Einrichtung des Arbeiterkredites, die Möglichkeit, Gesellschaften zwischen Kapital und Arbeit zu bilden, welche der Letzteren einen gerechten Anteil an dem gemeinsam erzielten Gewinne zusichern. Auch die Lage der landwirtschaftlichen Arbeiter soll verbessert und denselben der Zugang zum Besitz erleichtert werden.

Um ihr Werk wirtschaftlichen und sozialen Fortschrittes zu verwirklichen, braucht die Republik Frieden außerhalb und innerhalb der Grenzen. Aber so aufrichtig auch ihre Anhänglichkeit an den internationalen Frieden ist, und welche Unterpfänder sie bereits gegeben hat, so muß sie beständig auf ihre materielle Macht bedacht sein, welche die sicherste Bürgschaft für die Unabhängigkeit und die Würde bildet. Sie hat ein Bündnis und Freundschaften abgeschlossen, welche zu befestigen sie sich bemühen wird. Aber solche Ententen haben zur Voraussetzung, daß sie selbst ihren Rang in der Welt behaupten kann. Den Maßstab für den Wert ihres Bestandes bildet ihre Kraft und die des ganzen Staates. Eine Pflicht der Loyalität gegenüber ihren verbündeten Freunden ist es, diese Kraft unversehrt zu erhalten. Darüber wird die Regierung mit eifersüchtiger Sorgfalt wachen. Zu diesem Behufe ist sie entschlossen, vom Lande alle unerläßlichen Opfer zu verlangen. Sie wird insbesondere vom Parlament fordern, in kürzester Frist das Flottenprogramm zu beraten. Um alle Ausgaben für die nationale Verteidigung, die Durchführung der sozialpolitischen Gesetze und die Entwicklung der Industrie zu decken, brauchen wir fest begründete Finanzen und ein ehrliches Budget. Die Regierung wird sich bemühen, den von der früheren Kammer ausgearbeiteten Einkommensteuergesetzentwurf im Senat unter Wahrung der wesentlichen Grundsätze zur Annahme zu bringen und dabei alle Beunruhigung zu zerstreuen. Das Programm der Regierung mag zu ehrgeizig und zu umfassend erscheinen. Es

MARCHIVUM

entspricht aber nur den Bedürfnissen der gegenwärtigen Stunde. Um eine solche Aufgabe zu unternehmen, muß die Regierung auf eine feste und dauerhafte Mehrheit rechnen können, eine Mehrheit, deren Mitglieder untereinander und mit der Regierung durch Gesinnungsgemeinschaft und gegenseitiges Vertrauen verbunden ist, behufs Vollendung des gemeinsamen Werkes. Von dieser Mehrheit wird die Regierung die Verteidigung der Vorlage über die Verweltlichung gegen die Reaktion verlangen und Gesetze einbringen zum Schutze der weltlichen Schulen, ohne aber irgend einen Glauben oder irgendwelche berechtigte Gewissensskrupeln beunruhigen zu wollen. Die Sache der Kammer aber wird es sein, zu erklären, ob sie unter den dargelegten Bedingungen mit uns für die Größe Frankreichs und der Republik zusammen arbeiten will.

Die Regierungserklärung wurde von einem großen Teil des Hauses mit lebhaftem Beifall aufgenommen; bei der Stelle betr. die Notwendigkeit der Durchführung des Flottenprogramms erhoben die Sozialisten Protestrufe.

Die Enzyklika.

Trotzdem die Zentrumspresse behauptete, die Enzyklika gehöre nicht vors Abgeordnetenhaus, da es sich in ihr um eine innerkirchliche Angelegenheit handle, ist sie gestern nun doch Gegenstand einer ausgiebigen Besprechung im preußischen Parlament geworden, die im allgemeinen doch in eine teils scharfe, teils deutliche Abwehr der Friedensstörung durch den Vatikan ausklang. Das ist ein erster Erfolg der Abwehraktion, wenn auch nur ein bescheidener und nicht der volle, der noch aussteht. Immerhin aber werden Vatikan und Zentrum erkennen, daß beleidigende und verletzende Angriffe auf ein anderes christliches Bekenntnis der paritätische Staat und seine Regierung nicht als eine innerkirchliche Angelegenheit zu behandeln gewillt ist, wie sie es in der Tat nicht sind, denn der paritätische Staat braucht, um seine staatlichen Zwecke erfüllen zu können, den konfessionellen Frieden, und wer immer sich vermißt, diesen Frieden in Krieg zu verwandeln und damit die ruhige Gemeinschaftsarbeit der staatlichen Gesellschaft zu zerstören, wird vom Staat zurückgewiesen werden und zurückgewiesen werden müssen, er hat einfach die Pflicht dazu. Das ist mit der gestrigen Interpellation und ihrer Beantwortung durch die Regierung festgestellt. Es ist eine weitere Frage, ob der Vatikan und das Zentrum für ihr künftiges Verhalten gegenüber dem Protestantismus die Konsequenzen aus diesem selbstverständlichen Recht und dieser selbstverständlichen Pflicht des paritätischen Staates ziehen und mehr als bisher die gebührende Rücksicht auf die Bedürfnisse des paritätischen Staates nehmen werden.

Diese Frage läßt sich heute noch nicht abschließend beantworten, zumal da das gegen den Vatikan vom paritätischen Staat kraft seiner Souveränität und seiner konfessionellen Friedensbedürfnisse angestrengte Verfahren nach den Worten des Ministerpräsidenten ja noch nicht abgeschlossen ist, eine abschließende Antwort der Kurie auf die Verwahrungen und hoffentlich recht nachdrücklichen Vorstellungen der preußischen Regierung noch nicht vorliegt. Aus demselben Grunde wird man auch ein abschließendes Urteil über das Verhalten des Ministerpräsidenten noch nicht fällen können. Ob er im ganzen nachdrücklich und scharf genug die Pflichten des Ministers eines paritätischen Staates gegen den friedenstörenden Vatikan erfüllt hat, auch das wird sich erst erkennen lassen aus der noch ausstehenden abschließenden Antwort der Kurie, die angesichts der wachsenden Erregung hoffentlich sehr bald erfolgen und dann alsbald veröffentlicht werden wird, um der Oeffentlichkeit Gelegenheit zu geben, selbst zu beurteilen, ob der Schimpf zurückgenommen worden ist in einer den schwer Beleidigten volle Genugtuung gebenden Weise. Das allein kann das Ziel der Aktion sein. Eine nochmalige molluskenhafte Erklärung wie die des Osservatore Romano, die die Beschimpfungen in Watte wickelt, aber der Enzyklika nicht den Giftzahn ausbricht, kann nicht genügen. Sollte der Vatikan der Erwartung (nicht Bitte!) der preußischen Regierung nicht entsprechen, dieses einzig mögliche Mittel anzuwenden, um den schwer unterwühlten konfessionellen Frieden in Deutschland wiederherzustellen — Herr von Bethmann erwartet doch auch wohl eine nicht verklausulierte Rücknahme der Beleidigungen? — dann erwarten alle Freunde des konfessionellen Friedens, Katholiken wie Protestanten, daß die preußische Regierung den dann einzig möglichen Schritt tut und den preußischen Gesandten beim Vatikan abberuft; denn Preußen hat keinen Anlaß, weitere freundschaftliche diplomatische Beziehungen zu einem Souverän zu unterhalten, der systematisch, dauernd und, wie nach einer Nichtzurücknahme der Beleidigungen zu Tage liegt, doch mit vollster Absicht die eine wichtige Grundlage der inneren Festigkeit wie der äußeren Machtstellung des Staates, den konfessionellen Frieden schwer unterwühlt. Dann tritt lediglich durch die Schuld des Vatikans eine an sich gewiß bedauerliche, aber aus staatlichen Bedürfnissen unvermeidliche Spannung ein, die dem konfessionellen Frieden gewiß auch nicht zuträglich, die dann aber eher sich lösen lassen wird durch die dann hoffentlich einsetzende Gegenaktion der besonnenen deutschen Katholiken, ihrer hohen Geistlichkeit, (Kardinal Kopp, Fischer) gegen die Intransigenz des Vatikans, als wenn die deutsch-protestantische Welt dauernd unter zaghafter oder schweigender Duldung der Regierung den ihr vom Vatikan angetanen Schimpf tragen müßte.

Das ist heute die Lage; alles schwebt! Was für die Wiederbefestigung des konfessionellen Friedens in Deutschland bei dem ganzen Streit herauskommen wird, das wird sich erst übersehen lassen, wenn erstens die abschließende Antwort der Kurie und zweitens die abschließende Antwort des Staates auf das letzte Wort des Vatikans vorliegen wird. Sicher aber ist, daß mit einem faulen Frieden, mit einer Antwort, die die offenkundigen Beleidigungen aus der Enzyklika nur einfach mit dialektischer Gewandtheit hinwegeskamotiert, weder die deutsch-protestantische Welt noch irgend ein Freund der konfessionellen Friedens im katholischen Lager zufrieden sein kann und wird, auch wenn der Herr Ministerpräsident sich an einer Antwort genügen lassen wollte im Stile der vorgestrigen Aeußerung des Osservatore Romano, wie es nach dem auf letztere bezüglichen Passus seiner gestrigen Rede fast den Anschein haben könnte. Dann würde der Protest, der ein Protest des gesamten modernen Kulturempfindens von Katholiken wie Protestanten ist, so scharfe Formen annehmen, daß der Ministerpräsident gezwungen werden würde, „im allgemeinen staatlichen Interesse das seine zu tun, um den konfessionellen Frieden im Lande zu wahren und zu schützen." G.

* * *

Die gestrige Interpellationsdebatte hat dann noch zum Schluß einen parteipolitisch bedeutsameren Zwischenfall gezeitigt. Zentrum und Konservative fanden sich wieder einmal zusammen, um die Minderheit zu vergewaltigen und die Besprechung der Interpellation zu verhindern. Ueber diese Vorgänge schreibt der Berliner Korrespondent der „Frankf. Ztg.":

Abg. Gyßling von der Fortschrittlichen Volkspartei meinte aber, daß er die Motivierung mit der kirchlichen Angelegenheit nicht verstehe oder richtiger gesagt, für falsch halte, denn im übrigen verstehe man recht gut das Schweigen des Zentrums in unbehaglicher Lage. Es ist ein beredtes Schweigen, ein Schweigen, das auch Rücksicht nimmt auf die konservativen Freunde. Und auf diese Freundschaft hat Herr Gyßling, der sich im übrigen auf den Standpunkt der Interpellanten stellte, zum Unbehagen der Konservativen sehr deutlich hingewiesen und diesen vorgehalten, daß ihre protestantischen Anhänger von ihnen abzurücken beginnen, weil die konservative Politik das Zentrum zur ausschlaggebenden Partei gemacht hat. Auf der Rechten lärmte man dagegen und benutzte mit Hilfe des der Abstimmung sich enthaltenden Zentrums die dadurch erlangte Mehrheit, um sofort die Debatte zu schließen. Selbst ein Teil der Freikonservativen hat gegen diese sehr unkluge Maßregel gestimmt. Auf den Protest des sozialdemokratischen Herrn Hoffmann hat dann ein Konservativer erwidert, sie hätten geschlossen, um den würdigen Eindruck der Verhandlung nicht durch den zum Worte gemeldeten Hetzgebote-Hoffmann trüben zu lassen. In Wahrheit haben natürlich Konservative und Zentrum vermeiden wollen, daß die parteipolitische Seite der Sache, die Beziehungen dieser Parteien zu einander besprochen würden. Das hat auch Herr Fischbeck klar hervorgehoben und auch der Nationalliberale Friedberg kennzeichnete das Verhalten der Konservativen als ungerecht. Es ist mehr als das, es ist eine Dummheit, aber die kann uns recht sein.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 10. Juni 1910.

Dernburgs Abschied.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Dem Staatssekretär Dernburg ging anläßlich seines Ausscheidens folgendes allerhöchstes Handschreiben zu: „Da Sie zu meinem Bedauern auf dem Wunsche bestanden haben, aus Ihrem Amte als Staatssekretär des Reichskolonialamts entlassen zu werden, habe ich mich entschlossen, Ihnen durch Order vom heutigen Tage den erbetenen Abschied in Gnaden zu bewilligen. Ich spreche Ihnen hierbei meine vollste Anerkennung für die hervorragenden Dienste aus, die Sie sich in vierjähriger, an Erfolgen reicher Arbeit um die Entwicklung des deutschen Schutzgebiets erworben haben. Als Zeichen dieser meiner Anerkennung habe ich Ihnen die Brillanten zum Roten Adlerorden erster Klasse verliehen. Die Generalordenskommission ist beauftragt, Ihnen die Dekoration zugehen zu lassen. Ihr wohlgeneigter Kaiser und König Wilhelm I. R."

Dazu bemerkt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung":

Die Worte hoher Anerkennung, womit Se. Majestät dem Entlassungsgesuch entsprochen hat, werden überall Zustimmung finden. Die Tatsachen, worauf sich die kaiserlichen Worte beziehen, bedürfen nicht der Aufzählung im einzelnen. Sie füllen eine verhältnismäßig kurze Amtsperiode aus und sind daher im frischen Gedächtnis. Wenn Staatssekretär Dernburg sich nicht hat entschließen können, sein Amt noch weiter fortzuführen, so ist das Bedauern darüber nicht am wenigsten lebhaft bei dem Reichskanzler, der in ihm einen tatkräftigen, unermüdlichen, sachverständigen Mitarbeiter auf einem Gebiete geschätzt hat, das doch wesentlich erst durch Dernburgs Tätigkeit zu einem verheißungsvollen Fruchtfeld geworden ist. Es heißt nur der ausgezeichneten Arbeit des scheidenden Staatssekretärs gerecht werden, wenn wir feststellen, daß er dabei in jeder Beziehung sich des vollsten Vertrauens beim Reichskanzler erfreuen konnte, daß in keinem einzigen Falle eine sachliche oder persönliche Differenz sich zwischen ihnen einstellte. Der Staatssekretär war daher auch in allen sein Ressort angehenden Fragen des Rückhalts bei dem Reichskanzler sicher; dieser hat auch die erfolgreiche Art, wie Dernburg seinen letzten parlamentarischen Tag durchgefochten hat, mit aufrichtiger Genugtuung begleitet. Bestätigen können wir freilich auch, daß die Rücktrittsabsichten Dernburgs nicht aus jüngster Zeit stammen. Der Staatssekretär kündigte sie bereits vor Jahresfrist dem damaligen Reichskanzler an und wiederholte sie dann dem jetzigen Reichskanzler bei dessen Amtsantritt.

Die Einigungsverhandlungen für das Baugewerbe Mitteldeutschlands.

Der Zentralverband der Zimmerer teilt mit:

Die Verhandlungen werden nach Annahme des von den Unparteiischen vorgelegten Tarifmusters nur noch über die örtlichen Zusätze geführt, unter welche auch Lohn und Arbeitszeit fallen. Verhandelt wurde in den letzten beiden Tagen in Frankfurt für Frankfurt, Offenbach, Höchst, Hanau, Homburg v. d. H. und die zugehörigen Orte, sowie Wiesbaden, Rheingau, Mainz und Darmstadt. Eine völlige Einigung wurde erzielt über die Akkordarbeit, die Ueberstunden, Auflösung des Arbeitsverhältnisses, Behandlung von Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis und Durchführung des Vertrages.

Keine Uebereinstimmung war zu erreichen über die Abgrenzung des Vertragsgebietes. Die Arbeitgeber fordern einen großen Bezirksvertrag, während die Arbeiter nur bereit sind, entsprechend dem Schiedsspruch der Unparteiischen örtliche Verträge zu schließen. Die Möglichkeit einer Einigung erscheint auch ausgeschlossen in der Lohn- und Arbeitszeitverkürzungsfrage. Die Arbeiter fordern Lohnerhöhungen von 8 bis 10 Pfg. pro Stunde und Ausgleich zwischen benachbarten Orten und Arbeitszeitverkürzung bis zu einer Stunde pro Tag. Die Arbeitgeber lehnen sowohl diese Arbeitszeitverkürzung wie auch jede Lohnerhöhung ab.

Morgen Freitag werden die Verhandlungen für Kassel, Marburg, Wetzlar, Gießen, Hersfeld und Fulda in Marburg fortgesetzt, während am Samstag in Mannheim für Mannheim, Ludwigshafen und Worms verhandelt werden soll. An den Verhandlungen nehmen Teil der Mitteldeutsche Arbeitgeber-Verband für das Baugewerbe, vertreten durch eine neungliedrige Verhandlungskommission und die Verbände der Maurer, Zimmerer, Bauhilfsarbeiter und christlicher Bauarbeiter. Die Arbeiterverbände sind durch ihre Gauleiter und Mitglieder aus den Orten vertreten, für die verhandelt wird.

Unwetter.

* Pforzheim, 8. Juni. Das gestrige Unwetter hat auf Feld und Flur in Gemarkung Brötzingen Schaden angerichtet. Hauptsächlich hat der Hagel, der strichweise in der Größe von Nüssen niederging, Obstbäumen, Kraut, Bohnen, Kartoffeln, Frucht usw. übel mitgespielt. Die westliche Karlfriedrichstraße glich einem See; die Lokalbahn mußte sich durch diesen langsam ihren Weg suchen und mit dem Aufräumen des Schlammes in den Geleisen war man noch heute früh beschäftigt. — In Erfin-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Aufführung der „Großherzogin von Gerolstein". Wir verweisen nochmals auf die heute abend zu Gunsten der humanitären Anstalten der „Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger" stattfindende Vorstellung. Der glänzende Erfolg der ersten Aufführung der „Großherzogin von Gerolstein" gewährleistet großen Genuß und es steht zu hoffen, daß die hiesigen Theaterfreunde in Anbetracht des guten Zweckes alles aufbieten werden, um ihren Bühnenkünstlern durch Unterstützung ihrer Wohlfahrts-Anstalten vollste Sympathie zu beweisen!

Zur Feier von Robert Schumanns 100. Geburtstag veranstaltet die Hochschule für Musik zwei Vortragsabende, deren erster (mit Klavierkompositionen) am Montag, den 13. Juni im Anstaltssaale stattfinden wird. Der zweite Abend ist auf Mittwoch, den 29. Juni angesetzt und findet im Versammlungssaal des Rosengartens statt. Das Programm enthält neben dem Klavierquartett und der g-moll-Sonate Vokalkompositionen für Solostimmen und Chor.

Von der Heidelberger Universität. Herr Geh. Rat Krehl, Direktor der medizinischen Klinik, hat den an ihn ergangenen Ruf nach Leipzig, als Nachfolger Curschmanns zum 1. Okt. angenommen. Der Fortgang des Geh. Rat Krehl ist ein schwerer Verlust für unsere Hochschule. Möge es gelingen, einen vollwertigen Ersatz für den Scheidenden zu gewinnen! Geh. Rat Krehl kam als Nachfolger des Herrn Geh. Rat Erb im Sommersemester 1907 nach Heidelberg. Sein Wirken hier war also nur von kurzer Dauer, aber lang genug um erkennen zu lassen, welchen hervorragenden Mediziner unsere Hochschule durch seinen Fortgang verliert. — Aus Freiburg i. Br. wird gemeldet: Der o. Professor der Augenheilkunde Dr. Theodor Axenfeld hat den an ihn ergangenen Ruf nach Heidelberg als Nachfolger Prof. Dr. Lebers abgelehnt.

Hamburg gegen Baron Berger. Augenblicklich schweben nicht nur Differenzen zwischen dem Wiener Hofoperndirektor Weingartner und dem Berliner Generalintendanten Grafen Hülsen, auch gegen den Direktor des Wiener Hofburgtheaters Baron Berger ist, wie telegraphiert wird, von der Leitung des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg eine Klage auf Rückzahlung einer größeren Summe angestrengt worden, die Baron Berger noch der Leitung des Deutschen Schauspielhauses schulden soll. Diese Summe rührt aus dem Kompagnonverhältnis Bergers mit seinem Mitdirektor Köhne her. Da eine gütliche Einigung bisher nicht erzielt ist, wurde die Klage gegen Baron Berger angestrengt.

Für den Bau eines Mozarthauses in Salzburg war eine Preiskonkurrenz ausgeschrieben. Von den eingelaufenen 64 Entwürfen sind 3 mit Preisen bedacht worden. Der 1. Preis fiel Professor Rich. Berndl in München zu. Nun hört man, daß auch die beiden Entwürfe, die von der Mozartgemeinde angekauft wurden, von Münchner Künstlern stammen. Es sind die Entwürfe „D-dur" von John Herbert Rosenthal (München) und „Papageno" von den Brüdern Ott (Blutenburg).

273 000 Mark für einen Corot. Aus London wird berichtet: Den höchsten Preis, der je bei Christie für ein Gemälde bezahlt worden ist, erzielte am Freitag ein Bild von Corot, für das die Angebote von 21 000 M. in großen Sprüngen auf 273 000 M. emporschnellten. Es ist nur ein kleines Bild von 26:35¼ Zoll, eine feine Landschaft in den verschleierten Farben der Abenddämmerung, in der man im Vordergrunde einen Knaben sieht, der an einem Baum zu einem Vogelnest emporklimmt, während zwei Mädchen ihm nachsehen. Im Hintergrunde erblickt man auf einer Anhöhe über einer Talmulde einen Tempel. Bei derselben Versteigerung erzielte eine andere Landschaft von Corot „Der Windstoß" 25 200 M., während ein „Schlafendes Kind" von Maris 102 900 M. und ein Bild von Joseph Israels „Der Eierkuchen" [illegible] M. brachte.

1,200 000 M. für einen Rembrandt. Aus London wird berichtet: Wieder tritt eins der großen Meisterwerke der Kunst die Wanderung über den Ozean an, um in der Sammlung eines amerikanischen Dollarfürsten eine neue Stätte zu finden. Es handelt sich um das „Bildnis eines polnischen Reiters", das sich bis vor kurzem in Dzikow (Galizien) im Besitze des Grafen Tarnowski befand und das nunmehr für den stattlichen Preis von 1 200 000 Mark an Mr. Frick verkauft worden ist. In den nächsten Tagen wird das 1,15 m hohe und 1,335 m breite Gemälde vorübergehend in einem Londoner Kunstsalon zur Ausstellung gelangen. Das um 1655 gemalte Bild, das durch die Rembrandt-Ausstellung in Amsterdam im Jahre 1898 allgemein bekannt geworden ist, stellt einen jungen Mann in dem malerischen Kostüm des Lyszowski-Regiments dar, der auf einem Grauschimmel durch eine bergige Landschaft reitet. Im Hintergrunde erkennt man in den Abendschatten eine Bergfeste, einen kleinen See und ein Wachtfeuer; Reiter und Pferd aber sind noch von den letzten Strahlen der scheidenden Sonne umgoldet. Prachtvoll ist der reiche Goldton der Farben in dem Kostüm des mit Bogen und Pfeilen, mit Streitaxt und zwei Schwertern bewaffneten Reiters, dessen Sattel ein Pantherfell ist, ausdrucksvoll die stolze Haltung des Mannes und lebendig charakterisiert die Bewegung des schnell vorwärts schreitenden Pferdes. Es ist das einzige Reiterporträt, das von Rembrandt bekannt ist, und mit den beiden ersten Buchstaben seines Namens signiert.

Auffindung eines Romanmanuskriptes Turgenjews. Aus Petersburg wird geschrieben: Ein Verwandter der verstorbenen Pauline Viardot, Alfred Garcia, teilte in einem in Petersburg eingetroffenen Privatbriefe mit, in einem Geheimfache des Schreibtisches der Verstorbenen sei das Manuskript eines Romanes Turgenjews, „Das Leben für die Kunst" gefunden worden. Das Manuskript des zweiteiligen Romans ist beinahe vollständig, es fehlen nur in der Mitte drei Bogen. In einem beigelegten Zettel bittet Pauline Viardot, man möge den Roman erst zehn Jahre nach ihrem Tode veröffentlichen. Der Roman ist Pauline Viardot gewidmet.

Eine Staatspension für Frau Björnson. Aus Christiania wird gemeldet: Der Präsidialausschuß des norwegischen Storthings hat dieser Tage den Vorschlag gemacht, daß Frau Karolina

MARCHIVUM

gen schlug der Blitz in den Turm der Kirche. Der Strahl fuhr an einem Draht herunter in die Uhr, zerstörte das Glasgehäuse und riß die Türen der Uhr auf. Er teilte sich dann anscheinend in der Höhe des Langholzes, das die Verbindung der Kirche mit dem Turm herstellt. Ein Strahl fuhr außen an der Kirche herunter und riß Verputz weg, während der andere kreisförmig die Decke des Chores der Kirche zerstörte, deren Verputz teilweise herunter fiel. Der Turm, der innen aus Holz gebaut ist, erlitt keinen weiteren Schaden. — In Kieselbronn schlug der Blitz in das Anwesen der Witwe Friedrich Schwager ein. Der Sohn der Frau Schwager wurde laut „Pforzh. Anz." in der Stube vom Blitz betäubt und fiel auf den Boden. Er kam aber ohne Verletzungen davon.

* Neustadt a. H., 9. Juni. Während des gestrigen Gewitters schlug der Blitz in den Isolatorendom des hiesigen Postamts ein, wodurch eine Störung vieler Fernsprechleitungen eintrat. Der Fernsprechbetrieb ruhte von 2 bis 5 Uhr vollständig.

* Maikammer, 8. Juni. Zwischen hier und Neustadt ging heute nachmittag gegen halb 3 Uhr ein furchtbares Unwetter nieder. Der Bahndamm war teilweise zur Hälfte weggespült, die schlammigen Fluten hatten den Bahndamm derart überflutet, daß der um 3 Uhr von Neustadt nach Landau abgehende Motorwagen vor hiesiger Station dreimal stecken blieb. In einem Bahnwärterhäuschen hatte der Blitz ins Telephon eingeschlagen. Beim Bahnhof Knörringen-Essingen zerriß der Blitz einen Telegraphenmast. Viele Wingertshalten gefährdeten die Fahrt, da sie über das Gleise geschwemmt waren.

* Pirmasens, 8. Juni. Der gestern mittag um halb 5 Uhr niedergegangene wolkenbruchartige Regen schwemmte eine solche Masse Sand von der Büchsweiler Straße auf das Schienengeleise der elektrischen Straßenbahn vor der Storchenpost in der Landauer Straße, daß der Wagen 3 der Straßenbahn entgleiste und auf die Dauer von einer Stunde Verkehrsstörungen eintraten.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 19. Juni 1910.

Vom geschäftsführenden Ausschuß des hiesigen evangelischen Bundes

wird uns geschrieben:

Eine Herausforderung des deutsch-evangelischen Volkes, so empörend, so friedestörend, wie es seit langem keine erfahren, ist geschehen.

In einer Zeit, wo weite Kreise des deutschen Volkes um einen ehrlichen Frieden unter den christlichen Konfessionen sich bemühen, ist es dem Oberhaupt der katholischen Kirche vorbehalten geblieben, aufs neue die Brandfackel konfessioneller Gehässigkeit in das deutsche Volk zu schleudern.

Ein Rundschreiben von allgemeiner Bedeutung hat Papst Pius X. vom Stuhle Petri aus in alle Welt hinausgehen lassen, das ungeheuerliche Schmähungen der Reformation und der Reformatoren und unerhörte Beschimpfungen der deutschen Nation, ihrer Fürsten und Völker enthält.

„Hochmütige und rebellische Männer" werden darin die Erneuerer evangelischen Glaubens genannt, als „Feinde des Kreuzes Christi" die Werkzeuge Gottes zur Erneuerung der Kirche Christi gebrandmarkt. „Männer irdischen Sinnes, deren Gott der Bauch ist", müssen sich sittenstrenge Männer wie Luther, Calvin, Zwingli und die übrigen Reformatoren nennen lassen. Der Papst wagt es, die Förderer und die Gefolgschaft der größten deutschen Geistestat als „die am meisten verkommenen Fürsten und Völker" hinzustellen, und das Gotteswerk der Reformation einen „Tumult der Rebellion und eine Umkehrung von Glaube und Sitten" zu nennen. In den Reformatoren (riformatori) aber sieht er „Verderber" (corrompitori), welche „die Kräfte Europas durch Krieg entnervt" und „die Revolutionen der modernen Zeit vorbereitet" hätten, „in denen sich ein dreifacher Kampf gegen die Kirche vereinigt" habe, ein „blutiger, wie in den ersten Jahrhunderten des Christentums, die „häusliche Pest der Ketzereien und unter dem Namen evangelischer Freiheit eine lasterhafte Verdorbenheit und Zuchtlosigkeit."

Diese würdelose Beschimpfung der religiösen Heldenzeit und der größten Befreiungstat unseres Volkes können die Kinder und Erben Vater Luthers im Mutterlande der Reformation sich nicht stillschweigend gefallen lassen.

Diese unberechtigte Herabsetzung deutscher Fürsten und Völker, deren Nachkommen noch jetzt auf deutschen Thronen sitzen und in Stadt und Land treu ihrer Pflicht leben, kann eine ehrliebende Nation nicht ohne Widerspruch ertragen.

Diese anmaßende Nichtachtung evangelischer Glaubenskräfte und Lebenswerte können wir, die wir in den Lebensgütern der Reformation die Quellen steter Verjüngung und wahren Lebens für unser gesamtes Volks- und Familienleben kennen, nicht unerwidert hinnehmen.

Aber die berechtigte Erregung, die zur Zeit durch das gesamte evangelische Volk geht, wird erlöschen wie Strohfeuer, wenn sie nicht umgesetzt wird in kraftvolle Energie.

Weg mit der vielen Empörung, die sich damit begnügt, den Stein, den böswilliger Haß in unsern Garten geworfen, mit Gepolter zurückzuwerfen! — Tun wir eine Tat, schaffen wir einen großen deutsch-protestantischen Volksbund als Hüter unserer heiligsten Güter. Wie ein Mann sollte jetzt in weiten deutschen Landen das Volk der Reformation seinen Eintritt in den Evangelischen Bund vollziehen.

Der deutsche Protestantismus bedarf kraftvoller Zusammenfassung und planvoller Ausnutzung seiner Kräfte, damit bei den äußeren und inneren Gefahren, die ihn und damit die evangelische Kirche bedrohen, dem deutschen Volke die Segnungen der Reformation erhalten und immer mehr erschlossen werden.

Wir brauchen einen machtvollen evangelischen Volksbund; und solch großer evangelischer Volksbund zum Schutze heiligster Güter zu sein und noch immer mehr zu werden, ist des Evangelischen Bundes vornehmstes Streben.

Schon hat er in 39 Hauptvereinen mit 2700 Vereinen rund 380 000 Mitglieder als treue Wächter des Vätererbes aus Luthers Zeit. In mehr als tausend Versammlungen weckt und schärft er alljährlich der Not gehorchend protestantisches Selbstbewußtsein und evangelische Gesinnung. Mehr als fünf Millionen Bundesblätter gehen alljährlich als Wegweiser und Mahner ins protestantische Volk hinaus. Eine vom Evangelischen Bunde unterstützte Zeitungskorrespondenz arbeitet daran, daß die Sorgen und der Segen des deutschen Protestantismus in den Tageszeitungen mehr Verständnis und nachdrücklichere Vertretung finden. Broschüren, Flugschriften, Wartburghefte, Bundeskalender tragen den Geist unseres Glaubens und seiner Zeugen in Tausende von gut evangelischen Häusern. Mannigfaltige Bestrebungen zur Förderung der evangelischen Sache werden von ihm unterstützt: Diaspora-Waisenhäuser, Konfirmandenheime, Diakonissenhäuser, evangelische Krankenpflege und Kinderunterricht in der Diaspora u. a.; namentlich wirkt er in großem Maßstabe am Wiederaufbau der in der Gegenreformation zerstörten evangelischen Gemeinden Oesterreichs mit.

Diese Bau- und Wehrtätigkeit nachdrücklicher und umfassender ausüben zu können, bedarf der Evangelische Bund immer neuer Helfer. Und gerade jener neue Beweis päpstlicher Unversöhnlichkeit und ultramontaner Anmaßung sollte jedem deutsch-evangelischen Christen ins Gewissen rufen: Auf zur Tat!

Tretet ein in den Evangelischen Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen!

Mitgliedsanmeldungen nehmen sämtliche evang. Pfarrer, sowie der 1. Vorsitzende, Herr Professor L. Wendling, Rheinaustraße Nr. 12, entgegen.

---

* **Handelshochschule.** Am Samstag, 11. Juni, nachmittags 3 Uhr, findet im Auditorium der Gewerbeschule eine „Besprechung des gewerblichen Fortbildungsschulwesens in Mannheim" statt.

* **Baudenkmalpflege.** Man schreibt uns aus Leserkreisen: Die Nachricht, daß mit dem Abbruch des Hauses C 1, 1 wieder ein Alt-Mannheimer Patrizierhaus aus der Kurfürstenzeit verschwindet, wird bei manchem Alt-Mannheimer ein gewisses Wehmutsgefühl auslösen, da ja immer gleichzeitig ein Stück Mannheimer Geschichte aus der größten Blütezeit des 17. Jahrhunderts damit verschwindet. Diese altehrwürdigen Patrizierhäuser erbauten und bewohnten zu Karl Philipps und Karl Theodors Zeiten die hier ansässigen Grafen und sonstigen hohen Würdenträger der damaligen kurpfälzischen Residenzstadt Mannheim. Es wäre Sache der Stadtverwaltung, unter Führung des Altertumsvereins, diese Wahrzeichen alter Blütezeit und historischen Denkmäler aus Mannheims ruhmreicher Vergangenheit der Nachwelt zu erhalten. Man kann der Stadtverwaltung nicht genug zu Dank verpflichtet sein für die Erhaltung unseres altehrwürdigen Kaufhauses. Zu den von dem kunstsinnigen Kurfürsten Karl Theodor angelegten Schöpfungen gehörte auch der im Jahre 1768 angelegte Botanische Garten, der auf dem Gelände zwischen den beiden Landstraßen nach Seckenheim und Schwetzingen lag. Teile davon, wie der spätere Augarten, die Kaiserhütte usw. sind in letzter Zeit auch verschwunden. Nur 2 wirklich historische Patrizierhäuser aus der damaligen Zeit, die mit dem Botanischen Garten in Verbindung standen, sind bis heute noch gut erhalten. Es ist dies das sogen. Stephanienschlößchen, ehemals Eigentum der Großherzogin Stephanie und jetzt Eigentum des Frauenvereins (Volksküche 2). Die größere Hälfte der linken Seite an der Schwetzingerstraße war eine Parkanlage, welche dazu gehörte. Auf der rechten Seite der Schwetzingerstraße beinahe vis-à-vis steht das sogen. Pfalzgrafenschlößchen, zu welchem das ganze Terrain von Keppler- bis Trattteurstraße und nach Süden bis an die Friedrichsfelder Landstraße gehörte und eine große Parkanlage war. Dieses historische Patrizierhaus ist auch heute noch gut erhalten nebst einem kleinen Teile des Parkes und befindet sich jetzt im Besitze des Herrn Karl Zucker.

* **S. M. S. von der Tann.** In Ergänzung unserer vor einigen Tagen gebrachten Notiz über die Abnahmeversuchsfahrt des Großen Kreuzers S. M. S. von der Tann dürfte die Mitteilung von Interesse sein, daß das Schiff durch Dampfturbinen bewegt wird und diese nach dem System Brown, Boveri-Parsons gebaut sind. Von Bedeutung für die hiesige Industrie ist auch die Mitteilung, daß vor Kurzem das Reichsmarineamt der Firma Brown, Boveri u. Cie., A.-G., den Auftrag auf die gesamte Turbinenanlage mit ca. 32 000 PS für das Linienschiff S. M. S. „Ersatz Hagen" erteilt hat. Es ist dies das größte deutsche Kriegsschiff, welches mit einer solch' bedeutenden Turbinen-Anlage ausgerüstet wird. Die Dampfturbinen werden bei uns hier in Mannheim ausgeführt und besitzen so große Dimensionen, daß für den Transport besondere Vorrichtungen vorgesehen werden müssen.

* **Besitzwechsel.** Im Anschluß an die gestrige Notiz betr. Hauserkauf in C 1, 1 wird uns mitgeteilt, daß die Parterreräumlichkeiten von der Firma Kurt Lehmann, Damen-Konfektion, per 1. April nächsten Jahres gemietet wurden.

* **Allgemeiner Deutscher Chorsänger-Verband.** Seit 7. Juni tagt in Mannheim der Verwaltungsrat des Verbandes zur Erledigung dringlicher Standesfragen. Nach Erstattung des Geschäftsberichtes durch den Verbandsleiter Starke beschäftigte man sich eingehend mit der Frage der wirksamen Bekämpfung der Vertragsbrüche und der Heranbildung eines künstlerisch und moralisch geeigneten Nachwuchses durch den Verband. Reichstagsabgeordneter Dr. Pfeiffer, der an der Sitzung teilnahm, stimmte den Bestrebungen auf diesem Gebiete durchaus zu; der Verband gehe auch hier wie sonst bahnbrechend voran. Das neue Stellenvermittlungsgesetz wird freudigst als ein großer Fortschritt begrüßt und besprochen. Die außerordentliche Notwendigkeit recht baldiger Schaffung des Reichstheatergesetzes legte der Verbandssyndikus, Rechtsanwalt Dr. Seelig an der Hand der Unfälle, Krankheitsfälle, Rechts- und Vertragsverhältnisse, wie sie im laufenden Jahre wiederum zur Kenntnis der Rechtsschutzstelle gelangt sind, dar; neben den bekannten Wünschen des Verbandes, die eine Gleichstellung mit der Rechtslage der gewerblichen Arbeiter und der Handlungsgehilfen bezwecken, wird die Einführung der zivilrechtlichen Haftpflicht für die Betriebsgefahren und Unfälle, der Kranken-, Invaliditäts- und Unfallversicherung, der Gewerbeinspektion, der längeren Dauer der Spielzeiten, als besonders dringliches und unabweisbares Bedürfnis bezeichnet. Herr Dr. Pfeiffer gibt der Hoffnung Ausdruck, daß das Reichstheatergesetz bald zur Vorlage gelange und die gewiß bescheidenen Wünsche des Verbandes erfülle. Die umfangreichen Erhebungen seien gemacht. Am zweiten Tage beschäftigte man sich mit internen Angelegenheiten; für den dritten Tag ist u. a. die Frage der Kartellierung mit den anderen Künstlerverbänden (Genossenschaft, Musikverband) vorgesehen.

* **Der Christliche Verein junger Männer,** U 3, 23, veranstaltet am kommenden Sonntag, den 12. ds. Mts., einen Familienausflug. Die Abfahrt erfolgt morgens 7 Uhr 13 Min. vom hiesigen Hauptbahnhof nach Schlierbach. Ohne Aufenthalt geht's von da aus mit der Fähre nach Ziegelhausen und in bequemem schattigem Aufstieg nach dem Münchel wo das erste Picknick stattfindet. Im herrlichen Buchenwald wird ein Waldgottesdienst von Herrn Pfarrer Höflich aus Neckarau gehalten werden, die vereinigten Männerchöre des hiesigen und Neckarauer Vereins, sowie der Posaunenchor werden dabei mitwirken. Ueber den Lärchengarten geht es dann dem Aussichtsturm bei Neckarsteinach entgegen. Das Mittagsmahl wird ebenfalls im Walde eingenommen und ist es daher sehr zu empfehlen, sich mit dem nötigen Proviant zu versorgen. Um 4 Uhr nachmittags erfolgt dann der Abstieg nach Kleingemünd, wo im Gasthaus zur Krone Einkehr gehalten werden soll. Die Abfahrt von Neckargemünd aus erfolgt um 7 Uhr abends. Alle evangelischen Gemeindeglieder sind zur Teilnahme eingeladen und herzlich willkommen.

* **Automobilunfall.** Mittwoch vormittag ereignete sich auf dem Waldwege Au-Schlierbach ein Automobilunfall. Das dem Landwirt Gottlieb Wagner von Waldwimmersbach gehörige Fuhrwerk befand sich auf dem Wege nach Heidelberg, als ein Automobil der Firma Benz in Mannheim in rasendem Tempo um die Kurve fuhr; an ein Ausweichen war nicht mehr zu denken, und so fuhr das Auto in das Fuhrwerk hinein. Personen kamen bei dem Unfall glücklicherweise nicht zu Schaden; jedoch wurde ein Pferd schwer verletzt. Das Auto befand sich auf seiner ersten Probefahrt und wurde sehr stark beschädigt. Es war so stark in das Fuhrwerk hineingefahren, daß die Arbeit des Wegräumens 8 Stunden beanspruchte.

* **Zum Dornbieler Raubmord.** Die Nachricht, daß man in einer hiesigen Herberge den Dornbieler Raubmörder gefaßt habe, ist durchaus verfrüht. Festgenommen wurde allerdings durch die hiesige Kriminalpolizei einer der in dem Ausschreiben der Staatsanwaltschaft Darmstadt genannten Verdächtigen, der Taglöhner Georg Karl Riedinger, geb. 1883 zu Asbach in Baden, der aber noch keineswegs der Tat überführt ist. Riedinger leugnet bisher hartnäckig, die Tat begangen zu haben.

* **Unter dem Verdachte des Sittlichkeitsverbrechens** an einer Reihe von Mädchen von 14 bis 16 Jahren wurde ein Gypsermeister von hier verhaftet.

* **Sektion.** Die Leiche der gegenüber der Oppauer Fähre geländeten halbschwarzen Anna Wachter, Adoptivtochter eines in der Langstraße wohnenden Bäckermeisters, wurde heute nachmittag auf dem Friedhofe seziert, da Verdachtsgründe bestehen, daß dem Mädchen Gewalt angetan wurde.

* **Skelettfunde.** Spielende Kinder fanden im Sandloch beim Friedhof in Feudenheim 3 Skelette, wovon sie eines kunstgerecht zusammenlegten. Die Knochen und Schädel sind noch sehr gut erhalten, ebenso zeigte der eine Schädel noch gut erhaltene Zähne. Andere Gegenstände, die Aufschluß über die Funde geben könnten, wurden nicht entdeckt.

* **Aus Ludwigshafen.** Gestern abend gegen 6 Uhr wurde in der Rohrlachstraße ein 6 Jahre alter Junge von einem voll mit Fleisch beladenen Metzgerkarren überfahren und anscheinend innerlich verletzt. Den Metzgerburschen trifft, wie Augenzeugen behaupten, keine Schuld.

* **Aus Ludwigshafen.** Der 5 Jahre alte Sohn Karl von Eisendreher Friedrich Vetter, fiel gestern in der Nähe des städtischen Freibades in den Rhein und wäre zweifellos ertrunken, wenn nicht ein unbekannter ca. 18 Jahre alter Bursche mit seinen Kleidern ins Wasser gesprungen wäre. Der Retter brachte den Jungen glücklich ans Land und verschwand dann. — Etwas unterhalb dieser Stelle, an dem Landungsbock der Köln-Düsseldorfer Boote, fiel ebenfalls gestern nachmittag die 5 Jahre alte Tochter Katharina von Maurer Franz Rittaler, wohnhaft in der Wredestraße, in den Rhein. Bademeister Rindersknecht sprang dem bereits schon weit vom Lande abgetriebenen Kinde nach und entriß es dem sicheren Tode des Ertrinkens.

Vergnügungs- und Vortrags-Kalender

für Freitag, den 10. Juni 1910.

Hoftheater: ½8 Uhr: Aufgeh. Abonnement: Die Fledermaus. (Benefiz-Vorstellung für die Pensionskasse der Bühnengenossenschaft.)
Friedrichspark: 8—11 Uhr: Konzert der Grenadierkapelle.
Ballhausgarten: 8—11 Uhr: Konzert der Kapelle Petermann.
Zentralkinematograph (Saalbau): Vorführung des neuen Programms.
Wilder Mann: Konzert des Damenorchesters „Orpheus".
Zum Storchen, K 1, 2: Konzert des Ensembles „8 Brillanten"

Polizeibericht

vom 10. Juni.

Selbstmord. Heute früh etwa ¾5 Uhr hat sich in der Stephanienpromenade beim Birkenhäuschen ein Unbekannter drei Revolverschüsse beigebracht und sich hierauf in den Rhein gestürzt. Dessen Leiche konnte noch nicht geländet werden. Beschreibung: 26—30 Jahre alt, 1,68 Meter groß, dickes, volles Gesicht, kurzgeschnittene, vermutlich hellblonde Haare; trug grünlichgrauen Anzug und schwarzen steifen Filzhut, der am Ufer aufgefunden wurde. Im Hut befindet sich der Name des Huthändlers Christoph Schneider, Homburg (Pfalz), Kaiserstraße Nr. 65, und im Schweißleder eingelocht der Name H. Agne. Um sachdienliche Mitteilungen über die Persönlichkeit des Verlebten wird ersucht.

Selbstmordversuch. Infolge Krankheit öffnete sich gestern vormittag ein verheirateter Getreidearbeiter von hier in selbstmörderischer Absicht mit einem Messer die Pulsadern an beiden Armen. Er wurde in das Allg. Krankenhaus verbracht, woselbst er alsbald, nach Ansicht des Arztes jedoch nicht an den Verletzungen, sondern an Lungenentzündung gestorben ist.

Unfälle. Beim Auflegen eines Transmissionsriemens auf das Rad blieb gestern vormittag in einem Fabrikanwesen am Huthorstweg hier ein Arbeiter mit dem Rockärmel an der Transmission hängen und wurde ihm hierbei der linke Oberarm gebrochen. Mit dem Sanitätswagen wurde der Verletzte nach dem Allg. Krankenhaus verbracht.

Auf dem Bahnsteig des Hauptbahnhofes hier fiel gestern mittag einem verheirateten Gepäckträger beim Abladen von Expreßgutstücken eine 40 Kg. schwere Eisenplatte auf den rechten

---

Björnson eine lebenslängliche Staatspension von 1600 Kronen jährlich erhalten soll. Die finanziellen Verhältnisse der Gattin Björnsons sind nicht sehr günstig. Zwar hatte Björnson in seinen späteren Lebensjahren viel Geld durch Honorare eingenommen, auch hatte er vor wenigen Jahren den Nobelpreis erhalten; er verausgabte aber außerordentlich große Summen für wohltätige Zwecke, und seine letzte Krankheit mit dem langen Hotelaufenthalt in Paris ist sehr teuer gewesen. Hierzu kommt noch, daß der Betrieb des Gutes Aulestad nach Björnsons Tod mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, zumal nachdem vor einigen Wochen eine Ueberschwemmung dort großen Schaden angerichtet hat.

Ein amerikanischer Theatertrust. Aus Newyork wird berichtet: Um dem literarischen Raubsystem zu begegnen, das bei vielen kleineren amerikanischen Theatern ungehinderter Brauch ist, hat sich nun in Amerika ein neuer Theatertrust gebildet, der an Größe und Kapitalkraft wohl schwerlich seinesgleichen hat. 5 große Theatergesellschaften, unter ihnen Frohman, Klaw und Erlanger, haben sich mit einer Einlage von je 20 Millionen M. vereinigt und damit ein Kapital von über 100 Millionen M. zusammengebracht, das der Errichtung und dem Kaufe von Theatern und der Veranstaltung großer Tourneen und Gastspielreisen dienen soll. In allen Städten, die mehr als 25 000 Einwohner haben und bisher noch kein eigenes Theater besitzen, werden von dem Trust Bühnenhäuser errichtet. Das ganze Gebiet der Vereinigten Staaten soll auf diese Weise mit einem vielgliedrigen Ring von Theatern überzogen werden, die alle einer Zentraldirektion unterstehen. Zunächst wird sich das Schwergewicht des neuen Trusts auf die westlichen, südwestlichen und mittelwestlichen Staaten erstrecken, wo Theater noch nicht bestehen und sofort mit dem Bau neuer Bühnenhäuser begonnen wird. Die damit inaugurierte Expansion der dramatischen Kunst wird im Osten zunächst noch nicht fühlbar werden, weil hier bereits in allen größeren Städten Theater in Betrieb sind, die nach der neuen Fusion der Gesellschaften dem Trust angehören. Bis zum Jahreswechsel wird der Trust in Amerika 250 Theater betreiben. Die Zentraldirektion erwirbt die Stücke und engagiert die Künstler. Die Dramen, Lustspiele, Opern und Operetten, deren Aufführungsrecht der Trust sich sichert, werden künftig ausschließlich auf den Bühnen dieser Gesellschaft aufgeführt.

* * *

Vom Hoftheater. Die Intendanz teilt mit: Wegen Erkrankung des Herrn Adolf Lanboxy kann die für heute angekündigte Vorstellung „Die Großherzogin von Gerolstein" nicht stattfinden. Dafür wird „Die Fledermaus" aufgeführt.

Die Stilentwicklung in der Kunst. Ueber dieses Thema wird Herr Professor Dr. Simmel-Berlin am nächsten Samstag, den 11. und Montag, den 13. Juni, abends 8—9 Uhr, in der Aula der Handelshochschule (A 4, 1) sprechen. Eintrittskarten zu den beiden den Schluß des Vortrags-Zyklus „Probleme der modernen Kultur" bildenden Vortragsabenden sind zum Preise von 1 M. für den Abend in den bekannten Verkaufsstellen erhältlich.

MARCHIVUM

Fuß. Er trug eine bedeutende Quetschung davon und mußte mittels einer Droschke in seine Wohnung verbracht werden.

In einem unbewachten Augenblick warf ein 3 Jahre altes Kind eines auf dem Waldhof wohnenden Fabrikarbeiters einen auf dem Küchentisch stehenden Topf mit kochendem Wasser um und zog sich hierbei so schwere Brandwunden zu, daß es in das Allg. Krankenhaus hierher verbracht werden mußte.

Verhaftet wurden 18 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Zum Hinscheiden des Kommerzienrats Emil Mayer.

Beileidstelegramme.

Von den Hinterbliebenen sind uns auf Wunsch die bemerkenswertesten Beileidstelegramme zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt worden. Die nationalliberale Landtagsfraktion telegraphierte:

Namens der nationalliberalen Fraktion des badischen Landtags spreche ich Ihren Angehörigen unsere wärmste Anteilnahme am Tod Ihres Herrn Gemahls aus, den wir als treuen Parteifreund und guten Freund verehrt haben. Rebmann.

Die Gemeinde Sandhausen, deren Ehrenbürger der Verblichene war, sandte folgendes Telegramm:

Soeben erhielten wir die traurige Kunde von dem raschen Hinscheiden des Herrn Kommerzienrats Emil Mayer. Tieferschüttert sprechen wir der ganzen werten Familie unsere innigste Teilnahme aus. Mit Ihnen trauert die ganze Gemeinde Sandhausen, welcher der leider so früh Verblichene in Liebe zugetan war. Wir rufen Ihnen noch die Worte zu aus Jesaia 66, 13: „Ich will Euch trösten wie einer seine Mutter tröstet."

Namens der Gemeinde: Hambrecht, Bürgermeister.

Der Frauenverein Sandhausen kondolierte durch folgendes Telegramm:

Der Frauenverein Sandhausen spricht anläßlich des Hinscheidens seines treuen Beraters und Wohltäters, des Herrn Kommerzienrats Mayer, sein tiefstes Beileid aus. Wir bewahren dem teueren Verewigten ein treues Gedenken. In großer Dankbarkeit:

Der Vorstand des Frauenvereins. Katharina Pletti, Präsidentin.

Sportliche Rundschau.

J.M. **Fußball.** Bei dem am vergangenen Sonntag vom F.K. Viktoria in Heidelberg arrangierten Fußballturnier blieb die Mannheimer F.-G. 1896 in der ersten wie auch in der dritten Klasse Sieger.

Pferdesport.

* Pferderennen zu Berlin. 9. Juni. Preis von Hoppegarten. 5000 Mk. 1. Gestüt Graditz's Pfeffermünz (Bullock), 2. Sorbus, 3. Herzog II. 17:10; 13, 17, 24:10. — Prinz von Preußen-Erinnerungsrennen. 3000 Mk. 1. Lt. v. Borberg's Flittergold (Lt. Stresemann), 2. Medici's Pride, 3. Bonne. 34:10; 15, 30, 37:10. — Großes Armee-Jagdrennen. 10 500 Mk. 1. Lt. v. Roeder's Melton Pet (Lt. v. Lütcken), 2. Gay Paris, 3. Erzherzogin. Ferner: Etaliere, Garibaldi, Nickelkönig, Shann Dhuo, Hatto II, Russel Sage, Reuding, Turn of the Tide, Lord Abbot, Troubadour I. 239:10; 51, 41, 22:10.

Silberner Schild des Kaisers Wilhelm II. 20 000 M. 1. A. und C. v. Weinberg's Ferdor (J. Childs), 2. Horizont und Herrenmeister totes Rennen. 12:10; 15, 8, 8:10. — Admiral-Rennen. 3800 M. 1. Bentler's Quecksilber (Teichmann), 2. Reblaus, 3. Gutfreund. 41:10; 20, 28:10. — Feuerstein-Rennen. 8000 M. Lindenstädt's Orion (Rastenberger), 2. Cavalleria, 3. Solomons Wisdom. 35:10; 18, 13, 15:10. — Neuenhagener Handicap. 5000 M. 1. Haniel's Erlkönig (Sumpter), 2. Orsini, 3. Wanderfalke. 25:10; 13, 14, 23:10.

Galls in dieser Saison betrug bereits ℳ 139 422

*Aus Berlin-Grunewald. Das Rennen um den Silbernen Schild in Berlin-Grunewald gewann Herren Weinbergs Ferror in überlegener Weise. Der Hengst ließ sich von seinem Stallgefährten Horizont II bis an den Einlauf führen, ging dann an ihm vorbei und siegte überlegen. Die Gewinnsumme des Weinbergschen Renn-

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* **Borrisow, 9. Juni. Die Feuersbrunst ist nunmehr unterdrückt. Das ganze Handelsviertel mit mehr als 450 Häusern ist niedergebrannt. Man vermutet Brandstiftung.**

Die Einigungsverhandlungen im Baugewerbe.

oc. Freiburg, 9. Juni. Heute fand dahier eine vertrauliche Vorbesprechung wegen der örtlichen Verhandlungen im Baugewerbe statt.

* Berlin, 9. Juni. Die lokalen Einigungsverhandlungen im Baugewerbe ergaben bis jetzt kein positives Resultat. In Hannover, Magdeburg und Stuttgart. In Königsberg wurde in allen Punkten mit Ausnahme der Lohnfrage, eine Einigung erzielt.

Schwere Gewitter.

* **Berlin, 9. Juni. Neue Gewitterkatastrophen werden aus Westsüddeutschland gemeldet: Im Rheinland allein wurden in den letzten Tagen 20 Personen durch Blitzschläge getötet. Das gestern über den Oberrhein niedergegangene Gewitter verursachte bei Linz eine Unterbrechung des rechtsrheinischen Bahnverkehrs. Die Eisenbahngeleise waren derart mit Geröll bedeckt, daß die Züge wiederholt halten mußten, bis das Hinderuis beseitigt ist. In ganz Mitteldeutschland, insbesondere in Kurhessen und in Thüringen haben Wolkenbrüche und Gewitter unberechenbaren Schaden angerichtet. Außer Menschen wurden in zahlreichen Fällen auch Vieh vom Blitz getötet.**

* **Brünn, 9. Juni. (Priv.-Tel.) In fast allen Teilen Mähreus sind in den leten zwei Tagen Gewitter mit Hagelschlägen niedergegangen, die unter den Feldkulturen schwere Schäden angerichtet haben. Blättermeldungen zufolge wurden 4 Personen durch Blitzschlag getötet und mehrere verletzt.**

Ostmarkenfahrt.

* Thorn, 9. Juni. Die auf der Ostmarkenfahrt begriffenen süddeutschen Parlamentarier und Journalisten besuchten heute von Thorn aus die Orte Schönsee, Osterbitz und Gollub, wo sie die dortigen Ansiedelungen besichtigten. Sodann unternahmen sie einen Abstecher nach dem russischen Grenzort Dobrzyin und kehrten von da aus nach Thorn zurück, wo sie nachmittags um 5 Uhr eintrafen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Bevorstehendes freudiges Ereignis in der Kronprinzenfamilie.

[•] Berlin, 10. Juni. Wie man hört, soll in der Familie des Kronprinzen im Herbst dieses Jahres ein freudiges Ereignis zu erwarten sein. Die Kronprinzessin legt sich bereits auf der Reise nach Schwerin zur Taufe ihres Neffen, die sie gestern antrat, Schonung auf.

Unfall des Aviatikers Frey.

[•] Berlin, 10. Juni. Aus Budapest wird gemeldet: Bei dem gestrigen Wettfluge stürzte der Aviatiker Frey mit seiner Flugmaschine so heftig gegen eine Barriere, daß 6 Personen verletzt wurden, unter ihnen 2 Damen schwer. Frey ist derselbe Aviatiker, der kürzlich einen Flug mit seinem Aeroplan über Berlin ausführte. Er selbst ist bei dem bedauerlichen Unfall anscheinend nicht verletzt worden.

Londoner Drahtnachrichten.

(Von unserem Londoner Bureau.)

(·) London, 10. Juni. Aus Tanger wird berichtet, daß El Mokri von Mitgliedern seiner Mission begleitet, an Bord des Kreuzers Du Chayla in Tanger eingetroffen ist. Der scherifische Minister habe ihn mit einer Abteilung der französischen und englischen Polizei empfangen.

Die Begrüßung der deutsch-amerikanischen militärischen Gäste.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

Karlsruhe, 9. Juni.

Die deutsch-amerikanischen Veteranen und Kameraden trafen heute mittag kurz nach 12 Uhr von Frankfurt a. M. kommend, auf dem hiesigen Haupt-Bahnhof ein und wurden von einer Anzahl Militärvereine mit Fahnen und Standarten feierlichst empfangen. Herr Hauptmann Schwaninger hielt eine kurze Begrüßungsansprache; auf die der Präsident der amerikanischen Gäste, Herr Richard Müller, herzlich dankte. Von hier aus setzte sich der Zug unter Anführung einer Musikkapelle nach dem Rathaus in Bewegung, wo im Rathaussaal eine kurze Begrüßung stattfand durch den Stadtrat Glaser, der die Gäste willkommen hieß und jener Zeit gedachte, als sie vor Jahren erstmals hier einen Besuch abstatteten. Präsident Müller dankte in warm empfundenen Worten, Generalleutnant z. D. Freiherr Karl Roeder von Diesburg begrüßte sodann die Gäste und gab das Festprogramm für den laufenden Nachmittag und den Abend bekannt, worauf sich die Gäste in ihre Quartiere begaben. Heute abend findet im Festhallesaal ein Festbankett statt, morgen früh ist eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt vorgesehen.

Die Reichstagsersatzwahl in Ueckermünde-Wollin.

w. Swinemünde, 9. Juni. Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Stettin 2 (Ueckermünd-Wollin) wurden bis 10½ Uhr abends gezählt: für v. Böhlendorff (Költzlin, kons.) 6065, für Justizrat Herrendorfer (fschr. Vksp.)) 4299 und für den Parteisekretär Kuntze (Soz.) 7787 Stimmen. Es ist Stichwahl zwischen v. Böhlendorff und Kuntze erforderlich. Die Resultate aus vier kleinen Bezirken stehen noch aus.

1907 erhielt in der Hauptwahl der Konservative von Böhlendorff, der frühere Abgeordnete des Wahlkreises, 8156, der inzwischen durch einen Ballonunfall ums Leben gekommene Freisinnige Delbrück 6353 und der sozialdemokratische Kandidat 6113 Stimmen. In der Stichwahl fielen dann auf den Freisinnigen 11 011, auf den Konservativen 9415 Stimmen.

Die Enzyklika und der schwarz-blaue Block.

[•] Berlin, 10. Juni. Zu der brutalen Majorisierung der Liberalen und der Sozialdemokratie bei der gestrigen Besprechung der Borromäus-Enzyklika im Abgeordnetenhause schreibt die „Berl. Morgenpost":

„Der unrühmliche Ausgang der Aktion beweist dreierlei: Fürs erste, daß die konservativ-klerikale Interessengemeinschaft stärker und fester gegründet ist, als andere Beziehungen ethischer oder ideeller Natur; ferner, daß vor der Erörterung der 3 Interpellationen zwischen den Konservativen und dem Zentrum Abmachungen stattgefunden haben, die das Zentrum nicht nur außerhalb der Feuerlinie rückten, sondern die den eigentlichen Zweck der Interpellationen völlig illusorisch gemacht haben; zum dritten aber hat der gestrige Tag erwiesen, daß es eine unerhörte Anmaßung der Konservativen ist, wenn sie sich aus eigener Machtvollkommenheit zu berufenen Schützern der evangelischen Kirche proklamieren und es mit ihrem Berufe als vereinbar erachten, im nächsten Augenblick dieselbe Kirche in schnöder Interessenschwäche an den Gegner zu verraten."

Die „Berliner Volksztg." schreibt: Durch diesen Gewaltstreich stellt sich das ganze Gerede und Getue der Konservativen als ein mit dem Zentrum abgekartetes Spiel dar, lediglich in Szene gesetzt, um den Wählern im Lande Sand in die Augen zu streuen. Man machte in evangelischer Entrüstung, aber man wollte es mit dem Papste beileibe nicht verderben. Und so drückte der blauschwarze Block die ganze Aktion zu einer unwürdigen Komödie herab."

Das „Berliner Tagebl." urteilt: Die Verbrüderung zwischen den „empörten" Konservativen und dem Zentrum ist neu und kräftig besiegelt worden und trotz allen „Beschimpfungen der Reformation" haben die preußischen Junker sich als gefällige Höflinge des Zentrums gezeigt. Die Kurie in Rom kann noch manche Enzyklika heraussetzen und schreiben, was ihr gefällt. Die konservative Partei bewahrt dem Zentrum das Gefühl treuester Ergebenheit."

Prinz Heinrich-Fahrt 1910.

Das offizielle Resultat der Prinz Heinrich-Fahrt

ist so, wie es gestern vorausgesagt wurde.

I. Allgemeiner Preis.

1. Wanderpreis des Prinzen Heinrich von Preußen und Preis des Kaiserlichen Automobilklubs: Wagen Nr. 51, Ferd. Porsche, Wiener-Neustadt, Fahrer: Besitzer.

2. Preis des Bayerischen Automobilklubs: Wagen Nr. 46, Eduard Fischer-Wiener-Neustadt, Fahrer: Besitzer.

3. Preis des Königs von Württemberg, Wagen Nr. 47, Fritz Hamburger, Wien, Fahrer: Graf Heinrich Schönfeld.

4. Preis des Großherzogs von Baden: Wagen Nr. 8, Herbert Ephraim, Görlitz, Fahrer: Besitzer.

5. Preis des Regenten von Braunschweig: Wagen Nr. 36, Fritz Erle-Mannheim, Fahrer: Besitzer.

6. Preis der Stadt Homburg v. d. H.: Wagen Nr. 61 Adam Paul-Frankfurt a. M., Fahrer Hugo Wilhelm.

7. Preis der Stadt Nürnberg Wagen Nr. 81 Graf Geza Andrassy-Budapest. Fahrer: Th. Pilette.

8. Preis der Stadt Straßburg i. Els.: Wagen Nr. 4 Artur Henney-Hachenburg, Fahrer: Besitzer.

9. Preis der Stadt Kassel Wagen Nr. 29 Georg Günther-Chemnitz, Fahrer: Besitzer.

10. Preis des Fürsten Stolberg: Wagen Nr. 3, Edward Forchheimer-Nürnberg, Fahrer: Dr. Kiefer.

11. Preis der Stadt Braunschweig: Wagen Nr. 38 Karl Neumaier-Mannheim, Fahrer: Besitzer.

II. Schnelligkeitskonkurrenz bei Genthin.

1. Preis der Prinzessin Heinrich von Preußen: Wagen Nr. 46, Eduard Fischer-Wiener-Neustadt, Fahrer: Besitzer.

2. Preis der Erbprinzessin von Meiningen, Wagen Nr. 51, Ferd. Porsche-Wiener-Neustadt, Fahrer: Besitzer.

III. Schnelligkeitskonkurrenz bei Kolmar i. Elsaß.

1. Preis des Großherzogs von Hessen, Wagen Nr. 51. Ferdinand Porsche-Wiener-Neustadt, Fahrer: Besitzer.

2. Preis des Statthalters von Elsaß-Lothringen Grafen v. Wedel, Wagen Nr. 46, Eduard Fischer-Wiener-Neustadt, Fahrer: Besitzer.

Nach diesem Resultat hat die Benzmarke bedauerlicherweise schlechter abgeschnitten, als man erwartet hat. Selbst die Berechnung des Schnelligkeitsrennens bei Genthin ist anders ausgefallen. In beiden Rennen waren die österreichischen Daimler siegreich. Im ganzen hat die Benzmarke 4 Preise errungen und zwar den 5., 8., 10. und 11. Preis.

Eine Rede des Prinzen Heinrich.

Nach heißen Renntagen ein frohes Fest, das Schlußbankett der Prinz Heinrich-Fahrer im Homburger Kurhaus! Der lichterfüllte Goldsaal mit seinem prunkvollen Plafond, seinen üppigen Bronzeleuchtern und der quer gelagerte Spielsaal sind voll besetzt. Man erblickt zwischen den schwarzen Fräcken viele Galauniformen aller Waffengattungen, preußische und bayerische Infanterie, Kavallerie, Marine, auch den schmucken Waffenrock der österreichischen Armee. Prinz Heinrich ist im bequemen „Messeanzug" der Marine erschienen. Er präsidiert der Ehrentafel, rechts von ihm sitzt der kommandierende General von Eichhorn, links Regierungspräsident v. Meister, dem Oberbürgermeister Adickes gegenübersitzt. Sonst ist alles da, was mit dem Automobilismus in engerer oder weiterer Beziehung steht. Zuerst sprach Prinz Heinrich, der etwa folgendes ausführte:

Das dritte Rennen der Prinz Heinrich-Fahrt ist vorüber. Leider schwebt der Schatten des Todes über dieser letzten Fahrt, die sonst, wie die beiden ersten, so glücklich und schön verlaufen ist. Zwei Menschen haben in Ausübung des Sports ihr blühendes Leben lassen müssen. Ich versichere Sie, daß niemand einen solchen Unfall mehr bedauert, als ich selbst; trotzdem bin ich geneigt, diesen Unfall auf das Konto des Sports zu schreiben. Um das Andenken der sportlichen Kameraden zu ehren, bitte ich die Anwesenden, sich von ihren Sitzen zu erheben. (Das geschieht.)

Es liegt auf der Hand, daß jene, die dem Automobilsport nicht freundlich gegenüberstehen, selbstverständlich hieraus eine Waffe schmieden werden, um den Automobilsport zu bekämpfen. Es wird geredet von öffentlichen Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen, von Rennen und dergleichen. Ich meinerseits werde nicht nur jene Angriffe über meine Person ergehen lassen, sondern ich bin bereit, selbst in de Schranken zu treten, wo ich Gelegenheit finde. Sportliebende und Sportsachverständige werden mit mir eing sein, daß auf jedem Gebiete des Sports — darin liegt eben der Begriff des Sports — das Leben des Menschen riskiert werden kann und riskiert werden muß. Die Prinz Heinrich-Fahrten der bisherigen Art haben mit dieser Fahrt ihr Ende erreicht. Neidlos gönne ich dem Sieger oder der Siegerin den Preis und ich bin überzeugt, daß der beste Wagen den Preis errungen und auch verdient hat.

Dann dankte der Prinz allen, die der Fahrt ihre Unterstützung angedeihen ließen, in erster Linie dem Arbeitsausschuß, den staatlichen und städtischen Behörden und den Klubs und schließlich der Presse. Wenn ich, so sagte Prinz Heinrich, von der Presse sprach, so meine ich damit die gute Presse, denn es sind auch falsche Nachrichten verbreitet worden über Dinge, die nicht passiert sind. Die Fahrten haben nicht ganz geholfen, was ich gehofft habe. Das liegt in den Propositionen. Diese werden in allernächster Zeit einer grundlegenden Aenderung unterzogen, einmal, um die Industrie zu entlasten und ferner aus Gründen, die ich hier nicht auseinandersetzen will. Jedenfalls hoffe ich, daß in späteren Jahren tatsächlich Tourenwagen gebaut werden; bisher ist das nicht der Fall gewesen.

Vom Kaiserlichen Automobilklub bin ich gefragt worden, ob ich für die nächsten Jahre einen Preis stiften möchte. Ich habe für die nächsten Jahre einen Preis gestiftet; er ist schon in Arbeit. Es stehen in Aussicht Tourenfahrten, die in England endigen, wahrscheinlich in Rußland und vielleicht in Oesterreich-Ungarn. Ich weiß, daß die Regierungen und die Souveräne der benachbarten Länder damit einverstanden sein werden. Die Rede des Prinzen klang in ein Hoch auf den Kaiser aus.

Die zweite offiziellen Rede hielt lt. „Frkf. Ztg." Graf v. Sierstorpff, der als Vizepräsident des Kaiserlichen Automobilklubs das Fernbleiben des Präsidenten, des Herzogs v. Ratibor, entschuldigte. Er sprach von der Zeit des Motors, den die Tourenfahrten zu dem gemacht haben, was er heute ist. Sie haben die Qualität und Quantität der Fahrer beeinflußt und auch volkserzieherisch gewirkt. Dem Prinzen, der so vieles für diese Fahrten getan hat, sagte der Redner Dank und widmete ihm ein Hoch.

An einer dritten Rede, die dem Kaiserlichen Automobilklub galt, erwähnte Regierungspräsident von Meister die Bekämpfung der Staubplage, gegen die man nur mit viel Geld und unter Mitwirkung der breiten Massen erfolgreich vorgehen könne.

Dann nahm Prinz Heinrich die

Verteilung der Preise

vor. Die Trophäe, ein kunstvoll in Silber getriebenes Automobil, die im ersten Jahr von Fritz Erle, im zweiten von Kommerzienrat W. Opel gewann, wurde, wie es in den Propositionen steht, ausgelost. Das Glückslos zog der diesjährige Sieger Porsche. Während drinnen im Saal gefeiert wurde, spielte sich draußen im Kurgarten eines jener prächtigen Sommernachtsfeste ab, wie sie im fashionablen Homburg üblich sind.

MARCHIVUM

Sportliche Rundschau.

Deutscher Luftflotten-Verein.

Was unsere Leser wohl am meisten in Nummer 6 der „Luftflotte" interessieren wird, ist der 2. Teil der kleinen militärischen Zukunftsstudie „Zwei Aufklärungsfahrten im Motorballon", deren erster Teil in Nr. 4 der Zeitschrift veröffentlicht war. Es ist erfreulich, daß es sich hierbei nicht wie so oft bei Zukunftsbildern um eine Utopie handelt, sondern um eine Schilderung, die sich durchaus im Bereich der Möglichkeit bewegt und ein anschauliches Bild liefert, wie unsere heutigen Luftschiffe im Dienst der Heeresleitung für den Aufklärungsdienst verwendet werden. Nur das Luftschiff als Kampfmittel will uns noch nicht so recht scheinen, denn alle Versuche, die bisher im Frieden nach dieser Richtung hin angestellt wurden, sind über dieses Versuchsstadium noch nicht hinausgediehen. Wenn der Verfasser, Herr Alexander Dietzius, sein starres Luftschiff im Rücken der feindlichen Armee-Abteilung lange Wagenkolonnen (anscheinend Munitionskolonnen und große Bagagen) mit Sprenggeschossen, und zwar unter vernichtender Wirkung bewerfen läßt, so ist das ohne Frage wohl etwas Zukunftsmusik, aber es ist nicht ausgeschlossen, daß wir zu einer solchen Verwendung gelangen.

Die Verwendung der Luftfahrzeuge als Waffe begegnet uns auch in dem andern großen Artikel „Der Luftball im Dienste der Wissenschaften". Bei der Belagerung von Venedig 1849 benützten die Oesterreicher einige Montgolfieren, die über die Stadt hinwegfliegend mit Brandrohren versehene Geschosse auf das eingeschlossene Venedig werfen sollten. Zum Erstaunen der Oesterreicher war nur ein großer Mißerfolg zu verzeichnen, während man sich doch schon der Hoffnung hingegeben hatte, mit diesen Wurfgeschossen die belagerte Lagunenstadt in einen Schutthaufen zu verwandeln. Die Abhandlung „Der Luftball im Dienste der Wissenschaften", die schon im ersten Jahrgang in mehreren Heften erschien, wird noch weiter fortgesetzt und bietet gewissermaßen eine Geschichte der praktischen Verwendung der Luftfahrzeuge.

Wir werden ferner unterrichtet über die Ausbildung der deutschen wie der österreichischen Luftschifferoffiziere, und der bekannte Kommandant der K. und K. Luftschiffer-Abteilung in Wien, Hauptmann Hinterstoißer, berichtet, wie sich die österreichischen Erzherzöge praktisch an der Ausübung der Luftschiffahrt beteiligen. Wir brauchen in Deutschland in dieser Beziehung nicht hinter Oesterreich zurückzustehen, denn auch reichsdeutsche Fürsten sind als Ballonführer ausgebildet, wie z. B. der regierende Herzog von Altenburg und Prinz Georg von Bayern. Die Leser unseres Blattes mögen nicht verfehlen, unter der Rubrik „Verschiedenes" die Maupassant'sche Schilderung einer Luftfahrt zu lesen. Sie veranschaulicht in herrlicher Weise das Entzücken, das jeder Luftfahrer beim Durchsegeln des Luftmeeres empfindet und das, einmal empfunden, einem nie entschwindet. Solche Schilderungen regen hoffentlich noch manchen an, unter die Luftschiffer zu gehen oder doch der Entwicklung der Luftschiffahrt ein reges Interesse entgegenzubringen.

Der Bezug der eben besprochenen Zeitschrift, die monatlich als Organ des Deutschen Luftflotten-Vereins in Mannheim erscheint, und stets in Wort und Bild gemeinverständlich die meisten Fragen der Luftschiffahrt behandelt, findet kostenlos für die Mitglieder dieses Vereins statt, für welchen die Mitgliedschaft zu einem Jahresbeitrag von mindestens 3 Mark zu erwerben ist.

Luftschiffahrt.

* Mannheimer Verein für Luftschiffahrt „Zähringen". Der Vereinsballon „Zähringen" wird am Sonntag, den 12. ds., um 9 Uhr morgens ab Gaswerk Luzenberg unter Führung von Herrn Leutnant Lenders-Heidelberg aufsteigen. Mitfahrende sind die Herren: Direktor Oeffner, Kaiserslautern, Direktor Silbernagel, Bellheim, und Oberleutnant von Buol, Karlsruhe.

Volkswirtschaft.

Zusammenschluß Mannheimer Speditionsfirmen.

Die seit einiger Zeit hier schwebenden Bestrebungen, einen Zusammenschluß der größeren Speditionsfirmen zu erzielen, sind nunmehr mit Erfolg zum Abschluß gekommen. Unter dem Namen „Verein Mannheim-Ludwigshafener Spediteure" hat sich eine Vereinigung der in Mannheim, Ludwigshafen und Rheinau domizilierenden Spediteure und Reedereien mit Speditionsbetrieb gebildet zu dem Zwecke, in Fragen von allgemeinem Interesse im Transport- und Verkehrswesen gemeinsam Stellung zu nehmen, die Interessen des Handelsstandes im allgemeinen und die des Spediteurberufes im besonderen zu wahren und zu pflegen, die illoyale Konkurrenz zu bekämpfen, Differenzen zwischen den Mitgliedern der Vereinigung auf außergerichtlichem Wege zu schlichten und kollegiale Beziehungen zu pflegen. Den Vorstand bilden Herr Rub (Paul Eichners Nachfolger, Spedition und Lagerung) als Vorsitzender, Paul Rosehr (Rheinschiffahrtsgesellschaft vorm. Fendel) als zweiter Vorsitzender, Ernst Ischie (Internationale Transporte Seb. Boser G. m. b. H.) als Schriftführer und die Herren Georg Hellmuth (Lersch u. Kruse, Rhein- und Seeschiffahrtsgesellschaft in Köln) und Wilhelm Ehrlich (Mannheimer Lagerhausgesellschaft) als Beisitzer. Der Vereinigung sind bereits alle bedeutenderen in Betracht kommenden Firmen beigetreten.

* * *

Konkurse in Baden.

Pforzheim. Ueber den Nachlaß des Landwirts und Bahnarbeiters Wilh. Eberhardt Witwe, Katharina geb. Mörk. Konkursverwalter Kaufmann Otto Hugentobler. A.-T. 27. Juni. Pr.-Tr. 7. Juli.

Lahr. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Albert Schäfer in Seelbach. Konkursverwalter Rechtsanwalt Göhringer. A.-T. 27. Juni. Pr.-T. 7. Juli.

Aufnahme eines Bankkredits seitens der Stadt Heidelberg. Wie das „Heidelb. Tagbl." erfährt, beabsichtigt die dortige Stadtverwaltung, vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindevertretung und der Staatsgenehmigung, im Laufe der nächsten Monate zur Bestreitung von Ausgaben für Unternehmungen, deren Ausführung vom Bürgerausschuß bereits gutgeheißen ist, vorübergehend, d. h. bis Mitte 1911, den Betrag von etwa einer halben Million (400—500 000 Mark), dessen Heimzahlung bei Begebung der nächsten städtischen Anleihen erfolgen soll, aufzunehmen. Da die Geldverhältnisse im allgemeinen zurzeit ungünstig liegen, hat sich die Stadtverwaltung entschlossen, von der Aufnahme einer Anleihe im gegenwärtigen Zeitpunkt aus Zweckmäßigkeitsgründen abzusehen und, wie gesagt, vorläufig obigen Bankkredit in Anspruch zu nehmen. Bei der Einreichung von Angeboten, wozu sämtliche Heidelberger Bankgeschäfte (inkl. der Reichsbanknebenstelle) aufgefordert worden sind, hat die Heidelberger Volksbank, E. G., bei einem Zinsfuß von 4¼ Proz. die niedrigste Offerte gemacht, so daß diesem Institut, nach der soeben erfolgten Zustimmung des Stadtrats, das Geschäft übertragen werden wird.

Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik Bernhardt Stöwer A.-G. in Stettin. In einem Schreiben der Verwaltung wird mitgeteilt, daß die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr bislang ein recht befriedigendes Geschäft zu verzeichnen hatte. Sie hat nennenswerte Mehrumsätze aufzuweisen. Die Verwaltung glaubt deshalb an ein gegen das Vorjahr wesentlich gebessertes Ergebnis, soweit eine Berechnung nach Ablauf der ersten fünf Monate des Geschäftsjahres überhaupt möglich ist.

Die Hansa Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges. in Hamburg verteilt für 1909 aus M. 165 000 (i. V. M. 145 000) Reingewinn wieder 10 Prozent Dividende. Die Gesellschaft hat die Einbruch- und Feuerversicherung neu aufgenommen.

Telegraphische Handelsberichte.

□ Berlin, 10. Juni. Die Deutsche Vakuum Oil Comp. Hamburg hat im Vorjahre mit einer Unterbilanz von 267 612 M. abgeschnitten. Nach Abschluß des diesjährigen Geschäftsjahres kommt ein Verlust von 437 180 M. hinzu, wodurch sich die Unterbilanz auf 704 202 M. erhöht bei einem Aktienkapital von 2½ Millionen Mark. Der Bruttogewinn reicht nicht einmal dazu aus, die Mehrkosten zu decken.

* * *

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

* Brüssel, 9. Juni. (Schluß-Kurse).

Kurs vom	8.	9.
4% Brasilianische Anleihe 1889	—.—	—.—
4% Spanische äußere Anleihe (Exterieurs)	—.—	—.—
4% Türken unifi.	—.—	—.—
Türken-Lose	—.—	—.—
Ottomanbank	—.	—.—
Luxemburgische Prince Henribahn	703.—	703.50
Warschau-Wiener	484.50	484.—

Produkte.

New-York, 9. Juni.

Kurs vom	8.	9.	Kurs vom	8	9.
Baumw. atl. Häfen	1.000	1.000	Schm. (Roh. u. Br.)	13.15	13.15
„ atl. Golfh.	4.000	2.000	Schmalz (Wilcox)	13.15	13.15
„ im Innern	2.000	1.000	Talg prime City	7 —	7 —
„ Exp. u. Gr. B.	3.000	0.000	Zucker Muskov. bei	3.74	3.74
„ Exp. n. Kont.	1.000	6.000	Kaffee Rio No. 7 lef.	8 1/4	8 1/4
Baumwolle loko	15.20	15.40	do. Juni	6.20	6.30
do. Juni	15.11	15.33	do. Juli	6.25	6.35
do. Juli	15.21	15.43	do. August	6.35	6.45
do. August	14.75	14.88	do. Sept.	6.40	6.50
do. Septbr.	13.15	13.38	do. Okt.	6.40	6.50
do. Oktbr.	12.41	12.59	do. Novbr.	6.45	6.55
do. Novbr.	12.29	12.48	do. Dezb.	6.50	6.60
do. Dezbr.	12.23	12.40	do. Januar	6.53	6.62
do. Jan.	12.29	12.36	do. Februar	6.55	6.64
do. März	—.—	—.—	do. März	6.58	6.65
Baumw. f. New-Orl. loko	14 3/4	15 —	do. April	6.59	6.66
do. per Juli	15.06	15.19	do. Mai	6.60	6.68
do. per Okt.	12.39	12.44	Weiz. red. Wint. II.	106 1/2	106 1/2
Petrol. ref. Cases	10.45	10.45	do. Juli	101 3/4	102 —
do. Stand. white New York	8.05	8.05	do. Septbr.	97 3/4	98 —
Petrol. Stand. wht. Philadelphia	8.05	8.05	do. Dezbr.	98 —	98 1/2
Peri.-Grd. Balanc	1.43	1.43	Mais Juli	68 1/4	68 3/4
Terpen. New-York	59 1/2	59 1/2	do. Septbr.	68 1/4	68 1/2
do. Savanah	56 —	55 1/2	Mehl Sp. W. clears	4.15	4.15
Schmalz-W. Steam	12.70	12.70	Getreidefrachtnach Liverpool	1 1/4	1 1/4
			do. London	1 —	1 —
			do. Antwerp.	1 —	1 —
			do. Rotterdam	2 1/4	2 1/4

Chicago, 9. Juni. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	8.	9.	Kurs vom	8.	9.
Weizen Juli	— —	96 —	Leinsaat Juli	168 3/4	168 1/2
„ Septbr.	96 1/4	95 1/4	Schmalz Juli	11.87	12.45
„ Dezbr.	91 3/4	91 3/4	„ Sept.	12.27	12.07
Mais Juli	57 —	57 1/4	„ Okt.	—.—	—.—
„ Septbr.	58 1/4	59 1/2	Pork Juli	22.25	22.50
„ Dezbr.	59 3/4	60 —	„ Sept.	21.70	21.92
Rogge, loko	75 —	75 —	„ Okt.	—.—	—.—
„ Mai	—	—	Rippen Juli	12.75	12.95
„ Juli	75 —	75 —	„ Sept.	12.30	12.37
Hafer Septbr.	35 1/2	35 1/4	„ Okt.	—.—	—.—
„ Dezbr.	36 —	36 —	Speck	13.50	13.50
Leinsaat loco	200 —	195 —			

Liverpool, 9. Juni (Schluß.)

Weizen roter Winter	stetig	8.	9.	Differenz
per Juli		6/5 1/2	6/6 1/2	+ 1/2
per Okt.		6/7	6,7 3/4	+ 3/4
Mais	ruhig			
Dunier Amerika per	Juli	4/9	—	—
La Plata per	Septbr.	4/7 1/2	4/6 1/2	— 1/2

* Köln, 9. Juni. Rüböl in Posten von 5000 kg 57.— Okt. 55.50 B., 57.— G.

Eisen und Metalle.

London, 9. Juni. (Schluß.) **Kupfer**, stetig, p. Kasse 55.18.9 3 Mon. 56.12.6, Zinn matt, per Kasse 148.2.6, 3 Mon. 149.7.6, Blei ruhig, spanisch 12.13.9, englisch 13.0.0, Zink ruhig, Gewöhnl. Marken 22.5.0, spezial Marken 25.5.0.

Glasgow, 9. Juni. Roheisen, stetig, Middlesborough warrants, per Kasse 49/4 per Monat 49/7½.

Amsterdam, 9. Juni. Banca-Zinn, Tendenz flau, loko 89¼ Auction 89½.

New-York, 9. Juni.

	Heute	Vor Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1230/1237	1225/1250
Zinn Straits	3250/3275	3275/33—
Roh-Eisen Northern Foundry No 2 p. Tonne	1625/1675	1650/1725
Stahl-Schienen Wagon frei östl. Frbr.	28.—	28.—

* * *

Viehmarkt in Mannheim vom 9. Juni. (Amtlicher Bericht der Direktion). Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht: 507 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 100—00 Mark, b) mittlere Mast- u. gute Saugkälber 95—00 Mark, c) geringe Saugkälber 85—90 Mark, d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 Mark, 27 Schafe a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 80—00 Mark, b) ältere Masthammel 75—00 Mark, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 70—00 Mark, 1100 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 69—00 Mark, b) fleischige 68—00 Mark, c) gering entwickelte 67—00 Mark, d) Sauen und Eber 60—62 Mark. Es wurden bezahlt für das Stück: 000 Luxuspferde: 0000—0000 M., 00 Arbeitspferde: 000—0000 M., 000 Pferde zum Schlachten: 00—000 M., 000 Zucht- und Nutzvieh: 000—000 M., 00 Stück Mastvieh: 00—00 M., 33 Milchkühe: 250—480 M., 325 Ferkel: 15.00—24.00 M., 9 Ziegen: 12—26 M., 0 Kicklein: 0—0 M., 00 Lämmer 00—00 M. Zusammen 2001 Stück.

Handel im allgemeinen mittelmäßig.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Hafenbezirk Nr. 1.
Angekommen am 9. Juni 1910.
R. Meng „Bad. 6" von Duisburg, 3500 Dz. Stückgut.
Joh. Verhalgen „Egan 10" von Antwerpen, 450 Dz. Stückgut.
P. Briesemann „Fendel 24" v. Antwerp., 8000 Dz. Stckg. u. Getr.
Pet. Kassel „Egan 17" von Rotterdam, 1800 Dz. Stückgut.
H. Behrens „Fendel 55" von Karlsruhe, 2000 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 2.
Angekommen am 9. Juni 1910.
Jak. Müller „Vereinigung 30" von Rotterdam, 13340 Dz. Stückgut und Getreide.
A. Laubach „Vereinig. 31, v. Antwerpen, 11273 Dz. Stckg. u. Getr.
Hch. Schmitt „Vereinigung 2" von Neuß, 2900 Dz. Mehl u. Eisen.
Hch. Kunkel „Anna" von Heilbronn, 789 Dz. Steinsalz.
Fr. Kinzler „Susanna" von Heilbronn, 900 Dz. Steinsalz.

Hafenbezirk Nr. 4.
Angekommen am 9. Juni 1910.
L. Eiermann „Wilhelmine" v. Ruhrort, 4500 Dz. Kohl. u. Koks.
E. Rapp „Hans u. Grete" von Rotterdam, 14500 Dz. Getreide.

Hafenbezirk Nr. 5.
Angekommen am 9. Juni 1910.
H. Dungs „Anna Christine" v. Ruhrort, 7650 Dz. Kohl. u. Koks.
Hch. Keienburg „Geb. Dörtelmann 1" von Ruhrort, 15475 Dz. Kohlen und Koks.
Ad. Mundschenk „Mars" von Rotterdam, 13350 Dz. engl. Kohlen.
Hch. v. Eichen „Harpen 5" von Ruhrort, 10425 Dz. Kohlen.
Herm. Gieseck „Harpen 13" von Ruhrort, 11225 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 6.
Angekommen am 9. Juni 1910.
Mart. Lehnert „Susanna" von Jagstfeld, 1330 Dz. Steinsalz.
Lud. Neuer „Anna" von Jagstfeld, 1878 Dz. Steinsalz.
Lud. Müßig „Neckar" von Jagstfeld, 2050 Dz. Steinsalz.
Gust. Waibel „Karl Gustav" von Heilbronn, 1804 Dz. Steinsalz.
Frz. Sprößule „Gott mit uns" v. Heilbronn, 1848 Dz. Steinsalz.
Jak. Müller „Hoffnung" von Heilbronn, 1484 Dz. Steinsalz.

Hafenbezirk Nr. 7.
Angekommen am 8. Juni 1910.
Hch. Schürings „Th. Schürmann Söhne 25" von Homburg, 19500 Dz. Kohlen.
Hch. Tofahren „Th. Schürmann Söhne 11" von Ruhrort, 16000 Dz. Kohlen.
Ph. Ballbach „Hubertus" von Duisburg, 8200 Dz. Kohlen.
Korn. Wacker „Sophie" von Walsum, 8350 Dz. Kohlen.
Karl Emmig „Katharina" von Rotterdam, 12180 Dz. Kohlen.

Wasserstandsnachrichten im Monat Juni.

Pegelstationen vom Rhein:	5.	6.	7.	8.	9.	10.	Bemerkungen
Konstanz		4,49	4,51	4,54	4,57		
Waldshut		3,52	3,65				
Hüningen*)	3.11	3,10	3,20	3,17	3,15	3,15	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,58	3.55	3,52	3,62	3,62	3,61	M. 6 Uhr
Lauterburg		5,21	5,19	5,24	5,32		Abds. 6 Uhr
Maxau	52 6	5,26	5,24	5,27	5.36	5,34	2 Uhr
Germersheim		5,04	5,00	5,04	5.12		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,66	4.67	4.67	4,66	4,72	4,79	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,83	1,82	1,80	1,79	1,80		P.-P. 12 Uhr
Bingen		2,50	2,50	2,48	2,48		10 Uhr
Kaub	2,92	2.91	2,89	2,87	2.89		2 Uhr
Koblenz		2,81	2 80	2,77	2,74		10 Uhr
Köln	2,84	2,85	2,83	2,82	2,78		2 Uhr
Ruhrort		2,08	2,03	2,06	2,05		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,61	4.60	4,59	4,57	4,53	4,71	M. 7 Uhr
Heilbronn	0,59	0.69	0,62	0,63	0,85	0,75	M. 7 Uhr

*) Windstill, bedeckt, + 15° C.

Wasserwärme des Rheins am 10. Juni: 15½° R, 19° C.
Mitgeteilt von den Bade-Anstalten Leop. Sänger u. Chr. Herweck.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10teilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
9. Juni	Morg. 7⁰⁰	754,6	16,2		N 2	1,3	
9. „	Mittg. 2⁰⁰	752,0	27,0		NW 2		
9. „	Abds. 9⁰⁰	751,2	18,8		still		
10. Juni	Morg. 7⁰⁰	750,7	19,4		still		

Höchste Temperatur den 9. Juni 28,0°
Niedrigste „ vom 9./10. Juni 15,6°

* Mutmaßliches Wetter am Samstag und Sonntag, 11. und 12. Juni. Für Samstag und Sonntag ist strichweise zu Störungen geneigtes, aber vorwiegend trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte,
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: i. V.: Richard Schönfelder.
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Jetzt ist die Zeit,
wo Fruchtpuddings und Flammeries gegessen werden sollten. Dieselben erhalten unter Verwendung von
MAIZENA
delikaten Geschmack und hohen Nährwert. Kochbüchlein sind kostenfrei durch die Corn Products Co., Hamburg I, erhältlich. Man weise Nachahmungen zurück. 19.2

Ein sportliches Urteil!
Memel, 24. Okt. 1909. Um meinen Körper recht kräftig und widerstandsfähig zu gestalten, trinke ich schon seit einiger Zeit „Bioson". Ich habe bis jetzt 15 Pakete verbraucht und kann Ihnen mitteilen, daß bei meiner Ringer-Laufbahn Ihr Präparat von größtem Nutzen für mich sein wird. Ich fühle mich auf das Biosongetränk sehr gekräftigt und immer frisch und tut es mir hauptsächlich beim Trainieren ausgezeichnete Dienste. Bitte einige Gratismuster zu senden, damit ich diese an meine Freunde verteilen und ihnen die gute Kraftnahrung empfehlen kann. Hochachtend! Wilhelm, Rybau, Bommels-Bitte 86. Unterschrift beglaubigt! Ernst Borchert, Notar. Bioson ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mark stets frisch in sämtlichen Apotheken. Verlangen Sie von dem Biosonwerk, Frankfurt a. M. eine Gratisprobe und die Broschüre. 1895

Crocodil Baden-Baden 6297
Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant.
Grösster Passanten- und Touristen-Verkehr am Platze.

Luftkurort Lindenfels im Odenwald
Hotel und Pension **Hessisches Haus** Ältestes renom. Haus, schöne Lage, am Fusse der Burgruine. Elekt. Licht. Tel. 5. Besitzer Philipp Rauch. 20

Nachruf.

Eine schmerzliche Trauernachricht bedeutet für alle Kollegen und Freunde das Hinscheiden des Herrn

Kommerzienrat Emil Mayer.

Besonders schwer ist der Verlust für die Abteilung 5 des Deutschen Tabakvereins, deren langjähriger pflichtgetreuer Vorsitzender der Heimgegangene war. Stets hat er es verstanden, innerhalb des Rahmens der Interessen der gesamten Tabakbranche auch den besonderen Interessen unserer Abteilung vermöge seiner bedeutenden Sachkenntnis zur Würdigung und Anerkennung zu verhelfen.

Neben dem Verlust des Vorsitzenden, haben wir aber auch den nicht minder schmerzlichen, eines selten liebenswürdigen Kollegen zu beklagen. Immer war er bereit, mit Rat und Tat zu helfen und den reichen Schatz seiner geschäftlichen Erfahrungen auch Anderen nutzbar zu machen.

Die Lücke, die durch sein Hinscheiden in unseren Reihen entstanden ist, wird nicht auszufüllen sein und treues Gedenken über das Grab hinaus ist ihm im ganzen deutschen Tabakgewerbe sicher. 8444

Hermann Wellensiek, Kommerzienrat,
1. stellvertretender Vorsitzender
der Abteilung 5 des Deutschen Tabakvereins.

Verband der Cigarrenfabrikanten, E. V. Sitz: Mannheim.

Tieferschüttert erfüllen wir hiermit die schmerzliche Pflicht, unsern Mitgliedern von dem Hinscheiden unseres hochverdienten Vorstandsmitgliedes, des Herrn

Kommerzienrats Emil Mayer

Kenntnis zu geben. — Wir verlieren in dem Verblichenen einen Mitbegründer und eifrigen Förderer unsres Verbandes, den wir für seine unermüdliche, umsichtige und erspriessliche Tätigkeit im Interesse unsrer gesamten Branche zu grösstem Danke verpflichtet sind. Unser Verband wird ihm immerdar ein ehrendes Andenken bewahren. 8441

Wir bitten die Mitglieder unsres Verbandes, sich an der am **nächsten Samstag, vormittags 11 Uhr**, stattfindenden **Feuerbestattung** recht zahlreich beteiligen zu wollen.

Der Vorstand.

Vergangene nacht 11 Uhr verschied sanft und ruhig unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Anna Tross

prakt. Arzt's Wwe.

in ihrem 82. Lebensjahre. 8438

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Tross, Direktor, **Obertürkheim** (Württbg.).
Emilie Diffené geb. Tross, **Freiburg i. B.**
Natalie Tross, geb. v. Chlingensperg, **Obertürkheim.** (Württbg).
Wilhelm Diffené, Freiburg i. Br. mit ihren Kindern.

Die Beisetzung findet **Samstag in Mannheim** statt.

Versteigerungslokal
S 3, 10 S 3, 10
verkaufe heute und folgende Tage große Posten neue
Gardinen
Sch. Seel, Auktionator
S 3, 10. Tel. 4506.

Umzugshalber bill. z. verkaufen: geb. gut erh. Badewanne mit Gasofen, zweitl. Spültisch, Waschtisch, schwer Gasherd mit Tisch, Glasschrank, Wäschemangel, 1 großer u. mehrere kleine Teppiche, lackierter Ofenschirm, Staffelei, mehr. Kronleuchter, Zug- u. Hängelampen, Wandarme, Ampeln, sämtl. f. Gas. 51216 **Parkring 35, 2. St.**

Liegenschaften

Spekulation! Einige ertragsfähige Grundstücke, Nähe Mannheims, besonder. Umstände halber, günst. zu verkaufen. Offerten erb. u. Nr. 31812 a. d. Exped. dss. Bls.

Verkauf

Zu verkaufen:
1 Dynamomaschine,
1 Gebläse,
1 Dampfpumpe.
Schriftl. Anfragen unter Nr. 51260 an die Expedit. d. Bl.

Lehrlingsgesuche

Dekorations-Lehrling
gegen monatl. Vergütung per sofort gesucht. 51285
B. Kaufmann & Co.
P 1, 1.

Wirtschaften.

Für eine gutgehende Wirtschaft in der Neckarstadt wird per bald ein **Mieter** event. **Käufer** gesucht.
Offerten unt. Nr. 51273 an die Expedition ds. Bl.

Ia. Salat-Oele

reinschmeckende, milde, fettreiche Qualitäten

½ Liter **45 — 50 — 60 — 70 — 80** Pfg.

hochf. Tafel-Oele in Flaschenfüllung { ½ Flasche **70, 75, 80, 85** Pfg. / 1/1 Flasche **1.10, 1.20, 1.30, 1.40**

Feinstes Oliven-Oel aus der Domäne Badiola.
Reiner Frucht-Essig — Fst. Tafel-Essig — echter Wein-Essig
Citronensaft (flüssige Citronensäure) Glas **25**, Pfd. **85** Pfg.

Fst. Gebirgs-Himbeersaft
offen per Pfund **50** Pfennig.
Flaschenfüllungen à **40, 65, 75, 85, 125, 150** Pfg.

Brausepulver Paar **3** Pfg.
Brauselimonade in Würfeln
Natron, Weinsteinsäure
Saure Bonbons 1/4 Pf. **15** u. **30** Pfg.
Erfrischungs-Waffeln Pak. **10** Pfg.
Saftige Citronen

Bilz Sinalco pikant und erfrischend per Flasche **12** Pfg. Rückvergütung für die Flasche 2 Pfennig.

Delikatess-Eispulver Paket **35** Pfg.
bei 10 Paketen 1 Eisbecher gratis! 8440
Puddingpulver, Sorten nach Wahl, 3 Pakete **25** Pfg.

Johann Schreiber

Schlacken
können abgegeben werden bei
Fettsäure & Glycerinfabrik,
G. m. b. H. 51215
Industriestraße 39.

Unterricht.

Wer erteilt
franz. Konversationsunterricht
Offerten unter Nr. 51264 an die Expedition d. Bl.

Trauerbriefe bei schnellster Ausführung liefert billigst .....
Dr. S. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Militär-Verein Mannheim. E. V.

Todes-Anzeige.

Unser Kamerad, Herr

Adam Thome

ist am 9. Juni, mittags 11¼ Uhr, gestorben.

Die Einäscherung findet am **Samstag, den 11. Juni, nachmittags 3¼ Uhr**, statt.

Der Verein sammelt sich um 3 Uhr am Krematorium.

Mannheim, den 10. Juni 1910. 18713

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Nachruf.

Gestern abend verschied sanft und unerwartet

Herr Kommerzienrat

Emil Mayer

Seniorchef der Firma Gebrüder Mayer.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen wohlwollenden und gerechten Arbeitgeber, dem die Fürsorge für seine Arbeiterschaft stets als hohes Ziel galt.

Dem leider so früh Entschlafenen werden wir allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Mannheim, den 9. Juni 1910.

Die Arbeiter u. Arbeiterinnen der Firma Gebrüder Mayer.

Die Heirat in London.

Roman von Arthur Zapp.

[Nachdruck verboten].

48 (Fortsetzung.)

Sie stöhnte.

„Doch — doch!" kam es zwischen den bebenden Lippen hervor. Mit verstohlener, hastiger Bewegung drückte sie ihr spitzenumsäumtes Taschentuch an die feuchten Augen.

„Aber — so beruhigen Sie sich doch!" bat er. „Kommen Sie! Ich führe Sie zur Gesellschaft zurück. Unser Ausbleiben wird ohnedies Befremden erregen."

Doch sie machte keine Miene, seiner Aufforderung zu folgen. Ihre Tränen freilich hatte sie mit großer Anstrengung zurückgedrängt; aber noch immer zuckte und wühlte eine tiefe Erregung, ein stiller Kampf in ihren Mienen. Endlich zwang sie sich zu einer Erklärung.

„Sie sollen es wissen — ich will Sie nicht täuschen. Ich weiß es nicht, ich weiß nicht einmal, ob das Kind am Leben ist, oder ob es —"

Ihr fehlte die Kraft, den Satz zu vollenden. Er zog mit einer instinktiven Bewegung ihren Arm, der auf dem seinen lag, fester an sich. Zugleich prägte sich eine staunende Ueberraschung in seinen Mienen aus; verständnislos, forschend sah er ihr von der Seite in das blasse, erregte Antlitz.

„Aber war — ist es denn nicht bei Ihren Eltern?" fragte er.

„Meine Eltern sind tot. Das Kind war nie bei ihnen."

Er bewegte verständnislos sein Haupt.

„Aber um Gotteswillen, was ist denn mit dem Kinde geschehen? Sie müssen doch wissen, ob es lebt."

Sie stöhnte.

„Ich weiß es nicht. Ich — ich"

Sie konnte nicht weiter. Die letzten Worte waren im Flüstertone gewechselt worden. Es war unmöglich, das Gespräch hier inmitten der vielen Menschen, die sie fortwährend schwatzend, lachend umdrängten, weiterzuführen.

„Sie werden mir alles erzählen", raunte Graf Aladar der neben ihm Stehenden zu, „in aller Ruhe an einem passenderen Ort. Ich wohne mit meiner Schwester in der Königgrätzerstraße 355 parterre. Ich bitte Sie um Ihren Besuch. Täglich zwischen zehn und zwölf vormittags und zwischen vier und sechs nachmittags werde ich mich zu Hause halten. Werden Sie kommen?"

Sie überhörte nicht, sie antwortete nicht. Was er von ihr verlangte, erschien ihr so selbstverständlich, daß sie keine Einwendung machte.

„Ich werde kommen", flüsterte sie.

„Ich danke. Also bitte vergessen Sie nicht, Königgrätzerstraße . . . Und nun Ruhe, Fassung! Wir müssen zur Gesellschaft zurück."

Auf dem kurzen Wege bis zu der Stelle der Estrade, wo Herr Menzer mit seinen Freunden saß, gelang es Eva, äußerlich ihre Fassung wieder zu erringen, sodaß keiner der lebhaft, in froher Ballaune miteinander Plaudernden etwas Auffallendes an ihr bemerkte, am wenigsten ihr Gatte, der ihr freundlich zunickte und sich freute, daß seine Frau einen so eleganten Tänzer gefunden hatte.

Graf Aladar ruhte nicht lange; er führte bald darauf Elisabeth zum Tanz. Das junge Mädchen glühte vor Freude und Genugtuung. Nicht nur der Titel, auch die vornehme Erscheinung des Grafen imponierte ihr ungemein. Es lag etwas Exotisches in seinem ganzen Wesen, das sie lebhaft interessierte. Dabei wußte er sie vor und nach dem Tanzen gewandt zu unterhalten.

„Sie besitzen wirklich eine fabelhafte Aehnlichkeit mit Ihrer Frau Schwester. Wenn ich Ihre munteren braunen Augen, Ihr jugendfrisches, rosiges Gesichtchen und Ihre elastische schlanke Gestalt neben mir sehe, fühle ich mich wieder in die schöne Jugendzeit versetzt, glaube ich wieder neben Fräulein Eva zu schreiten. ."

Später sprach er von einem Ball, den er in Afrika mitgemacht hatte.

„Das letzte Mal tanzte ich unter dem Aequator. Es war auf einer Ballfestlichkeit in Dar es Salam bei dem englischen Gouverneur. Eine so interessante internationale Gesellschaft habe ich seithem nicht wiedergesehen . . ."

Und er schilderte die äußere Szenerie und einzelne hervorragende Teilnehmer des eigenartigen Festes so anschaulich und fesselnd, daß das junge Mädchen mit angespanntester Aufmerksamkeit zuhörte und mit ihren Blicken unausgesetzt an dem unter dem Eifer des Erzählens sich rötenden und lebhaft bewegenden Gesicht ihres Begleiters hing.

Wenige Minuten, nachdem er mit seiner zweiten Tänzerin zur Estrade zurückgekehrt war, verabschiedete sich Aladar und seine Schwester von der freundlichen Gesellschaft.

Baronin Ilona nahm den beiden Damen noch in der letzten Minute das Versprechen ab, sie einmal in ihrem provisorischen Heim zu besuchen.

Für den Rest des Balles konnte sich Frau Eva von einer unbesiegbaren Zerstreutheit nicht losmachen. Immer wieder fragte sie sich, ob sie denn das alles wirklich in dem kurzen Zeitraum eines halben Stündchens erlebt habe: die Begegnung mit Aladar, den Tanz und das Gespräch mit ihm, das ihre Seele in ihren Tiefen aufgewühlt und wieder die schwersten Kämpfe der Vergangenheit in ihr hatte lebendig werden lassen.

Eine widerspruchsvolle Stimmung war dabei in ihr. Wenn sie auch eine gewisse Genugtuung, eine innere Befreiung bei dem Gedanken empfand, daß der Mann, dem sie die schwärmerischen, leidenschaftlichen Empfindungen ihres Mädchenherzens gewidmet hatte, einsam, liebeleer durch das Leben ging, eine rechte Freude über die überraschende Wiederbegegnung konnte sie dennoch nicht empfinden. Zu viel Schmerzliches war in ihr aufgerüttelt und mit geheimem Bangen sah sie der Stunde entgegen, wo sie ihm Rechenschaft über die kleine Elisabeth würde ablegen müssen.

16.

— „Wer war denn nun eigentlich dieser interessante Fremde?" fragte Herr Menzer am nächsten Morgen seine Frau am Frühstückstisch.

Frau Eva schenkte den Kaffee ein. Sie befanden sich beide allein im Zimmer, da Elisabeth noch in glücklichen Träumen schwelgte.

„Sein Name ist Graf Odelary", erwiderte die Gefragte, ihre Augen aufmerksam auf die Kaffeekanne richtend.

„Nach seiner Sprache zu urteilen, scheint er ein Oesterreicher."

„Er ist Ungar."

Frau Eva goß Milch in den Kaffee ihres Gatten und reichte ihm die Zuckerdose; dann nahm sie eine Tasse.

„So — so!"

Herr Menzer nahm eines der frischen knusprigen Brötchen vom Teller und bestrich es mit Butter.

„Ein Ungar also. Und Du warst seinerzeit in der Familie als Erzieherin tätig?"

„Ja — jawohl."

„Das war wohl eine interessante Stellung? In einer so vornehmen Familie! Und die fremde Umgebung. Lebte die Familie in der Stadt — in Budapest?"

„Nein, auf dem Lande?"

„Die Baronin, Deine ehemalige Schülerin ist eine charmante Frau und auch der Graf macht einen durchaus netten Eindruck. Garnichts affektiertes, aufgeblasenes, hochmütiges. Natürlich wenn sie das wären, hätten sie sich ja Deiner nicht so freundlich erinnert. Waren denn die Eltern auch so liebenswürdige Leute?"

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.
Freitag, den 10. Juni 1910.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Benefiz-Vorstellung für die Pensionskasse der Bühnengenossenschaft:
Die Großherzogin v. Gerolstein
Operette in 3 Akten von Henry Meilhac und Ludwig Halévy
Musik von Jacques Offenbach.
Regie: Carl Hagemann — Dirigent: Artur Bodanzky.

Personen:

Die Großherzogin	Rose Kleinert
Fritz, Soldat	Fritz Vogelstrom
Prinz Paul	Alfred Landory
Baron Puck	Hugo Voisin
General Bum Bum	Karl Marx
Baron Grog	Alexander Köfert
Nepomuk, Adjutant	Gustav Kallenberger
Wanda, ein Bauernmädchen	Else Tuschkau
Iiga } Hofdamen	Therese Weidmann
Amalie } Hofdamen	Else Liebig
Olga } Hofdamen	Luise Striebe
Charlotte } Hofdamen	Else Wieshen

Herren und Damen vom Hofe, Ehrenfräulein, Pagen, Türsteher, Offiziere, Soldaten, Marketenderinnen, Bäuerinnen.

Kassenöff. 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr Ende geg. 10 Uhr
Nach beiden Akten eine größere Pause.
Kleine Preise

Im Großh. Hoftheater.
Samstag, 11. Juni 1910. 51. Vorstellg. im Abonn. D.
Wilhelm Tell.
Anfang 7 Uhr.

Friedrichs-Park.
Sonntag, 12. Juni ½4—½7 abends 8—11 Uhr
Militär-Konzerte.
Abends 8 Uhr
Doppel-Konzert
ausgeführt von dem
Solo-Quartett des Aachener Stadttheaters
und der Grenadier-Kapelle.
Leitung: Obermusikmeister Vollmer.
Eintrittspreis 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten gegen Vorzeigen der Karten frei. 14
Bei ungünstiger Witterung Konzerte im Saale.

Konzerthaus Storchen K 1, 2 — Direktor Fritz Servos! **8 Brillanten 8**
7004

Wilder Mann N 2, 13. 8299 — Täglich **KONZERT** des Damen-Orchesters „Orpheus"

Ballhaus Schlossgarten.
Heute Freitag, abends 8½—11 Uhr 8443
grosses Konzert
der Kapelle Petermann.
Leitung: Kapellmeister L. Becker.
Eintritt 30 Pfg.

In der Hauptsynagoge.
Freitag, den 10. Juni, abends 7½ Uhr.
Samstag, den 11. Juni, morgens 9½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Jugendgottesdienst mit Schrifterklärung. Abends 9⁰⁰ Uhr.
An den Wochentagen:
Morgens 6½ Uhr. Abends 8½ Uhr.

In der Klaussynagoge.
Freitag, den 10. Juni, abends 7½ Uhr.
Samstag, 11. Juni, morgens 8 Uhr. Abends 9⁰⁰ Uhr.
An den Wochentagen:
Morgens 6½ Uhr. Abends 7½ Uhr.

Wer seinen Strohhut
bei 8446
Heisel D1,1, H1,7, S1,7, R1,5.
kauft, spart Geld!

Visiten-Karten Sofort in geschmackvollster Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

M1,1 **Kurt Lehmann** M1,1
Grosser Sommer-Verkauf
von
Blusen und Kleidern
Meine vorzüglich sitzenden Batist-Blusen und Kleider, anerkannt feinstes Wäschefabrikat, sowie meine bekannt guten englischen Percal- und Zephyr-Blusen sind in neuen Sendungen eingetroffen und biete ich eine unübertrefflich grosse und schöne Auswahl.

Verkauf zu ausserordentlich vorteilhaften Preisen.

Während der Aussteuer-Woche
Lebensmittel
Preise netto! Solange Vorrat

Allerfeinst Kaiserauszugmehl Marke Hildebrandt . . . . 5-Pfd-Sack 1.05 M.
Neue Kartoffeln . . . . Pfd. 45 Pf.
Neue Zitronen, gelbe Ware . . . 10 Stück 45 Pf.
Essig-Essenz, hell oder dunkel . . . . Fl. 37 Pf.
Bouillon-Würfel . . . . 10 Stück 40 Pf.
Feinster Honig . . . . 1 Pfd. 38 Pf.
Frisch gebrannter Kaffee, reinschmeckend ½ Pfund 55, 60, 70, 80 Pf.
Kondensierte Milch . . . . Dose 42 Pf.
Zichorie . . . . 3 Pakete 20 Pf.

Dünner Maccaroni . . . . Pfund 30 Pf.
Maccaronelli . . . . Pfund 33 Pf.
Hausmacher Nudeln . . . . Pfund 32 Pf.
Hausmacher Nudeln I . . . . . . Pfund 40 Pf.
Grünkern . . . . Pfund 32 Pf.
Haferflocken oder Grütze . . . . . Pfund 24 Pf.
Allerfeinstes Carolinen-Reis . . . . . Pfund 32 Pf.
Extraf. Bassin-Reis . . . . Pfund 22 Pf.
Prima Bassin-Reis . . . . Pfund 16 Pf.
Malzgerstenkaffee . . . . Pfund 18 Pf.

Frischer Camembert . . . . Stück 18, 28 u. 38 Pf.
Holländer oder Münster-Rahmkäse . . ½ Pfd. 45 Pf.
Berliner Tafelkümmel oder Halb u. Halb 1 Ltr. 1.35 M.
Gebirgs-Himbeersaft . . ⅓ Flasche 1.10 u. 1.40 M.

Allerfeinstes Kronen-Oel Flasche 75 Pfg. u. 1.40 M.
Feinster Kräuter-Essig . . . 1-Liter-Krug 38 Pfg.

Cervelat- oder Salamiwurst . . . . Pfd. 1.35 Mk.
Grosse Halberstädter Würste . . 2 Stück 10 Pfg.
Schinken- oder Bierwurst . . . . ½ Pfd. 65 Pfg.
Thüringer geräucherte Rotwurst . . . Pfd. 58 Pfg.
Geräucherter Delikatess-Nussschinken . Pfd. 1.35 Mk.
Geräuchertes mageres Dürrfleisch . . Pfd. 88 Pfg.
Roter oder weisser Schwartenmagen ½ Pfd. 35 Pfg.
Corned-Beef (Deutsch. Büchsenfleisch) . Dose 85 Pfg.
Frankfurter Würste (Dose 10 Stück Inhalt) 1.35 Mk.
Westfälische Mettwurst . . . . . . Pfd. 92 Pfg.
Braunschweiger Mettwürste (kleine) von 28 Pfg. an.
Thüringer Leberwürste (kleine) . . von 25 Pfg. an.

Geräucherter frischer Lachs . . . . ¼ Pfd. 35 Pf.
Anchovy Paste od. Sardellenbutter Tube 28 u. 33 Pfg.
Feinste Oelsardinen versch. Sorten 28, 48, 58, 68 Pfg.
Engl. Kronenhummer . . . . Dose 1.35 M.
Sardellen . . . . Glas 60 Pfg.

Westfälischer Pumpernikel . . . . . Stück 18 Pf.
Kräuterkäse zum Reiben . . . Stück 13 u. 25 Pf.
Feiner alter Branntwein . . . ⅓ Flasche 1.15 M.
Bowlenweine, Südweine, Champagner etc. billigst.

Auf Touren und Reisen
Echte saure Drops . . . . ½ Pfd. 45 Pfg.
Mocca-, Dessert-, Sahne- und Milch-Schokolade . . . . . . 1 Pfd. 1.50 Mk.
Franz. Walderdbeer od. Sahnebonbons ¼ Pfd. 45 Pf.
Franz. Pfeffermünzfandant oder gefüllte Eisbonbons . . . . ¼ Pfd. 55 Pf.
Karlsbader Fruchtoblaten oder Waffel-Stangen . . . . 20 Stück 90 Pf.
Allerfeinste Brauselimonadenpulver 10 St. 45 u. 85 Pf.
Gefüllte Creme- od. Vanille-Schokolade 5 Tafeln 90 Pf.

Blockschokolade, garantiert rein grosses Paket 58 Pfg.
Speiseeispulver . . . . Paket 18 Pf.
Eiswaffeln . . . . 5 Paket 40 Pf.
Puddingpulver, Himbeer, Erdbeer, Zitronen etc. Geschmack . . 6 Paket 40 Pf.
Vanillepulver, Backpulver, Salycil sortiert 6 Paket 40 Pf.
Friedrichsdorfer Zwieback . . . . 5 Paket 60 Pf.
Kakao, garantiert rein . . . . . . Pfd. 95 Pf.
Sarotti-Kakao . . . . Pfd. 1.55 M.
Moning Congo-Tee . . . . ¼ Pfd. 75 Pf.

Extrareiche Auswahl in Sarotti, Bonbonièren, Pralinés, Robert Lindt Tafel-Schokoladen und div. Schweizer Marken

Leibnitz-Reisecakes in allen Preislagen von 20 Pfg. an.

Herm. Schmoller & Co

Im Auftrag habe wegzugshalber hochf. Waschkommoden mit Marmor und Spiegel, Chaiselongue und Plüsch-Garnitur, gr. franz. Spiegel mit Uhr, altes franz. Gobelinbild sowie Oelgemälde u. a. m. 9235 sofort staunend billig abzugeben.
Versteigerungslokal
Ludwigshafen, Oggersheimerstraße 15.

Näh- u. Zuschneideschule
für junge Damen zur praktischen Erlernung der Damenschneiderei für eigenen Bedarf oder Beruf. Gründliches Erlernen. Langjährige Praxis als Direktrice und im eigenen Geschäft, setzen mich in den Stand, den größten Anforderungen zu genügen. 8250
Beste Referenzen.
R7,35 E. Eckler R7,35

Kein Druck.
Tadelloser Gang.
6801

Reformhaus z. Gesundheit
Wilhelm Albers, P 7, 18
Nähe Wasserturm Heidelbergerstrasse
Niederlage I Mittelstrasse 46
„ II Gontardstr. 31
Sonntags geschlossen.

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Militär-Verein
G. B. 1970a
Sonntag, 12. Juni
Gaukriegertag
in **Ladenburg.** Vormittags 10 Uhr Sitzung der Abgeordneten des Rhein-Neckargaues; nachmittags **Fahnenweihe** des Kriegerbundes Ladenburg.
Der Verein beteiligt sich mit Fahne an der Festlichkeit.
Abfahrt der **Abgeordneten** vorm. 9.10 Uhr. Abfahrt des **Vereins** nachm. 12.53 Uhr ab Hauptbahnhof.
Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein **Der Vorstand.**

Central-Kinematograph
Saalbau-Theater Mannheim. 9847
— Neues Programm —
vom 8. Juni b. einschl. 10. Juni
Experimente m. flüss. Luft
wissenschaftlicher Anschauungsunterricht.
Vater u. Sohn
Schauspiel im Bilde in 14 Szenen v. Andicanu. Gespielt von Berliner Künstlern.
Der Nagel im Schlüsselloch Humoreske.
D. Knappe d. Herzogs Valombroso, dram. Epis. a. d. Zeit der italien. Freiheitskriegen.
Kavaliere. Humoreske.
Der Verräter. Drama.
Und das übrige Novitäten-Programm.

Alte Gebisse
Zahn von 20 Pfg. an bis 60, Gold, Silber, Tressen, Schmuck
kauft zu den höchsten Preisen. **Selig, E 4, 6,** Eckladen.

Mannheim Strohmarkt O 4, 11 — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung. — RUDOLF MOSSE

Zum Besuche
der Stadtkundschaft sucht ein größeres, älteres Geschäft der Bureau- und Schreibwarenbranche einen gewissenhaften, möglichst branchekundigen
Herrn.
Offerten erbeten unter B. 146 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 9851

Moderne 9820
Villa
in **Heidelberg-Neuenheim** 2 stöck., mit 18 herrsch. Zim., Bad u. Garten, am Haltepunkt der Tram u. Aufgang z. Wald, wegen Wegzug zu 76 Mille zu verkaufen. Off. u. F. H. 4089 an Rudolf Mosse, Heidelberg.

In aufblüh. Industrieged. b. Mannheim ist Verhältn. halb. große, gut rentier., mit neuem masch. Einr. u. neuer Sauggasanl. vers. **Glaserei u. Schreinerei** nebst schönem Wohnh. sof. zu 28 000 ℳ zu verk., ca. 15 000 ℳ gute, meist behördl. Geschäftsauftr. geh. mit über. Off. u. H. 152 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 9855

Kaufmann, Mitinhaber einer **Bank im Rheinland,** 29 Jahre, ev., große Erscheing., aus angeseh. Familie, sucht mangels Damenbekanntschaft eine gebildete, gutsituierte, junge Dame zwecks
Heirat
kennen zu lernen. Eltern sowie Vormünder werden gebeten, diesem Gesuch vertrauensvoll näher zu treten. Anonym sowie Vermittler zwecklos. Offerten unter O. 158 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten. 9824

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim E 2, 18 Planken.
Telephon 87.

Jene junge Dame (Jüdin?) i. hellblau, w. m. Freundin o. Schwest. i. weiß u. Verw. (Herr u. Dame) am Sonntag Abend i. Friedrichsp. b. Konzert war. (Terr. nord. Tischreihe geg. Musikpav.) wird v. Herrn m. schwarz. Klemm., b. i. ihr. Nähe saß, um ein Lebenszeich. gebet., falls ernst. Annäh. gest. Gefl. Zuschr. u. V. 449 an D. Frenz, Ann.-Expedition, Mannheim. 8497

Unterricht.

Französ. Unterricht
für Anfänger, Conversation und Handelscorrespondenz erteilt zu mäßigen Preisen jung. Deutscher, welcher mehrere Jahre in Frankreich gewesen. Näheres in der Expedition d. Blattes od. gefl. schriftliche Anfragen an die Expedition ds. Blattes erbeten. 51165

English Lessons Specialty: 50756 Commercial Correspondence R. M. Ellwood Q 3, 19

Vermischtes.

Beamter, Kenntniß der Fahrrad- u. Brauereibr., mit offenem Geschäfte am hiesigen Platze, welcher täglich Nachmittags über freie Zeit zu verfügen hat, sucht als Nebenbeschäftig. Hausverwaltung, Vertretung., Einkassierposten rc. zu übernehmen. Offerten unter Nr. 32257 an die Expedition d. Bl.

Buchhalter besorgt billigst d. zeitw. Beitragen d. Bücher etc. Gefl. Off. u. Nr. 31666 a. d. Exped. ds. Bl. erbeten.

Bekanntmachung.
Teile hierdurch mit, daß ich Herrn A. Zügel seit 20. Mai den Gesellschaftsvertrag gekündigt habe und ist derselbe von da ab nicht mehr berechtigt, für die Firma Zügel & Baßler Geschäfte abzuschließen, oder irgend welche Handlung vorzunehmen. 8412
Ph. Baßler, Wespinstr. 8.

Hausverwaltung!
Ein Beamter mit guten Refer. wünscht eine Hausverwaltung zu übernehmen. Gefl. Offert. unt. S. 51092 an die Exped. ds. Bl.

Schirme
werden schnell, billig repariert und neu bezogen. 50143
Max Morgenthau, Schirmmacher, S 4, 18, 1 Treppe.

Frau sucht Heimarbeit gleich welcher Art. 32171 **Riedfeldstr. 11 III.**

Aufpolieren u. rep. von Möbeln aller Art, sowie Pianos bes. billig in u. außer dem Hause. **Joh. Stein,** Schreiner, T 6, 14. Postk. gen. (32150)

Weißnäherin sucht bess. Kund. O 6, 5, 2. Stock rechts. 32123

Perfekte Schneiderin nimmt noch Kunden an, nur außer dem Hause. Rheinhäuserstraße 23, III. 32128

Achtung Hausfrauen, Köchinnen.
Zur Einmachzeit sind meine 260 Rezepte unentbehrlich. Mk. 1.20, F. Sturm, Konditor, Schleusenweg 3 (Parkring) und B 6, 7, Papierhandlung. 50979

Gegen mäßige Vergütung verleihen wir **Fräcke.** Engelhorn & Sturm O 5, 4/5.
13671

Geld! sofort Geld!
Gebe Vorschuß bis z. Taxpreisen auf Möbel u. Waren, welche mir zum Versteigern übergeb. werden. Auch kaufe jed. Posten Möbel, Pfandscheine u. Waren gegen 23604
bar.
M. Arnold, Auktionator, N 3, 11. Q 3, 4. Telephon 2285.

Kitten
von Glas, Porzellan etc. wird bestens besorgt. 12598 Angenom. Zawitz, Schirmfabrik, Kaufhaus.

Monogramme und Widmungen auf 18890 **Gold- u. Silberwaren** graviert billig u. sauber **W. RUF,** Graveur E 3.3 Tel. 2657

Landeier
in Carton der Eierzentrale Freiburg bez., vollfrisch, garant. gestempelte, beste, billigste **Trinkeier St. 7 u. 8 Pfg.** [illegible] unter 65 Gramm wiegend [illegible] Eier St. 5, 6, 7 Pf. [illegible] beste Pfd. 60 Pfg. Prima Dürrobst.
T 5, 18 Sauer Q 3, 21 Tel. 4249. 51082 Tel. 2947.

Teinacher Sprudel bei Abnahme von 10 Liter Fl. 1.80 frei ins Haus. 31348 S 6, 17 Telephon 2911

Damen finden diskret u. liebevolle Aufnahme bei Hebamme Fahrner, Mannheim, 18386 Bürgermeister-Fuchsstraße 71.

Damen finden diskr. Aufnahme Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim, Rosenstr. 11. 28143

Entlaufen

Entlaufen! ein junger **Kriegshund.** Abzugeben 51254 **Käferthalerstraße 33.**

Geldverkehr

Beamter sucht Mk. 200.— zu leihen gegen Sicherheit. Offert. unt. Nr. 32238 an die Exped. ds. Bl.

1 **Brunnentrog** für den Hof zu kauf. gef. 32210 **Springmann,** P 1, 4.

5000 Mk.
an II. Stelle auf ein Wohnhaus hier auszuleihen von Selbstgebern. Offerten unter Nr. 50661 an die Exped.

Ankauf.

Gut erhaltene **Kontrollkasse,** eiserne Stiege mit 9 bis 10 Tritten zu kaufen gesucht 32175 **Hafenstr. 10, 2 St.**

Zahle die höchsten Preise für gebr. Möbel u. Bett., ganze Haushaltg. Frau Becherer, Jean Beckerstr. 4. 50948

Kleider, Schuhe, Weißzeug kauft und verkauft 17293 **Frau Hebel,** F 5, 11.

Alt Eisen
alte Metalle, sämtl. Metallaschen, sowie Geschäftspapiere unter Garantie des Einstampfens kauft 16939 **Adolf Nyrkowski,** T 2, 4. Telephon 4318.

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alte Metalle. 17162 **Fr. Neckerlin, F 6, 11, part.**

Ich zahle die höchsten Preise für getrag. Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Bettfedern. Für Sacko-Anzüge und Hosen besonders hohe Preise. Gefl. Bestellung. erbittet **Brym, G 4, 13.** Kaufe auch alte Gebisse.
13757

Achtung! Einkauf v. Lumpen, Eisen u. Metalle, Papier, Neutuch-Abfälle. Zahle die höchst. Preise. Postkarte genügt. **B. Starkhand,** Traitteurstraße 23. 15085

Ich kaufe getragene **Herren- und Frauenkleider** Schuhe, Stiefel, zahle die höchsten Preise. Wegen dringend. Bedarf gefl. Bestellungen erbeten **M. Morgenstern, S 5, 4b.** 51210 Postkarte genügt.

Achtung!
Kaufe fortwährend abgelegte Kleider und Schuhe aller Art, sowie Lumpen, altes Eisen, Papier, Flaschen, zahle stets die höchst. Preise! Postkarte genügt. 51107 **Weisberg, H 7, 26.**

An- und Verkauf v. Pfandscheine, Gold, Silber Möbel, Kleider, Altertümer und Warenlager. 15829 M 4. 8 Peter Haas M 4. 8

Ankauf von Lumpen, Eisen Metalle. Keller, Q 4, 6, vormals Zimmermann. 18222

Einstampfpapiere
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens. **Sigmund Kuhn, T 6, 8** Magazin: T 6, 16 Telephon 3358. 50285

Achtung! Zahle die höchsten Preise für getragene Kleider, Stiefel u. Speichergerümpel. 51176 **D. Abramowitz,** Pflügersgrundstraße 28.

Zu verkaufen.

Gutgeh. Maler- u. Tünchergeschäft in der Nähe Mannheims, welches schon längere Jahre mit Erfolg betrieben wird, wegzugshalb. zu verk. Off. u. 31973 a. d. Exp. d. Bl.

2 Fahrräder, 1 Nähmaschine, gebraucht, bill. zu verkaufen. 31826 N 5, 14.

Elektro-phys. Lichtheilanstalt
N 2, 6 Telephon 4329 N 2, 6
Ecke Paradeplatz und Kunststrasse, früher O 4, 14
Behandlung aller chron. Krankheiten
Unter ärztlicher Leitung.
Anfragen u. Prospekte kostenlos.

Staunend billiger **Möbel-Verkauf**
unt. Garantie für gute Qualität. Günstigste Bezugsquelle für **Brautleute!**
!! Teilzahlung gestattet !!
Spez.: kompl. Schlafzimmer komplette Küchen.
Ia. pol. Chiffonnier . . 48.—
„ „ Vertikow . . 48.—
„ „ Spiegelschrank 75.—
Ia. Plüsch-Divan auf Fed. 65.—
„ Chaiselongue . . . 32.—
„ 3teilige Wollmatratze mit Polster 25.—
„ Stahlrost m. Schoner 18.—
Grosses Lager Lackierter Möbel
Prima lack. Chiffonnier 35.— etc. etc.
Möbelhaus Wilh. Frey H 2, 6/7. — Tel. 3388. nur Mannheim. 16548

Motorrad
2 Zyl., 2½ pferd. Neckarsulm, Mod. 1909, sehr gut laufend, m. Federgabel, Riemenspannung, Boschzündg. u. Ersatzteile, billig zu verk. 32133 **Schwetzingerstraße 155.**

Ein Podium, 200/100, poliert. Tisch f. Papageikäfig zu verkaufen. N 3, 13b, 3. Stock. 32130

Kompl. Bett billig zu verkaufen. Off. unt. Nr. 32136 an die Exped. ds. Bl.

Umständehalber **Gasherd** und **Gasöfen** billig zu verk. 32156 **Hafenstr. 10, 2. St.**

Gegen Mk. 15.— monatlich verkaufen wir neue Pianinos! 13089 L. Spiegel & Sohn, Planken E 2, 1.

Ein 2pferd. Gasmotor, gebr., in gutem Zustande, ist für 250 M zu verkaufen, und in Betrieb bei Bäckermeister Schuhmacher in Neckarau anzusehen. 31736

1 Motorrad, 2¾pferd., zu verkaufen (Preis 160 M) bei Schaaf, Möbeltransp., H 4, 3 parterre. 31711

Mehrere 2rädrige **Handwagen** mit und ohne Federn zu verkaufen **G 5, 17b.** 51007

Staunend billig!
Feine Kücheneinrichtung echt pitsch pine Holz, mit feiner Messingverglasung, kompl. nur
Mk. 148.—
ebenso feiner Vertikow mit Bildhauerarbeit, nur 50763
48 Mk.
Bad. Holz-Industrie R. Posener. Rosengartenstraße 32.

Zu verkaufen ein dreisitziges gut erhaltenes **Auto** zu jedem annehmbaren Preis. 51006 Neckarau „Badischer Hof" Tel. 4157. Fesenmeyer.

Gebrauchter **Kassenschrank** billig zu verkaufen. 51809 **Alphornstraße 13** part.

Kl. antike Louis XVI.- und Empire-Kommode i. g. Zust. z. vk. Joh. Krapp, S 6, 15, 3. Stock, Seitenbau. 31972

Ein Schlafzimmer, einz. Bett., Kleiderschränke Roßhaarmatratz., Divan, Kanappee, Waschkommode, Eisschränke, Elektromotor, Kassenschrank, steife Rolle, mod. Wirtschaftsbüfett, Schreibtisch, Ausziehtisch, Nähmaschine, Stühle, Spiegel, Bilder u. a. m. 31389 Aufbewahrungsmagazin R 6. 4.

Ein hochf. groß. **Grammophon** mit 27 Platten, noch ganz neu, f. Tanz u. Unterhaltung geeignet. Preiswert zu verkaufen. Näh. H 2, 6, 4. Stock. 51001

Flottgehend. **Papierwaren-Geschäft** wegzugshalber sof. billig zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 32241 an die Exped. ds. Bl.

2 neue Federrollen, 25 u. 35 Ztr. Tragk. mit Patentachsen versch. Handwagen zu verk. **G. Ringle,** Schmiedemeister, Holzstr. 9a. 32166

Ein schöner **Musikautomat** mit 10 Platten ganz bill. zu verkauf. S 6, 19, 4. St. lks. 31659

Schuppen, Stallung f. Pferde, Schweine, Hühner, nebst Putzmühle u. Tore zu verk. 15536 H 3, 4, Mannheim.

Q 3, 18
neues eich. Speisezim. nußbaum Schlafzimmer sehr billig zu verkauf. 18684 **Lud. Queißner.**

Zwei neue Roßhaarmatratzen mit grauem Jacquarddrell, äußerst billig zu verkaufen. **Karl Appel,** G 7, 17, 1 Tr.

Wegen Aufgabe
meines Lagers verk. sofort: pol. Bettstellen, Tische, Stühle, Nachtt. m. M., Diwan, hochf. Paneeldiwan. Diese Sachen müssen bis 15. Juni verkauft sein. 51174 **Karl Appel,** G 7, 17, 1 Tr.

Hochfeines gedieg. schweres eichenes **Speisezimmer** und **Schlafzimmer** sowie **Herrenzimmer** m. langjähriger Garantie, sehr preiswert zu verkaufen. **H. Schwalbach Söhne,** C 3, 16. 50960

Ein Kinderwagen preiswert zu verkaufen. 32327 Näh. **Werftstraße 19,** pt.

Gespieltes
Bülow-Pianino sehr billig 51083 **C 8, 8,** part.

Jagdhund, Rüde, jähr., noch reh. braun, glatth., deutsch-engl., sehr schön u. schneidig, billig abzugeb. Wilh. Rommel, Hafenstr. 16 32185

Für Wirte!
Ein noch wie neues **elektrisches Pianino,** mit Aufsatz (Lichteffekt). Ankauf 2700 M wegzugshalber für 1000 M zu verkaufen. Näh. **Ludwigshafen,** Marstr. 64. 32254

Taschendiwan, neu, elegant, zu verkaufen. 32268 **G 5, 18, 4. St.**

2 Orleanderbäume zu verk. Näh. R 6, 14/16, 4. St. 32387

Guterhalt. **Sportwagen** billig zu verkaufen. 32331 **Rheinhäuserstr. 49, III.**

Gebr. Möbel billig abzugeben Sekretär-Schrank, Ausziehtisch, Sofa, neues Bett, Nähmaschine, Gasherd. **H 4, 4.** 32269

Für Amateure!
Photograph. Apparat, 13/18, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Desgleichen ein **Landschaftsobjektiv.** 31808 **A. Wolf,** Tattersallstr. 31.

Seltene Kauf-Gelegenheit
3 compl. Schlafzimmer Eiche, mit Schnitzerei und Intarsien à Mk. 385.—
1 Pitsche pine Küche Mark 150.—
Ein Schreibsekretär mit Einrichtung unter Preis Mark 100.—
Sigmund Hirsch Mannheim 51212
F 2, 4a Marktstr. Tel. 1457.

Gespielter
Bechstein-Flügel wie neu, bei 51286 **Heckel, O 3, 10.**

Liegenschaften

Fabrik-Anwesen
in der Nähe Mannheims, neu, am Neckar geleg., Bahnanschluß, für jedes Geschäft passend, für 20 000 M zu verkaufen od. zu verm. Off. u. 32245 an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen eventl. zu vermiet. 2 komfortabel ausgestattete **Einfamilienhäuser** bestehend aus 5 Zimmern, Wohndiele, Bad, Küche, Keller, Mädchenzimmer, Gas- u. Wasser, nebst schönem Garten beim Schießhaus in der Vorstadt Feudenheim. Näh. J. Raisch, Rheindammstraße 4 u. Hrn. Kraus zum Schießhaus Feudenheim. 16802

Seckenheim
Neuerbautes Wohnhaus mit 7 Zimmern, 2 Küchen, elektr. Licht, großem Garten, in schönster, freier Lage, zu M 11 000 zu verkaufen. 50962 **Josef Koger,** Baugeschäft.

Seckenheim.
Neuerbautes, zweistöckiges Wohnhaus in guter Lage zu verkaufen, oder zu vermieten. Näheres **Thomas Herdt,** Neckarstraße 2. 50896

Anwesen
prachtvolles, f. Pensionäre, Nervöse, Kränkliche usw. sehr geeig., **m. Villa, Nebengebäude, in großem Obstgarten,** elektr. Licht, Wasserleitg. Nähe Mannheim u. Heidelberg, hart a. Neckar, in ruhig. staubfr. Lage unt. günst. Bedingung. zu verkaufen ev. auch zu vermieten. Näheres unt. 50181 an die Exped. dss. Blattes.

Hausverkauf.
Mehrere rentable, hochherrschaftlich ausgest. Häuser mit Zentralheizung u. Vorgärten, in vornehmer, zukunftsreicher Lage Heidelbergs werd. unter günstigen Zahlungsbedingungen weg. Ortsabwesenheit d. Besitzers einzeln oder im Ganzen abgegeben. Tausch gegen hier am Platze, oder in nächster Nachbarschaft geleg. Rentenobjekt nicht ausgeschlossen, auch werden gute Restkaufgelder in Zahlung genom. Offerten unter Nr. 51098 an die Expedition dss. Blattes.

Stellen finden

Gesucht zum **1. Juli 1910** für ein groß. kaufm. Bureau ein solider
junger Mann
mit kaufmänn. Bildung und flotter Handschrift b. bescheid. Ansprüchen. Stellg. i. dauernd u. angenehm. Offerten unter 51137 an die Expedt. d. Bl.

Herren
von tadellosem Leumund, repräsentationsfähig, energisch und redegewandt, die sich für einträglichen, selbständigen und dauernden Beruf interessieren, belieben ihre Adresse bekanntzugeben unter „Existenz" Nr. 51039 an die Expedition d. Bl.

Zu **sofortigem** Eintritt ein gewandter
Bureaugehilfe
mit schöner Handschrift, Fertigkeit in Stenographie und Maschinenschreiben **gesucht.** Ausführliche Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 51219 an die Exped. ds. Bl.

Tüchtiger
Reisender
für Mannheim und Umgebung gesucht. Offerten unter Nr. 51252 an die Expedit. d. Bl.

Modes.
Tücht. 1. Arbeit., die selbst. garnieren kann, tücht. 2., sowie Lehrmädchen, für feinen Genre gesucht. Offert. unter 51256 an die Expedition d. Bl.

Tüchtige Rockarbeiterinnen gesucht. **Geschwister Wolf,** 32334 **F 4, 18.**

Gut bürgerl. **Köchinnen,** sowie **Zimmer-, Haus-** und **Alleinmädchen** für hier und in die Schweiz, Italien per 15. Juni und 1. Juli gesucht. Auch **tüchtiges, jüngeres Mädchen** für Geschäftshaus (Bäckerei) per sof. ges. 51222
Bureau Kroschel T 5, 10. Tel. 4797.

Gesucht werden in guten dauernden Dienst sof., 1. Juli u. Sept. gut empf. **Köchinnen,** gewandte **Zimmer-, Allein- u. Kindermädch.** **Bureau Engel,** S 1, 12. 51088

Französisches Kinderfräulein zu sofortigem Eintritt nach **Freiburg** gesucht. Näheres E 7, 21, hier. 32144

Tücht. Mädchen sofort gesucht. 51231 **Rheinhäuserstr. 31, Laden.**

Stellen suchen

Buchhalter in amerikanischer Buchführung und allen anderen Methoden durchaus perfekt, mit vieljähr. Bankpraxis, **sucht,** gestützt auf Ia. Zeugnisse u. tadellosen Ruf, per 1. Juli cr. oder sofort, selbständigen Buchhalter- od. sonst. Vertrauensposten, gl. welch. Branche. Evtl. kann Kaution gestellt werd. Adr. zu erfr. in der Exped. d. Bl. 32265

Junger Mann
aus guter Familie, mit dem Berechtigungsschein zum einjähr. Dienst, sucht z. 1. Aug. d. J. Lehrlingsstelle in größ. Handlungshause bei 2jähr. Lehrzeit. Adressen erb. an die Exped. d. Bl. unt. 32277.

Jüng. Frl. f. Anfangsstellg. in Confektions- od. bess. Ladengeschäft. Offerten unter Nr. 32249 an die Expedition.

Mietgesuche.

Kinderloses Ehepaar sucht **3—4 Zimmer-Wohnung,** mögl. Stadt-Mitte oder östl. Stadterw. per 1. Okt. Offert. unter 32152 an die Exped.

Kinderloses Ehepaar
sucht 2-Zimmerwohnung evtl. als Hausverwalter. Näheres F 2, 17, Fahrradgeschäft.

Mittl. Beamter sucht auf 1. Okt. eine schöne 3-Zim.-Wohnung. Offert. m. Pr. u. O. P. 1061 hauptpostlag. 32228

Wirtschaften.

Arche Noah!
Die Arche Noah, erstes Weinrestaurant hier, F 5, 2, wird von mir in vornehmer Weise renoviert und ist per 1. September d. J. an tücht. unabhängigen **Restaurateur zu verpachten.**
Albert Heller, Architekt, A 2, 5. Tel. 349.

Für klein. Wirtschaft tücht. kautionsfähige **Wirtsleute** per sofort gesucht. 51002 **Hch. Böser,** Max Josephstraße 17.

Wirtschaft in der Kleinfeldstr. sofort zu vermiet. Zu erfragen **S 6, 10, II.**

Meine bisher flott gehende **Wirtschaft zum Königstuhl** Lamehstraße 17 ist per sofort unter sehr günstigen Bedingungen in Zapf zu geben. Näheres bei Bäckermeister Gg. Hettinger daselbst. 51260

Bureaux.

Bureau, D 4, 14
4 schöne helle Zimmer, nächst der Börse, als Bureau geeignet, sofort zu vermieten. Näh. Laden. 32147

M 6, 13
Bureau,
gegenüber der neuen Reichsbank, parterre, 40 qm groß mit Nebenräumen von ca. 60 qm im Souterrain zu verm. Direkter Eingang von der Straße. Centralheizung. Näheres W. & K. Waibel, M 6, 13, Telephon 3338. 12539

N 3, 4, 2. St., Seitenbau, Bureau od. Wohng. z. v. 14027

P 3, 11 2 schöne Bureauräume u. hell. Magazin zu vermieten. 18464

Wir haben **Bureaus** u. im **Entresol** unseres Hauses Räume für **Musterlager, Maßgesch.** oder **Bureau** geeignet, **preiswert** zu verm. 5102 Litt, Dampfheiz., elektr. Licht. **Hansa-Haus,** A.-G., D 1, 7/8.
11756

Läden.

D 2, 15 Laden m. großem Nebenraum sofort o. sp. z. vm. Näh. 2. St. 17875

E 1, 12 Laden mit u. ohne weit, helle Räume zu vermieten. 17506

F 5, 4, Laden mit 2 Zim., Küche und Nebenraum auch für Bureau geeignet sofort zu verm. Näh. **E 5, 5,** Seitenbau.

J 1, 5 (Neckarstr.)
schöne Räume, in welchen seit 2 Jahren ein **Photographisches Atelier** mit Erfolg betrieben wird per 1. November 1910 zu vermieten. 18607 Näh. bei **M. Weinberger,** Mannheim, E 5, 1.

P 4, 7 Laden, Wohnung und Werkstätte zu verm. Zu erfragen 2. Stock. 32008

P 5, 13a. schöner Laden, auch a. Musterlag. geeign., zu vermieten. 32184

K 1, 9
Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei Hausverwalter **Baumann,** R 1, 9. 18133

U 1, 21 Laden oder Büro mit Nebenraum u. Zubeh. sof. od. spät. z. verm. Näh. 2. St. l. 18559

Bahnhofplatz
vis-à-vis des Hauptbahnhofes sind einige der Neuzeit entsprechende (17972
Läden
in beliebiger Größe für jedes Geschäft geeignet, Konditorei, Cigarren rc. per 1. Juli ds. Js. oder später zu vermieten. Näheres **F. X. Schmitt,** Rheinvillenstr. 6. Tel. 1145.

Langerötterstr. 78
Laden mit 2 Zimmern, Küche, Mans. zu vermieten. **W. Groß,** U 1, 20. 31836

Seckenheimerstraße 106, Laden mit Wohnung per 1. Juli zu vm. ev. mit Magaz. Näh. b. Rohrer, Friedrpl. 12.
18564

Laden
mit Zimmer u. Küche, seither Friseurgeschäft unter günstigen Bedingungen sof. oder später zu verm. 18802 Näh. U 5, 26, Laden.

Schöner Laden
mit Wohnung, in dem seit 10 Jahren eine Buchhandlung betrieben wurde, per 1. Mai 1910 zu vermieten. Näheres bei Frau Habermann, Charlottenstraße Nr. 2. 18250

Eckladen m. gr. Keller ev. m. Wohng. sofort zu vermieten. Näheres E 5, 8. 31818

Magazine

D 1, 9
3stöckig. Magazin u. Bureau zu vermieten. 18329 Näh. A 3, 2, part. rechts, nachmittags.

Hell. Magazin
mit Gas, Wasser u. Elektrizität, 300 □m Bodenfläche, auch als **Fabrikationsraum od. Werkstätte** sehr geeignet per 1. Juli zu verm. 17849 Näh. **Böckstr. 10,** part.

Werkstätte

G 3, 5, Werkstatt od. Magazin zu verm. 18615

Schwetzingerstr. 64, helle, geräumige Werkstatt auch als Magazin besonders geeignet mit Toreinfahrt z. 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Frau Rimbach im 2. Stock. 32158

Tattersallstraße 31, 2 helle Räume z. Lager od. Werkst. z. vm. Näh. 3. Stock. 32128

Große helle Räume für Werkstätte oder Lagerraum geeignet, preiswert zu vermieten. 16808 Näh. **Alphornstr. 13.**

Werkstätte u. 1 Zim. u. Küche sof. z. verm. Näh. T 3, 16. 31804

Stallung.

Augartenstr. 44, Stallung f. 2 Pferde, Wagenremise und Kutscherwohnung (2 Zim. u. Küche) z. 1. Juli z. v. 32262

MARCHIVUM

Warenhaus **KANDER** G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 Rockarstadt, Marktplatz

Während unserer **Billigen Woche** **Spezial-Haushalt-Angebot**

Eismaschinen . . . . 3.95, 2.95 M.
Wandkaffeemühlen fein decor. 2.95 M.
Omlettpfannen mit Stiel . . 18 Pf.
Reibmaschinen, grob und fein mahlend . . . . . 1.45, 95 Pf.
Kartoffelkocher 3teilig . . . 2.45, 1.75, 1.45 M.
Kochtöpfe mit Deckel . . 70, 60 Pf.
Kaffeekannen 4 Ltr. . . . . 98 Pf.
2 email. Nudelpfannen 20—22 cm . . . . . 95 Pf.
Gieskannen . . . . 85, 68, 48 Pf.
Sand-, Seife- Sodagestelle . 95 Pf.
Messingpfannen . . . 2.35, 1.50 M.

Blumenkübel Majolika, fein dec 98, 65 Pf.
Blumenampel Majolika mit Kette 85 Pf.
Spucknäpfe mit Deckel, Majolika 58 Pf.

Waschgarnituren crem, 4teilig 1.50
Waschgarnituren 5 tlg. gross fein dec. 4.25 2.95

Tortenplatten . . . . . 1.25, 95 Pf.
Suppenterrinen mit Deckel . . 98 Pf.
Satzschüssel grosse 6 Stück weiss 95 Pf.
Satzschüssel grosse 6 Stück dec. 1.10 M.

Kaffeemühlen . . . 125, 95, 75 Pf.
Puddingformen . . . 78, 65, 55 Pf.
Fruchtpressen . . . . . 110, 85 Pf.
Bestecke . . . . . 48, 36, 26 Pf.
Esslöffel . . . . . 25, 18, 9 Pf.
Vorleger . . . . . 128, 85, 58 Pf.
Platten . . . . . 39, 28, 16 Pf.
Tassen, weiss . . . . . 7 Pf.
Tassen, bunt . . . . . 9 Pf.
Kasernennäpfe . . . . . 29, 18 Pf.
Cocosbesen . . . . . 45 Pf.
1 Waschbrett mit Einlage . 48 Pf.
1 Schlüsselhalter . . . . . 12 Pf.
60 Klammern . . . . . 10 Pf.

eiserner Bräter m. Deckel 225, 165, 95 Pf.
1 Etagère m. 6 Gewürztonnen . 110, 85 Pf.
Essig- und Oelkrüge . . . . . 22 Pf.

Ein Posten Küchengarnituren fein dekoriert oder gold, 16 teilig . . . 6.45 Mk.

Toilette-Eimer m. Deckel . . . . . 2.65 M.
Kaffee-Service, 9teil fein dek. . 1.95 M.
1 Klosettpapierhalter m. Spiegel . 39 Pf.
1 Zeitungsmappe, fein geschn. 98, 58 Pf.

Bierbecher . . . . . 12, 8, 7 Pf.
Weingläser . . . . . 28, 19, 9 Pf.
Bierkrüge . . . . . 58, 48 Pf.
Henkeltöpfe 0,3 Ltr. . . . . 22 Pf.
Kaiserbecher 0,3 Ltr. . . . . 14 Pf.
Eckenseidel 0,35 Ltr. . . . . 22 Pf.
Eckenseidel 0,4 Ltr. . . . . 19 Pf.
Römer ¼ . . . . . 39 Pf.
Weinflaschen ¼ 12, ⅛ 16, ⅛ 35 Pf.
Citronenpressen . . . . . 9 Pf.
Schwedenständer . . . . . 9 Pf.
Salz- und Pfeffermenagen . . . 7 Pf.
Butterdosen mit Deckel . . . . 35 Pf.

Ein Posten braune Kochtöpfe mit Deckel . . . . 95 Pf.

Kleiderbürsten . . . . . 38, 22 Pf.
Wichsbürsten . . . . . 38, 22 Pf.
Aermelbretter gut gepolstert . . . . . 48, 39 Pf.

Ein Posten Ess-Service 23teilig . . . . 11,50, 6.95 M.

Feldstühle . . . . . 68, 45 Pf.
Gurkenhobel . . . . 98, 68, 48 Pf.
Kammkasten mit Thermometer . . . . . 39 Pf.

Auf sämtliche Kinder-, Sport-, Sitz- u. Liegewagen Extra-Rabatt 15%

Ein Posten Wein-Service fein dekoriert 3.95, 2.75 M.

Kleiderklopfer . . . . . 12 Pf.
1 Waschseil . . . . . 39, 25, 12 Pf.
Waschkörbe . . 2.25, 1.35, 95 Pf.

Ein Posten Bier-Service fein dekoriert . . 2.45, 1.50 M.

Waschbürsten . . . . . 15, 10 Pf.
Goldrandbilder . . . . . 48 Pf.
Zimmerspiegel . . . 2.25, 1.50 M

Zu vermieten

A 3, 3, 5. Stock
2 Zim., Küche u. Speisekam. sof. zu verm. Näh. Parterrewohnung bei Frau Götz. 13364

A 3, 6, Schillerplatz
eleg. Wohnung, 7—9 Zimmer Badezimmer, eventl. für Geschäftszwecke. 15020

B 6.17 8 Parterrewohng., 8 Zimmer, evtl. als Bureau zu verm. Auskunft B 6, 17, 3. St. 32185

B 6.22a 1 Tr., freundl. vollständ. neu herger. Wohn., 5 Zim., Bad, Mans. u. Zubehör zu verm. 18394 Näh. daselbst part. bei Klisch

C 3.1 2 Stiegen, Wohnung von 6—7 Zimmer m. Zubehör (auch als Bureau) per 1. April zu verm. 12941 Näheres Heckel, O 3, 10.

C 3, 4 2 Treppen, 1 Zimmer und Küche an einzelne Person zu vermieten. 18560

C 3, 4 2 Treppen, 2 Zimmer und Küche nur an 2 ruhige Leute zu vermieten. 18561

C 3,18 3 Zimmerwohnung mit Veranda zu vermieten Näh. 2. St. 18555

C 3.18 schöne Parterreräume für Bur. oder Wohnung zu verm. Näh. 2. Stock. 18182

C 4, 8 4. St. Wohnung 7 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. 922

C 8,6 6 Zimmer u. reichl. Zubehör im 3. St., 2 Zimmer u. kl. Lagerraum parterre. Näh. 2. St. 17602

D 1, 9
2 Tr., 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten.
Näheres A 3, 2, parterre rechts nachmittags. 10995

D 2, 10
Wohnung im 2. Stock, besteh. aus 4 Zim., Garder., Küche, Speicher und Keller sofort zu verm. Näh. F 6, 4/5 pt. 12650

D 2,15 2 od. 3 Zimmer mit Küche, 4 Tr. hoch, sof. od. sp. z. v. Näh. 2. St. 18896

D 7, 16 2 leere Zimmer als Wohn- u. Schlafzim. od. Büroen zu v. Näh. 2. St. 15896

F 3,4 4. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Mansarde sof. od. 1. Juli zu v. 17620 Näheres E 5, 5, Seitenbau

F 4,3 2. Stock, 6 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näh. part. 31075

F 5, 5, kleine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu vm. 32205

F 7,24 Luisenring, 4. St., schöne 6-Zimmerwohnung mit Bad u. Zubeh. zu verm. Preis ℳ 1000.— Näh. 3. Stock. 18519

G 2, 13
Hinterh., 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 18708

G 3, 4
4. St., 5 Z. u. Küche entweder ganz oder geteilt auf 1. Juli beab. zu vermieten. 18148 Näh. Eichbaumbrauerei.

G 7,35 Gaupenwohnung zu verm. 32348

G 3, 4
3. St., 5 Z. u. Küche entweder ganz od. geteilt zu vm. 18147 Näh. Eichbaumbrauerei.

G 3, 5, 1 Zimmer u. Küche an einz. Pers. zu verm. 18616

G 7, 14
2 Zimmer u. 1 Küche zu vm. Näheres 2. Stock. 18607

G 7,31 4 Zimmer, Küche u. Zub. p. 1. Juli z. v. Näh. part. 18670

H 2, 9
3 Zimmer mit Küche u. Speisekammer sof. od. später z. verm. Näheres W. & R. Waibel, M 6, 13. Telefon 3328. 10047

H 4, 21 3. St. abgeschlossene 2-Zimmerwohnung per 1. Juli zu verm. 31372

H 1, 5 4. St. Vorderhaus, elegant helle 4 Zim.-Wohnung mit allem Zubehör, alsbald zu vermieten. Näh. Laden daselbst. 18683

J 2, 13|14
eine Wohnung von 4 Zimmer und Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 18406 Metzgerei Güdel.

K 2, 18, Part.-Zim. u. Küche auch zu and. Zwecken geeign. z. v. Näh. 2. St. lks. 31991

K 3,8 2. St., ein Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten 18562

L 10, 6
Belletage, 7 Zimmer, Bad sof. zu vermieten. 16984 Näheres 3 Treppen.

L 12,11 3 Zimmer und Küche z. 1. Juli z. vm. Näh. part. lks. 31753

L 12,3 1 Tr., 6 Zimmer u. Zub., renov., sof. z. vm. Näh. part. 18118

L 13, 5 18141
Nähe des Bahnhofes 6 Zimmerwohng., 2. Stock, zu vm. Näh. daselbst part. Tel. 2116.

L 13,6 4. St., 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu verm. Näheres part. 18100

L 14, 8 18124
2. Stock, 7 Zimmer, Bad etc. p. 1. Juli evtl. früher zu v. Näh. parterre.

L 14,17 3. Stock, schöne 5 Zimmerwohn. mit allem Zubehör zu verm. Näh. parterre. 32160

N 2, 8, Kunststraße, 4. Stock, schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad u. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres Schirmladen. 18383

O 7, 4, Heidelbergerstr.
schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad und sonstigen Zubehör im 4. Stock per 1. April od. später zu vermieten. 16528

P 1, 3a 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 18571

Q 5, 22 2. Stock, 3 Zimmer und Küche zu vermiet. Näheres O 6, 4, Ihrenladen. (31888)

R 4, 15 17016
4. St., schöne 4-Zimmerwohnung sofort zu verm. Näh. Bureau Rosengartenstr. 20.

Prima Strassen- und Garten — Garantie-Wasserschläuche
komplett mit Verschraubung und Strahlrohr, 8373
Schlauchwagen und Rasensprenger in grosser Auswahl, empfiehlt
B. Oppenheimer, Gummiwarengeschäft, E 3, 1, an den Planken. Tel. 923.

S 6,5 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. 3. St., Ostler. Tel. 996. 32280

S 6,29 3 Tr. lks., schöne 4-Zimmerwohng. fortzugsh. sof. z. v. 31615

S 6, 40
3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juni evtl. Juli z. vm. Zu erfrag. Bureau Hinterh. 18516

T 4a, 4, 5. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 18642

T 5, 10 5. St., sch. h. 2 Wohnung, 2 Z. u. K. i. 22 M. z. v. Näh. Q 1, 13, König. 18693

U 3,32 2. Stock, 2 schöne leere Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 32125

U 5, 8 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. 2. Stock. 18556

U 5,26, 3 oder 4 Zimmer und Küche per 1. Juli zu verm. Näh. Laden. 18445

Augusta-Anlage 17
Eleg. 5-Zimmerwohnung m. sämtl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, 1. Etage, per sofort zu verm. Näh. part. lks. 17242

Augusta-Anlage 27
hochherrschaftl. 7- u. 8-Zim.-Wohnungen mit allem Komfort ausgestattet per Juli evtl. später zu verm.
Näheres J. Peter, Rosengartenstraße 22. 18269

In den **Arkadenhäusern**
1) **Friedrichsplatz 17 u. 19** sind schöne Läden u. Bureauräume zu mässigen Preisen abzugeben. Näheres beim Hausmeister **Weiß, Friedrichsplatz 17** u. bei **Rud. Hüttich** in **Miltenberg.** 18521

Arkadenhaus
Friedrichspl. 17 3. St., **Herrschaftswohng.** mit 7 Zimm. und im Dachstock, schöne 4 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmeister **Weiß, Friedrpl. 17** und bei **Rudolf Hüttich** in **Miltenberg.** 18520

Augartenstraße 84.
Zwei schöne **Dreizimmer-Wohnungen** per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Bureau. 18609

Bismarckstraße L. 14, 20.
Schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 31820
Näheres Laden L. 14, 20.

Bahnhofplatz
(Ecke Tattersall- u. Heinrich Lanzstraße) (17978
5 u. 6 Zimmer-Wohnungen
mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. Juli zu vermiet. Näheres **F. X. Schmitt,** Rheinvillenstr. 6. Telephon 1145.

Dammstr. 35, 4-Zimmerwohnung zu verm. Näheres **Schwetzingerstr. 38,** 3. Stock. 31838

Burgstr. 12,
3. St., 3 Zimmer u. Küche sofort beab. zu verm. 18146 Näh. Eichbaumbrauerei.

Ecke Bach- u. Westpinstr.
herrschaftl. 3- u. 4-Zimmerwohnungen m. Bad, Speisekammer u. allem Zubehör Gas, elektr. Licht, freie Lage per 1. Juli event. früher zu verm. Gefl. Anfragen zu richten an F. A. Roll, Neckarau, Kaiser Wilhelmstraße 4, Tel. 1147. 18328

Brahmsstrasse 12
nächst der Wollschule, freie Lage, schöne 3 Zimmerwohnungen mit Mansarde zu v. Näh. 4. St. 13850

Obere Clignetstraße 9|11.
Im 4. Stock 3 Zimmer u. Küche mit Mans. zu verm.
Näheres Beilstraße 28. Teleph. 2411. 17156

Dalbergstr. 5 (Luisenring), 4 Zimmer, Küche, Mansardenzimmer nebst Zubehör auch als Bureau passend, zu vermieten. Näh. Seilerstraße 10, 15146 Telephon 3292.

Elisabethstr. 3
5. Stock, schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Küche u. allem Zubehör per 1. Juli 1910 zu vermieten. Näheres bei H. Fesenbecker, Kaiserring 8. 18418

Elisabethstr. 7
Eleg. 4- u. 5-Zimmerwohnung. 1 Treppe hoch, beide mit Erker, Balkon, Bad, Speisekammer und sonstig. Zubehör per 1. Juli z. v. Näh. Kepplerstr. 16a. 17284

Friedrichsplatz 9, 8—11 Zim. mit Aufzug und allem Komfort ausgestattet zu vermieten. 15169
Näheres 5. Stock.

Friedrichsfelderstr. 5
1 Zimmer u. Küche, parterre, Hinterhaus, auf 1. Juni l. Js. beziehbar, zu vermieten. Näheres Eichbaumbrauerei. 18341

Goethestr. 16
am Tennisplatz
5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör wegen Wegzug sof. od. später zu vm. 18685

Grabenstr. 3a
ist eine 3-Zimmerwohnung billig zu vermieten. 17918

Garnisonstraße 3, Neubau.
Hübsche 2- u. 3-Zimmerwohnungen sof. z. vm. Näh. Kaufmann, R 1, 16. 18242

Gontardstr. 46
2. St., schöne 3-Zimmerwohng. an 47 ℳ sof. od. sp. zu verm. Näh. Lindenhofstr. 12, 2. St. 17633

Jungbuschstraße 19
(G 8, 14).
3 Zimmer, Küche u. Zubeh. im 3. Stock, Vorderhaus, per 1. Mai l. Js. zu vermieten. 16136

Haydnstr. 4
(Mollschule) schöne 3 Zimmer Wohnung Bad, Küche, Zubehör, Gas, Elektr. Licht per 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehen zwischen 10—12 u. 2—4 Uhr. Näheres 4 Stock links. 18558

Hafenstraße.
2 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sofort o. später zu verm. Näh. H 4, 26, 1 Tr. 32131

Jungbuschstr. 4
6 gr. Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. per 1. Juli zu verm.
Näheres 4. Stock. 31826

Kaiserring 24
part., 7-Zimmerwohnung p. Juli evtl. später zu verm.
Näheres J. Peter, Rosengartenstraße 22. 18268

Kaiserring 16,
6 Zimmer m. Zub. im 4. St. per 1. April zu verm. 15807
Zu erfragen Mollstraße 30, Telephon 3970.

Kaiserring 30
3. St., 3 Zim. und 1 Mansard. nebst Zubehör auf 1. Okt. beziehbar, zu vermieten.
Näh Eichbaumbrauerei. 18466

Keplerstraße 42
1 Treppe, freier Blick nach Schmuckplatz in gut. Hause, schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Bad, zc an nur gutsituiert. kinderl. Familie zu M. 45.— pro Mon. baldigst wegen Versetzung zu vermieten. 18529
Zu erfragen 2. Stock rechts.

Käfertalerstr. 35
Schöne 2- u. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Telephon 3072. 17160

Käfertalerstraße 185—185a.
Schöne 3—4 Zimmer, sehr preisw. zu verm. Näheres Käfertalerstraße 41, IV. oder Telephon 2110. 18590

Neubau Kobellstraße 20,
sehr schöne 2-Zimmerwohnungen mit Bad, 2 Balkons per 1. Juli oder später zu vermieten. Zu erfragen Käfertalerstraße 59, 4. Stock links, und Schanzenstraße 4, parterre. 32132

Lameystr. 14
schöne 5-Zim.-Wohnung, Bad und Zubehör zu verm. Näh. 1 Treppe links. 18656

Lameystr. 30
Oststadt, Villenviertel, in neuerbauter Villa, elegante zweite Etage, 4—5 Zimmer, Bad, Zubehör, Zentralheizg., geeign. für alleinstehd. Dame od. kinderloses Ehepaar, per sofort zu vermieten.
Näheres daselbst. 18399

Heinrich Lanzstraße 20.
Schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde per 1. Juli zu vermieten.
Näheres parterre. 16563

Mollstr. 4, 3. Stock, 2 Zimmer und Küche p. 1. Juli z. verm. Näh. Laden. 32154

Luisenring 20, 2. St., schöne 4-Zimmerwohnung m. reichlichem Zubeh. sof. zu verm. Näh. 5. Stock b. Nagel, oder Gontardstr. 29 l. Tel. 3836. 32136

Max Josefstr. 9 u. 11
vornehm ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen mit Diele, Bad, Speisekammer, Mansarde.
Egellstraße 4, gute 2- und 3-Zimmerwohnungen, teilweise mit Bad u. Mansarde per sofort zu vermieten. — Näheres Bureau Heiler, A 2, 5. — Tel. 349 — od. Max Josefstraße Nr. 15, parterre rechts. 17144

Max Joseph-Straße 1 u. 3.
Eleg. ausgest. 4 u. 5 Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. u. schöner freier Aussi. zu verm. Näh. Max Jos.-Str. 3, 4. St. bei Raitz. 31876

Mittelstraße 9.
Wegzugshalber billig zu vermieten: 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, per 1. Juli für 50 ℳ pro Monat. 18646

Meerfeldstr. 41, großes schönes Mans.-Zim. bill. zu verm. Näh. part. 31580

Meerfeldstraße 43, 3 Zimmer u. Küche mit Badez. u. Balkon zu vermieten. 31717

Meerfeldstraße 67,
(gegenüb. d. Lanz'schen Krankenh.-Gartenst), schöne Eckwohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Mans. sof. od. später zu vermieten. Näh. Laden. 12901
Telephon Nr. 4709.

Gr. Merzelstraße 15|17
moderne
4 Zimmerwohnung
mit Bad u. Mans. zu verm.
Näh. Hch. Lanzstraße 24.
15080

Zu vermieten:
Oestl. Stadtteil hochelegant ausgestattete **5—6-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör** mit und ohne Zentralheizung per sof oder später zu vermieten.
Näheres Hatry, Charlottenstraße 2, **Tel. 912.**
16822

Oestlicher Stadtteil
Schumannstraße 3
schöne Wohnungen, 3 und 2 Zimmer mit Zubehör per 1. Juli 1910 zu verm. Näheres
Peter Löb, Baugeschäft
Mittelstraße 18. 18385

Oststadt
Lameystr. 9, 5. St., 3 Zim., Bad, Küche, Speisenk. u. Zubeh. z. v. Näh. 4. Stock. 18689

Pozzistraße 5,
2. Stock, schöne 2-Zimmerwohnung mit Bad u. Mans. per 1. Juli an ruh. Leute zu verm. Näh. parterre. 18288

Rheindammstraße 11 part., 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 31853

Oestliche Stadterweiterung.
in den Eckhäusern **Otto Beckstraße 4** u. **10** sind hochherrschaftliche **5 Zimmerwohnungen** mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Fremdenzimmer im Dachstock werden dazu gegeben. Näheres **Mannheimer Baugesellschaft,** m. b. H., **M 2, 11.** Telephon 1326. 18595

Rupprechtstraße 16.
2 gr. od. 3 Zimmer, Bad, 5. Stock, per sofort oder Juli zu vm. Näh. Wenger. 31929

Rupprechtstraße 18.
4 Zimmer, 3. St., mit allem Zubehör per Juli od. später zu vermieten. 31981
Näheres Wenger.

Rheinstraße 9
2. Stock schöne Wohnung auch als Bureau geeignet, 6 Zimmer, Küche und Zubehör sof. zu verm. Näheres
Schenker & Co. verläng. Jungbuschstr. 1. 17628

Rheinvillenstraße 7.
schöne 4—5-Zimmerwohnung, Küche, Bad, Speisekammer etc. zu vermieten. 31976

Rheinvillenstraße 2
part., 5 Zimmer u. Zubehör sof. oder später preisw. zu vermieten. 16010
Näh. 3. St., Koopmann.

Rheinvillenstr. 6
Schön ausgestattete Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. reichl Zubeh. per 1. April od. früher preisw. zu verm. Näh. daselbst im Bureau. 14974

Rheindammstr. 20,
schöne 4-Zimmerwohnung m. Balkon und reichl. Zubehör zu vermieten. 18272

Rheindammstr. 31
4 Zimmer, Badezim. u. Küche per sof. zu verm. 17683
Näheres eine Treppe hoch.

Rheindammstr. 49, 3. Stock
4 Zimmer, Küche, Mans. u. Zubehör p. 1. Juli zu vm. 18668

Rheindammstr. 51
4. Stock, schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Näh. Stephanienpromenade 20 Telephon 2169. 18547

Rheindammstr. 49, 3 schönes leeres Zimmer sof. zu verm. Zu erfrag. 4. Stock. 18667

Rennershofstraße 20, 4. St., vis-à-vis Schloßgarten und Rhein, 4-Zimmerwohnung, Küche u. Bad auf 1. Juli zu verm. Näh. 1 Treppe. 18549

Rheinhäuserstr. 18, ein leer. Part.-Zim. an einz. Herrn o. Dame zu vermieten. 32139

Rheinhäuserstr. 63
großes, helles Magazin, 3stöckig, per sofort, eventuell auch als Werkstätte, zu vermieten. Näheres Bureau, Rosengartenstraße 20. 18675

Rennershofstr. 25
3. Stock, 4 Zimmer, Küche, Bad etc. mit freier Aussicht auf den Rhein per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder Kruß, Kepplerstraße 24, III. 18604

Lange Rötterstr. 22, 2. Stock,
2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 31817

Parkett-Rose

Damit behandelte Böden können naß gewischt werden, ohne daß sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht.

Kein Staub! Kein Geruch! Keine Glätte! Große Ausgiebigkeit!

Parkett-Seife
— Marke Rose —
bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Vollster Ersatz für Stahlspäne und Terpentinöl.

Kein Staub! .. Leichte Arbeit! .. Naturhelle Böden! .. ..

Bodenwichse
für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Fabrikanten: Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H. vormals **Finster & Meisner, München X.**
Vertreter: Wilhelm Gehrung, Mannheim, L 4, 5. Telephonruf Nr. 3128. 5903

Schweizer Stickerei-Roben
weiss und moderne Farben, in grosser Auswahl
Preis Mk. 18.— bis 70.—
Volants für Kinder-Roben 8421
Rosa Ottenheimer
D 1, 11, 1. Etage Tel. 2838 D 1, 11, 1. Etage
Spezialgeschäft Schweizer Stickereien.

Vorzügliche Qualität. Erprobte Passform. Garantie für Haltbarkeit.
Jedes Paar **Spezialmarke** 7,25 M.
Original **Goodyear Welt** 9,50 M.
Bester Ersatz für Handarbeit.
TURUL-SCHUHFABRIK: ALFRED FRÄNKEL Com.-Ges.
VERKAUFSSTELLE: MANNHEIM **P 2, 14** (Planken)
vis-à-vis der Hauptpost.
Filialen in allen grösseren Städten Deutschlands.

Entfettungs-Verfahren.
Ohne Beeinträchtigung der Gesundheit. (Äusserlich anwendbar)
„Amiral" erwirkt Abnahme des Fettüberflusses und verschönert die Gestalt. 5645 Per Stück Mk. 4.25 und 2 Stück Mk. 8.—
„Subito" Enthaarung aller lästigen Haare, „Damenbärte" etc. Volle Garantie. Preisgekrönt mit gold. Medaille. Preis Mk. 5.—
Prospekt gratis.
Telephon 7163. **Seifenhaus F 2, 2.**

Heirat
Heiraten jed. Standes vermittelt unt. Diskret. Off. u. Nr. 11812 a. d. Exp. d. Bl.

24jähr. Waise, blond, lesch, hübsch, lebt bei einer alten Tante, hat 100 000 M. Vermitgift, wünscht pass. Heirat. Nur raschentschlossene Herren (ev. auch ohne Verm.) wollen s. meld. Schlesinger, Berlin 18 32170

S. M. 30 Brief auf bekanntem Platze bitte abholen. 51265

Vermischtes.
Alle Nähmaschinen werden gründl. repariert. 32323 Jos. Kohler, Mechan., P 4, 6.

R. W. Hängelicht-Brenner! 50741 der nie rußt! schriftl. Garantie. 800 hies. Referenz

compl. mit. Kleinst. Mk. 8.—
Rud. Weickel
Heiz- u. Beleuchtungskörper en-gros
Detail-Verkauf durch Fritz Weickel, E 1, 3 und hiesige Installateure.

Diese Woche! Ziehung garant. 11. Juni
Offenburger Lose à 1 Mark
Gesamtwert: **30000 M.**
Hauptgewinn **6000 M.**
13 Gewinne **9400 M.**
536 Gewinne **14600 M.**
11 Lose 10 M., Porto und Liste 25 Pfg. empf. Lotterie-Untern.
J. Stürmer Strassburg i. Els. Langstrasse 107. 7088
In Mannheim: M. Herzberger, E 3, 17, A. Schmitt, R 4, 10, August Schmitt, F 2, 1, C. Struve, K 1, 9,
G. Engert, Fr. Metzger, N. M. Volkebl, B. G.-Anz., A. Dreesbach Nch. J. Schreck, H. Hirsch, A. Kramer. In Heddesheim: J. F. Lang Sohn.

Ankauf.
Eine Partie gut erhaltener **Maurerdiele** sof. zu kaufen gesucht. Zu erfrag. in d. Exp. d. Bl. 51259

Eis. Wendeltreppe ca. 2.50 Meter hoch zu kauf. gesucht. Off. u. 32362 an die Exped.

Zu verkaufen.
Gebr. gut erh. Kinderwagen zu verkaufen 32344 Näh. Eichelsheimerstr. 21, IV.

Schlafzimmer bill. zu verk. Stephanienprom. 4, 2 Tr. l. 32354

1 zweitür. Kleiderschrank, 1 Bettstelle mit Rost u. Matratze, 1 Lüster mit Suspension und 3 Flammen, 1 Gasherd und anderes, wegzugshalb. bill. abzugeben. 32356 Seckenheimerstr. 12, 3. St.

Ein Sitz- u. Liegewagen billig zu verkauf. Meerfeldstraße 84, 4 Stock r. 51274

Gebrauchter Gasbadeofen zu verkaufen. 51272 Tullastraße 16, 4. Stock.

Guterhalt. Sitz- u. Liegewagen zu verkauf. S 6, 13, 2. St. links. 32369

Ca. 20 Ztr. schönes, altes Wiesenheu abzugeben. Neuhofen, Ludwigshafenerstr. 20. 32339

Achtung! Diwan!
Um mein Lager schnell zu räumen, verkaufe ich 10 Stück Diwan zu spottbilligen Tagespreisen und bitte meine verehrliche Kundschaft, dieselben in P 5, 4 im Hofe zu besichtigen. 51167

Ein Viktualiengeschäft umständehalber billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 32273 an die Expedition ds. Blattes.

Gebr. 2 Zimmer- u. Küchen-einrichtung wegzugsh. ganz oder getrennt zu verkaufen. Anzuseh. zwisch. 10 u. 2 Uhr Dammstr. 29, 2. St. 32306

Salon (Mahagoni), Trumeaux, Schaukelbadewanne, Sportswagen, billig wegen Umzug zu verkauf. 32260 Waldparkstr. 14, 4. Stock.

1 pol. Bett, Rost u. Matr., 1 rund. Tisch, bill. z. vrk 32278 Näh. M 6, 17 part.

Bauhölzer von Abriß wie neu, ebenso gehob. Gefach-Bretter alles unter Preis. 51209 Näh. Landteilstr. 17, 1 Tr.

Haut-Bleichcreme
„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausführl. Anweis. 1 Mk., bei Einsendung von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt „Chloro"!! Laborator. „Leo", Dresden-A. 1.
Depots: Flora-Drogerie und Merkur-Drogerie, Mannheim, Drogerie A. Schmidt, Mannheim-Neckarau. 6317

Keine Konkurrenz ist leistungsfähiger
Sämtliches Ungeziefer beseitigt die Firma
OMNIMORS Allgemeine Ungeziefer-Versicherung
Gen.-Direktion **Ph. Schifferdecker**
Tel. 4587 Gontardstr. 4 Tel. 4587
Unter weitgehendster Garantie. 7856
Beste Referenzen
Desinfektion von Kranken- u. Sterbezimmer
Keine Konkurrenz ist leistungsfähiger

Eiskisten M. J. K.
(gesetzlich geschützt)
in allen Grössen, mit la. Korkisolierung
für Eisaufbewahrung
für Eistransport
Aufbewahrung u. Kühlhalten von Lebensmitteln etc. etc.
Man verlange Prospekte!
Mannheimer Isolirwerke & Korksteinfabrik G. m. b. H. 8008
Mannheim-Rheinau
Telegramm-Adr.: Korksteinfabrik. — Telephon 1300.

Deutsche Militärdienst- u. Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover.
Errichtet im Jahre 1878.
Abteilung I. Militärdienst-Versicherung und Brautaussteuer-Versicherung.
Abteilung II. Lebens-Versicherung und Studiengeld-Versicherung.
Gesamtversicherungsbestand: 310 Millionen Mark Versicherungssumme.
Gesamtvermögensbestand: . . 134 Millionen Mark.
Gesamtauszahlungen: . . . . . 110 Millionen Mark.
Im Jahre 1909 wurden rund 29 Millionen Mark Versicherungssumme beantragt.
Die Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover übernimmt unter äusserst günstigen Bedingungen die Versicherung von Kapitalien auf den Fall der Erfüllung der allgemeinen Wehrpflicht im Deutschen Reiche. — Militärdienst-Versicherungen — und für den Fall der Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder des vorherigen Ablebens mit Einschluss der Kriegsgefahr — Lebens-Versicherungen. — Auch bietet sie vorzügliche Gelegenheit zur Beschaffung von Kapitalien für Töchteraussteuer-, Studienzwecke etc. Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu.
General-Agentur in Mannheim: 6343
Herr Generalagent **Franz Schlicker, L 11, 25.**

Plissé- Brennerei Rolle, Q 7, 20.
Anfertigung von Stoffknöpfen flach und halbkugel 3280

In grossen Dosen à 20 Pf.
Globin bester Schuhputz
überall erhältlich
Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig
Ueberall erhältlich.
9674

Hautleiden
Lupus, Flechten, Hautjucken, gut- und bösartige, sowie tuberkulöse Geschwüre, Gelenkentzündungen, chronische Nasen-, Hals-, Bronchial- und Lungenkatarrhe.
Behandlung mit
Röntgen-Bestrahlungen
elektr. Hochfrequenzströmen, sowie mit Natur- und elektrischem Lichtheilverfahren.
Näh. Auskunft erteilt **Direktor Heinrich Schäfer**
Lichtheil-Institut „ELEKTRON" nur N 3, 3, Mannheim gegenüber dem Restaurant „Wilden Mann".
Sprechstunden: täglich von 9—12 und 2—6 Uhr abends. Sonntags von 9—12 Uhr. 5084
Wunderbare Erfolge. Hunderte Dankschreiben.
Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer.
Zivile Preise. Prospekte gratis. Tel. 4520.
Erst., grösst. u. bedeut. Institut am Platze
Ausführliche Broschüre gratis.

Die Alpakkahosen.

Humoreske von F. Howel Evans. Deutsch von Ilse Ludwig.

(Nachdruck verboten.)

„Was, um Himmelswillen, machst Du da, Marie?" fragte Herr Timmins, als er eines Sommerabends aus dem Geschäft nach Hause kam.

Frau Timmins sah mit strengem Blick auf.

„Ich nähe Dir ein Paar Beinkleider fürs Seebad, Peter", erwiderte sie, „bitte, hol' mir noch Zwirn. Hast Du Geld?"

„Nein, ich glaube nicht — wenigstens, nur ein paar Pfennige."

„Was hast Du mit der halben Mark angefangen, die ich Dir gegeben habe?"

Peter zerbrach sich den Kopf, schließlich fiel ihm ein, daß er ein Glas Milch und eine Zeitung gekauft hatte.

„Unsinn", erklärte Frau Timmins, „Geld ausgeben, während ich zu Hause sitze und Dir eine Hose mache, daß Du aussiehst wie andere Leute. Einen meiner besten Unterröcke habe ich zerschnitten".

Frau Timmins hob einen schwarz und weiß gestreiften Alpakkarock in die Höhe, und Peter dachte (nicht zum ersten Male) an Auswanderung.

„Aber, Liebe", protestierte er schwach, „man trägt doch keinen solchen Stoff".

„Nein", erwiderte seine Frau kurz, „weil nicht jede Frau ihre eigenen Sachen opfert. Jetzt hole den Zwirn, ein paar Pfennige hast Du noch, den Rest bekommst Du für die zwei leeren Flaschen, die Du unterwegs im Geschäft zurückgibst."

In hülfloser Wut ergriff Peter die zwei Flaschen und trabte fort.

Vierzehn Tage lang führte Peter ein gequältes Leben, seine Frau hatte ihm in Aussicht gestellt, daß die Hosen am Vorabend ihrer Abreise ins Seebad fertig sein würden.

Unter der Hand hatte sich Peter im Geschäft erkundigt, ob wirklich im Seebad Alpakkahosen Mode wären, und zu seinem Entsetzen erfahren, daß man oft Konzertina-Spieler und derartige Künstler an der Küste darin paradieren sehe.

Der gefürchtete Abend brach heran.

„Sie liegen auf dem Bett, probiere sie an", rief Frau Timmins, als Peter spät nach Hause kam.

„Ich fühle mich nicht ganz wohl, meine Liebe, hat es nicht Zeit?"

Frau Timmins zeigte stumm nach der Tür, langsam kletterte Peter die Treppe hinauf.

Als Herr und Frau Timmins das Seebad erreicht hatten, packte sie sofort die Hosen aus, worauf ihr Mann vorzog, das Bett aufzusuchen.

Am nächsten Morgen trat das Gefürchtete ein. Als angenehme Ueberraschung hingen die Hosen über Herrn Timmins' Bett, als er erwachte, und schreckensbleich betrachtete er dann sein Bild im Spiegel.

Jedes Bein stand ohne Form, rund und steif um ihn herum, wie eine schwarz und weiß gestreifte Röhre.

„Sie könnten ein bißchen länger sein", meinte Frau Timmins kritisch, „aber ich nähe einfach noch ein Stück unten dran."

„Wenn Du noch etwas an den Hosen machst, Marie", rief Peter nervös, „reise ich sofort ab."

Solche Hosen waren in Tanport, wie es schien, noch niemals auf der Straße gesehen worden. Manches Lächeln gewahrte Peter auf den Gesichtern der Begegnenden, als er grimmig an der Seite seiner würdigen Gattin nach dem Strand ging.

Verstohlen schaute Peter rückwärts und erblickte einen endlosen Zug von Kindern, die augenscheinlich von ihm erwarteten, daß er auf dem Kopf stehen werde oder etwas aus seinem Hut hervorzaubern wolle.

„Geht weg", schrie Peter und winkte mit der Hand. Die Kinder brüllten vor Lachen und drängten sich dichter um ihn. Ein Mann mit so spaßigen Hosen hatte gewiß Kaninchen im Hut oder sang wenigstens ein lustiges Lied.

„Fangt an", rief ein großer Junge, „die Frau kann mit dem Hut herumgehen."

Peter ging steif weiter.

„Du bist schuld, Marie", flüsterte er, „es sind die Hosen. Sie halten mich für einen Taschenspieler oder so was —"

„Unsinn", antwortete Frau Timmins, „dort kommt ein Polizist, ich rufe ihm zu."

Der Ruf schien nicht notwendig, denn der Polizist steuerte geradewegs auf die Gruppe los.

„Wo ist Ihr Gewerbeschein? Sie müssen an den Strand gehen!"

„Ich verstehe nicht", erwiderte Peter. „Zu welchem Zweck soll ich einen Gewerbeschein haben?"

„Damit kommen Sie mir nicht. Sie wissen, daß wir hier auf der Straße keine Vorführungen gestatten."

(Schluß folgt.)

R 1, 1 **Kindertheater Casino** R 1, 1
unter Leitung von Resa Sölch.
Samstag, den 11. Juni, nachmittags 1/2 5 Uhr.
Schneewittchen und die 7 Zwerge
Märchen mit Gesang in 7 Akten.
Billet-Vorverkauf bei **D. Frenz**, (Planken) E 2, 18.
Preise der Plätze: Sperrsitz 50 Pfg., 1 Platz 30 Pfg., 2 Platz 20 Pfg., Gallerie 10 Pfg.

Mast-Tafel-Geflügel

Jg. Hahnen von Mk. 1.40 an
Schwere Poularden M. 2.— bis M. 2.20
Suppenhühner M. 1.90 bis M. 2.20
Junge Gänse per Pfund M. 1.—
empfiehlt 8447
Jacob Durler
G 2, 13 Telephon 913 G 2, 13

Großer Räumungsverkauf
zu reduzierten Preisen in
Helvetia-Obstkonfitüren
allerfeinste Marmelade mit ganzer Frucht besser und billiger als im Haushalt eingekochte Früchte, billiger als Butter 8445
Melange- u. Zwetschenkonfitüre
5 Pfund Eimer Mark 2.—
Johannisbeer-, Erdbeer-, Aprikosen- u. Himbeerkonfitüren
5 Pfund Eimer Mark 3.—
in 1 Pfd. Gläs. v. 60 Pf. an, in 2 Pfd. Gläs. v. 1.— an.
Delikatessenhaus J. Knab
Q 1, 14. Telephon 299.

Ladeneinrichtung
Regale, Fensterumbau mit Spiegel, Fenstergestell, Hutständer, Badeeinrichtung, Oefen, Herd, 1- und 2türige Glasschränke, Kleiderschränke, Waschkommode, Nachtschränkchen, Betten, Tische, Stühle, Federrolle u. a. m. billig zu verkaufen. 991
H 3, 7 **H. Meisel** Tel. 3536

Wilh. Schönberger
Vorteilhaftes Möbelgeschäft
S 6, 31
Ohne Ladenmiete, daher billigster Verkauf.
Solide Möbel. 8336

Einheitspreis für
Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch.
Salamander
Schuhges. m. b. H., Berlin
Mannheim
P 5, 15|16
(Heidelbergerstrasse)

Haasenstein & Vogler A.-G.
Anzeigen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P 2, 1

Intelligenter Kaufmann
(auch Beamter oder Militär a. D.) als
Filialleiter
für Baden
für ein vornehmes, sehr rentables Unternehmen, welches bei rationeller Bearbeitung ein jährliches Einkommen von ca. 8 000—10 000 Mk. abwerfen kann.
Branchekenntnisse nicht erforderlich, da wir betreffendem Herrn instruktiv zur Seite stehen. Jüngere Herren, welche über ein disponibles Kapital von 5 000—6 000 Mark verfügen, wollen ausführliche Offerten mit Altersangabe und Referenzen richten unter **E. L. 7930** an **Haasenstein & Vogler, Berlin W 8.** 6626

Angeh. Gommis
für leichtere Kontorarbeit von hiesiger Fabrik
gesucht.
Bedingung: Flotter Stenograph u. Maschinenschreiber. Eintritt per sofort. Ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, sowie des frühestens Eintrittstermins sub **W. 749** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.**

Zu vermieten
T 5, 16 5. St., sch. h. Wohnung, 2 Z. u. K. f. 22 M. s. b. Näh. Q 1, 12. König. 18693
Beethovenstraße 3
2. Stock, 4 Zimmerwohnung mit Zubehör z. verm. 32358
Dalbergstr. 37, Parterrewohnung, 2 Zim. u. K. nebst ein großer Raum geeignet für Werkst. oder Lagerraum bis 1. Juli zu verm. 32366
Eichelsheimerstr. 29, schöne **Wohnung,** 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 32371
Friedrichsring Belle-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. 32343
Näh. **Kirchenstraße 12.**
Friedrichsfelderstr. 60
3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sof. oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stock. 32363
Holzbauerstr. 3.
bei der Max-Josefstraße
Schöne geräum. 5-Zimmer-Wohnung mit Bad per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 18553
Luisenring, J 7, 18, Aus. Hof, Garten, 1 Zimmer und Küche, kleine Familie od. alleinsteh. Frau zu verm. 32363
Zu vermieten
Heinrich Lanzstraße 9/11, IV. schöne große 5-Zimmerwohn. mit Mansarde u. Bad. 18714
Traitteurstraße 46
1 Treppe, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer mit Einrichtung, Balkon, Veranda, **sehr preiswert** per 1. Juli oder später zu vm. Näh. parterre. 18632
Kleine Wohnungen, je 1 Zimmer u. Küche am Friedrichsring u. Hafengeg. zu vm. 32342 Näh. **Kirchenstr. 12.**

Q 3, 4 Q 3, 4
Große Versteigerung
Am Freitag, den 10. Juni, nachmittags 2½ Uhr anfangend und darauffolgende Tage, jeweils von morgens 9 Uhr bis 12 Uhr und nachmittags von 2½ Uhr ab versteigere in meinem Lokal Q 3, 4:
Einen großen Posten Pack- und andere Papiere, Federn, Bleistifte, Zeichen- u. Malutensilien, Geschäfts- und anderer Bücher, alle Sorten Tinten, Kouverts, Schreibpapiere, Farbstifte, Farben, Mappen, Oel- und Kopierpapiere und Rollen, Farbbänder, Emailfarben, Schnellordner, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Etiketten aller Art, Federhalter, Tafeln, Kopiermaschine, Kordel, Pinsel, Spielkarten, Messer, Kreiden, Ansichtskart., Pappdeckel, Quittungsformulare, einen großen Posten Bedarfsartikel für Konditore und Restaurateure, Bilderbücher und vieles andere.
Die Waren sind alle in großen Posten vorhanden, mithin günstige Gelegenheit für Händler und Wiederverkäufer.
M. Arnold, Auktionator, Q 3, 4 u. N 3, 11. Tel. 2285.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.**

Stellen finden
Parteisekretär gesucht
Der Nationalliberale Verein Mannheim will einen **Parteisekretär** im Hauptamt anstellen.
Bewerbungsgesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche sind an den Vorstand des Vereins zu richten. 8432

Tüchtiger, erfahrener
Bohrmeister
für Brunnenbohrungen, gelernter Schmied oder Schlosser sofort gesucht.
Meldungen mit Zeugn. u. Lohnanspr. unter Nr. 8442 an die Exped. ds. Blattes.

Verkauf
Gelegenheitskauf
Hocheleg. Diplomatenschreibtisch, eichen hell, mit eingelegten Türen, wegen Wegzug preiswert zu verkaufen. Anzusch. vormittags U 6, 18, parterre links. 32381
Rote
Plüschgarnitur
zu verk. L 13, 1 Treppe.

Stellen finden.
Keine Vakanzenliste.
Sofort u. später gesucht:
Buchhalter Dekorateur Expedient, Bureaugehilfe, Reisende, Bureaudiener, Ausläufer Korrespondent, Kommis, Verkäuferinn., Lehrmdch
Stellen-Nachw. „Merkur"
A. Sauerbrey, U 4, 2 II.
Best. Institut, dieser Art am Platze.
Tüchtiges, solides **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann, per sofort gesucht.
51282 L 15, 9, 2. St.

Buntes Feuilleton.

— **Die Stätte des jüngsten Erdbebens.** Als vor anderthalb Jahren die Schreckenskunde der Vernichtung Messinas über die Alpen drang, da war es nicht nur der beispiellose Umfang des Unglücks, der die Welt voll schmerzlicher Teilnahme nach Sizilien blicken ließ; die vielen Tausende von Fremden, die in der herrlichen Natur Oberitaliens und Siziliens Erholung und große Natureindrücke gefunden haben, erinnerten sich alle der Königin Siziliens, in deren Straßen sie vielleicht gewandelt waren, und die nun über Nacht zu einem grauenvollen Kirchhof geworden waren. Bei der neuen Schreckensbotschaft aus Unteritalien ist dies anders. Nur bei Wenigen werden Reiseerinnerungen wieder lebendig, denn diesmal hat die Katastrophe am härtesten die kleinen Ortschaften betroffen, die fernab des Fremdenstromes liegen und die doppelt hart unter ihrem Schicksal zu leiden haben, weil sie trotz stolzer historischer Erinnerungen arm sind und den furchtbaren Folgen des Unglücks nicht mit den gleichen größeren Mitteln begegnen können, wie die wohlhabenden, glücklicheren Städte der Küste. In Avellino, der Heimat der kriegerischen Samniter des Altertums, das heute eine Kreisstadt von einigen 23 000 Einwohner ist, ziehen die Bewohner voll Entsetzen, dem Schutze vorangetragener Heiligenbilder ihr Schicksal anvertrauend, zu dem altehrwürdigen Dome, der von der Baukunst der ersten Jahrtausendwende noch heute Zeugnis ablegt. Die kleine Stadt hat nur wenige ansehnliche Bauten, deren Konstruktion den Erdstößen Widerstand leisten mag, den Munizipalpalast, das Präfekturgebäude, das große Zollhaus und das Schloß der Fürsten von Avellino. Auf einer Anhöhe neben der Stadt liegt das berühmte alte Heiligtum von Montevergine, von dem die alte römische Legende erzählt, daß es ein Lieblingswort des sittenstrengen Virgils war, der hier den Berg bestieg, um das Orakel der Cybele anzurufen. Die Priester bereiteten ihm viele Hindernisse, aber Virgil schlug auf dem Berge seinen Wohnsitz auf, in seinem Garten pflanzte er wunderliche Zauberblumen und Sträucher, die aus dem Orient kamen; noch Jahrhunderte lang soll der Garten seine Zauberkraft bewahrt haben. Hierhin zog sich auch im Jahre 1119 der heilige Viktor zurück und 1182 wurde auch die Kirche eingeweiht, zu der in jener Zeit die Gläubigen in dichten Scharen von weither herbeipilgerten. Aber auch in der neueren Geschichte Italiens, in den Annalen des Risorgimento, spielt Avellino eine Rolle, denn es zählt zu den ersten Städten, die sich dem Gedanken eines geeinigten Italiens anschlossen, und im Kreise Avellino wurde auch Mancini geboren. Ueberall erzählen Ruinen und alte Bauten Geschichten von einer fernen, glorreichen Tradition, deren Trümmer in der Armut der Gegenwart doppelt tragisch wirken. In Avella liegen mächtige Ruinen der alten Stadt, die ein Bild von vergangener Größe heraufbeschwören; hier befindet sich auch die berühmte Oskische Inschrift, die von den Ureinwohnern Italiens erzählt. In der Umgebung sind seltsam geformte Grotten und im Garten der Colonna erhebt sich ein wundervoller Platanenbaum, ein Stolz der Gegend, denn der alte Baum hat einen Umfang von nicht weniger als 11 Meter. Calitri, das von dem Erdbeben besonders schwer heimgesucht worden ist, zeigte in den letzten zwei Jahrhunderten einen lebhaften Aufschwung der nun durch die neue Katastrophe traurig unterbrochen wird. Benevento, die Rivalin von Avellino, das alte Malea der Samniter, ist nach einer alten Sage von den Söhnen der Circe und des Odysseus begründet worden. Die Römer wandelten den alten Namen Maleventio in Benevento um. Die Stadt blühte damals kräftig empor und der Aufschwung erreichte seine Höhe, als die Longobarden den Ort zur Hauptstadt ihres süditalienischen Reiches erhoben. Damals war Benevento die prächtigste Stadt der ganzen Gegend. Im 11. Jahrhundert bemächtigten sich die Päpste Beneventos. 1860 wurde die Stadt durch Garibaldi und die Volksabstimmung von der parthenopäischen Republik losgelöst und Italien einverleibt. In der wechselvollen Geschichte des viel heimgesuchten Ortes spielt neben dem Kapitel der Pest die Heimsuchung durch Erdbeben eine düstere Rolle. Am Fuße eines Abhanges erheben sich die Häuser, schon von weither sieht der Wanderer den mächtigen trojanischen Triumphbogen und das alte Schloß aus dem 14. Jahrhundert, den noch älteren Dom, ein reizvolles monumentales Bauwerk lombardisch-sarazenischen Stiles, das aus mächtigen gelblichen Marmorquadern aufgeführt ist. Die prächtige Bronzetür ist in Konstantinopel gegossen. Das Land ringsum ist arm; wenn auch fast in jedem Dorf Spuren römischer Werke an eine längst dahingegangene Blütenzeit gemahnen, so kämpfen die heutigen Bewohner bitter um ihr kümmerliches Leben und die neue Heimsuchung mit ihren Schrecken und Verwüstungen trifft die Bauern von Campanien doppelt schwer.

— **Ein Meisterschuß.** Ueber eine schaurige Ballonfahrt im Gewitter, die am Sonntag abend die Gebrüder Moncorps aus Niederschönhausen mit ihrem Freiballon „Deutschland" durchgemacht haben, wird berichtet: Der Ballon, der über die nördlichen Vororte dahingeflogen und gegen 9 Uhr abends infolge des böigen Gewittersturmes über die königliche Forst „Der Krümer" abgetrieben war, befand sich über den uralten, 40 Meter hohen Eichen des Jagens 55, so daß den Ballaninsassen jede Aussicht auf eine glückliche Landung genommen wurde. Ein Blitzstrahl traf den Ballon und krachend sauste der Korb mit den beiden Insassen und der zerfetzten Hülle aus 150 Metern hernieder. Das Schleppseil verfing sich in den Aesten der hohen Eichen in einer Höhe von etwa 25 Metern und zwar derartig, daß die beiden Luftschiffer an den Tauen zur Erde niederklettern konnten. Dagegen war es unmöglich, den Ballonkorb herunterzuholen, der an einem Seile vom Gipfel einer hohen Eiche herabhing. Niemand wagte heraufzuklettern. Da verfiel der königliche Förster Krähhan aus Perwenitz auf eine eigenartige Lösung, die dem seligen Münchhausen zur Ehre gereicht hätte. Er zielte auf das den Korb in der Schwebe haltende Tau und durchschoß es, so daß der Korb mit Donnergepolter herunterstürzte. Das Schleifseil aber ließen die Luftschiffer zum Andenken an den merkwürdigen Vorfall auf den Kronen der Eichen des „Krämers" zurück.

— **Der schlaue Herr Untersuchungsrichter.** Im Allensteiner Mordprozeß hat der Herr Vorsitzende die angeklagte Frau von Schönebeck-Weber mit väterlichen Worten ermahnt, alles zu gestehen, den Richtern ihre Pflicht zu erleichtern und sie als Beichtiger zu betrachten, denen man alles sagen müsse. Das erinnert an die Praxis, die ein alter badischer Untersuchungsrichter, Freiherr Landolin v. Blittersdorf in Karlsruhe, befolgte. Der Richter wurde wegen seiner großen Klugheit von den Spitzbuben besonders gefürchtet, bei der Bevölkerung jedoch war er überaus populär. Einmal hatte er es mit einer nur durch Indizien belasteten Wilderergesellschaft zu tun, von der einer hartgesottener und gerissener war als der andere, und deshalb gedachte der Landolin, wie er seines ungewöhnlichen Vornamens wegen kurz und vertraulich genannt wurde, sich beim entscheidenden Verhör zunächst einmal den abgebrühtesten der Spitzbuben nach der väterlichen Methode zu kaufen. Er sagte also zu ihm etwa: „Hannes, mach' Dir Dein G'wisse leicht un sag's g'rad wie's isch!" Da kam aber der Landolin schön an. „Ja mir ware's jo gar net," beteuerte der Hannes ein über das andere Mal und die übrigen machten es gerade so, als sie alle miteinander im Zimmer des Untersuchungsrichters vorgeführt waren. Da klappte Landolin seine Akten zu und sagte mit seiner näselnden Stimme: „Mit Euch isch nix g'mache! Macht, daß Ihr weiters kommt, un nemmen au Eure G'wehre!" Und richtig liefen die hocherfreut aufatmenden Kerle auf einen seitwärts stehenden Tisch zu, um sich ihre im Wald versteckt aufgefundenen Büchsen herauszusuchen. Da aber reckte sich der Landolin zu seiner vollen Größe und rief mit Donnerstimme: „Halto ich Euch jetzt, Ihr Herrgottsakramenter!"

— **Ist Froschquaken eine Eigentumsstörung?** Diese Frage hat in der letzten Zeit mehrere Gerichte beschäftigt. In dem anhaltischen Harzstädtchen Ballenstedt hat eine Brauerei einen Teich zur Eisgewinnung gepachtet. An diesem Teiche befindet sich ein Sanatorium das einem Arzte gehört und im Frühjahr und Sommer von zahlreichen Kurgästen besucht wird. Da diese nun durch das Quaken der Frösche fortwährend belästigt und in der Nachtruhe gestört wurden, strengte der Arzt Klage an gegen die Brauerei und beantragte, daß von dieser die nötigen Vorkehrungen getroffen würden, damit das Geräusch beseitigt würde. Die Klage wurde aber vom Landgericht Dessau abgewiesen mit der Begründung, daß nur gegen die eigentlichen Störer geklagt werden könnte, diese aber nicht die Brauerei, sondern die Frösche seien. Die Berufung, die der Kläger beim Oberlandesgericht zu Naumburg a. S. einlegte, wurde abgewiesen, da der Lärm der Frösche ein Naturereignis sei, wofür der Eigentümer des Teiches nicht haftbar gemacht werden könne. Daraufhin legte der Kläger weiter Revision beim Reichsgericht ein, das den Entscheid des Oberlandesgerichts aufhob und eine nochmalige Verhandlung anordnete. Man darf nun gespannt sein, was aus den „unschuldigen" Fröschen wird.

MARCHIVUM

ca. 8000 Schürzen

kommen von Freitag, den 10. Juni ab zum Verkauf

Durch ÜBERNAHME eines FABRIKLAGERS seitens meiner Zentrale, bin ich in der Lage, in vielen Arten DAMEN- und KINDER-SCHÜRZEN, insbesondere DAMEN-HAUS-SCHÜRZEN aussergewöhnlich BILLIGE PREISE zu stellen

Posten I besteht aus: **Damen-Blaudruck-Hausschürzen** sowie **Kinderschürzen** in Kretonne und schwarzem Panama zum Aussuchen Stück **50** Pf.

Posten II besteht aus: **Miederschürzen** in Water, sowie **Damen-Blaudruck** und **Siamosen-Hausschürzen** mit Tasche, von guter Qualität . . . . zum Aussuchen Stück **75** Pf.

Posten III besteht aus: **Schwarzen** und **farbigen Kinderschürzen** sowie **Damen-Mieder-** und **Hausschürzen** aus gutem Siamosen mit Volant u. Tasche zum Aussuchen St. **95** Pf.

Beachten Sie bitte meine Auslagen!

Posten IV besteht aus: **Zierschürzen** in vielen türkischen Dessins, sowie **farbige Kinderschürzen** in haltbarer Ware **Damen-Hausschürzen** mit Volant und Doppeltasche, 2seitig aus gutem Siamosen zum Aussuchen Stück **1.25** Mk.

Posten V besteht aus: **Damen-Reform-Blaudruck** und **Siamosen-Schürzen, Prinzessmieder-** sowie **Träger-Schürzen** in farbig aus haltbaren Stoffen in Siamosen oder Water zum Aussuchen Stück **1.95** Mk.

Verkauft nur soweit Vorrat reicht!

Korsetten Gürtelkorsett mit Fischbein-Einlage . . . . **95** Pfg. | Frackkorsett in geblumten Stoffen . . . . **1.25** Mk. | Frackkorsett aus sehr gutem Drell mit Strumpfhalter **1.75** Mk. | Batist-Sommer-Korsett in sehr guter Ausführung **2.75** Mk. | Direktoire od. Frackfaçon mit Doppelhüftfedern und verstärkten Schliessen, in grau oder farbigen Brochéstoffen **2.95** Mk.

Louis Landauer, Q 1, 1 Breitestrasse.

Vermischtes

Warum auf Brief H. K. 22 noch keine Antwort? 32372 Erwarte dieselbe sofort.

Wollen Sie alt werden? So essen Sie garant. echten Bienenblütenhonig, per Pfd. 90 ₰ u. 1 ℳ 32376 Hohl, O 5, 5, Telep. 4442.

Das ist schon seit Jahren bekannt **Selbst die schlechteste Uhr** wird tadellos repariert. 32378 Federeinsetzen nur 1.— Mk. mit 2jähriger Garantie. **A. Ringer, H 2, 16,** neben Marktplatz.

Ankauf.

Schubladen-Regal gebraucht, sowie **Eisschrank** zu kauf. gesucht. 32384 G 4, 6.

Verkauf.

1 Sogiei-Apparat, fast neu, 1 Waschmange groß, fast neu, 1 Wäschewringmaschine, sowie Billardbälle und Cigarren-Vorräte werden verkauft. 51244 **D 2, 1, 2 Tr. links.**

Für Bureau. 3 große neue Briefkasten u. 1 zweitür. Schrank bill. z. vk. 51281 Seckenheimerstr. 16.

Eisschränke n. i. w. billigst. 32380 **W. Schweickert,** Auktionator, Gontardstraße 33.

Stellen finden

Große Maschinenfabrik sucht für ihre Magazine einen **jüng. Commis** möglichst gelernter Eisenhändler mit flotter Handschrift zum baldigen Eintritt. Offerten mit Zeugnisabschriften unter 51214 an die Exped. d. Bl.

Zwei tüchtige 32299 Arbeiterinnen für Damenschneiderei gesucht Frau Ema Spahn, L 14, 2.

Einfache, aber achtbare Leute werden mit gutem Einkommen f. d. Außendienst uns. Abteil. f. Volksversicherung a. **Platzbeamte** für Mannheim u. Umgebung angestellt. Neulinge im Fache erhalten Ausbildung (auch Damen). **General-Agentur d. Wilhelma, Mannheim, B 6, 29.** 9846

Tätigen **Teilhaber** für eine reichen Gewinn bringende Sache G.-M. e. D. R.-P. a. gesucht. Reflekt. wird auf einen tücht. repräs. auf Bureau und Reise gleich gut bewanderten, energischen und vertrauensw.

Kaufmann mit kleiner Einlage. Christl. Konf. Ausführl. Offerten an **C. Julius Walter, Mannheim,** K 3, 2. 8439

Repräsentable Person übernimmt Agenturvertretungen. Off. u. 32365 an die Exped.

Ein **Fräulein,** Kindergärtnerin, musikal. mit besten Empf. zu zwei Kindern im Alter von 4—10 Jahren nach St. Gallen, Schweiz gesucht. Näheres vorm. Luisenring 21, 1. Stock. 51268

Modes. Tüchtige, erste Arbeiterin, schon längere Zeit in besserem Geschäfte, in noch ungekündigter Stellung tätig, sucht sich per 15. Juli od. 1. August a. c. zu verändern und wünscht Offerten unter **Chiffre 102 Mannheim-Hauptpostlagernd.** 32348

Weißnäherinnen nehmen im Hause (Kraftbetrieb) sofort an. Lohnender Verdienst. **Eppstein & Gerstle Großwäschefabrik E 5, 16** [51266] **E 5, 16.**

Fleißiges, ehrliches **Alleinmädchen** sofort gesucht. 51288 **Holzstraße 3,** 3. Stock.

1 **braves Mädchen** tagsüber ges. P 6, 12/13 part. 32380

Zum sofortigen Eintritt wird ein 8897 **Fräulein** aus achtbarer Familie, welches eine Handelsschule besucht hat, gesucht. **A. Loewenthal, Heidelberg.**

Gesucht für einige Stunden Nachmittags, unabhängiges **Mädchen oder Frau** zur Aushilfe. 51258 Zu erfragen in der Expedit.

Mädchen zur Aushilfe in kl. Haushalt auf einen halben Monat gesucht. Offert. unt. Nr. 51270 an die Exped. ds. Bl.

Erfahrenes **Kindermädchen** zu 1 Kind gesucht. 51271 **F. Peter,** Seckenheimerstraße 43, 1. Stock.

Tücht. Mädchen für alle Hausarbeit per 1. eventuell 15. Juli gesucht. Vorzustellen bis 5 Uhr 51277 P 2, 1, 4. St. lks.

Herrschaftsköchin, bürgerl. Köchin, Zimmer-, Kind.- u. Hausmädchen suchen und finden Stelle per 15. Juni u. 1. Juli. **Bureau Hilbert,** G 6, 5. 51275

Erstkl. Verm.-Bur. s. f. d. erst. Häus. f. hier u. ausw. mehr. perf. u. bgl. Köchin., Kaffeeköch., Hausm., Küchm., Rest.-Köch, f. hier u. ausw., perf. Zimmerm., Kindfrl., ehlo. ifr. Mäd. geg. hoh. Lohn l. sof., 15. Juni, 1. Juli. **Rosa Bodenheimer,** F 3, 2, vis-à-vis der Synagoge. 32370

Dienstmädchen gesucht. 32377 **Weick,** E 3, 13.

Junges fleißiges 51276 **Mädchen** zur Beihilfe gesucht, sofort oder 15. Juni, monatl. 15 ℳ Frau Dr. Leidner, O 6, 3.

Lehrmädchen

Lehrmädchen welches Lust hat, das Weißnähen und Zuschneiden zu erlernen sofort gesucht. 51317

Tüchtige **Maschinennäherin** für feine Damenwäsche sofort gesucht. **Weidner & Weiß, N 2, 8.**

Stellen suchen

Braves, tüchtiges Mädchen, im Besitze eines Ehren-Diplomes üb. 15 J. Dienstzeit bei einer Herrschaft, sucht sofort Stellung, am liebsten bei einzelner Dame. Es wird mehr auf gute Behandlung, als hohen Lohn gesehen. Gefl. Off. unt. Nr. 31939 an die Expedition dieses Blattes.

Jg. Mann sucht Stellg. als Schreib- oder Zeichengehilfe evtl. auch Maschinenschreib. Offerten unter Nr. 32324 an die Expedition dis. Blattes.

Ein Mädchen, gef. Alters, sucht Stellung zu kinderl. Ehepaar. — Offert. unter Nr. 51205 a. d. Exp. d. Bl.

Gebild. Dame, gesetzt. Alt., sehr erfahr. im Haush. und Kochen, sucht zur selbständ. Führung des Haushalts sofort Stellung. Off. unt. Nr. 32367 an die Exped. ds. Bl.

Witwe, tüchtig im Haushalt sowie im Kochen, erfahren in der Krankenpfl., sucht dess. Stelle a. Haushälterin. Näh. im Verlag. 32364

Zwei anständige Mädchen m. gut. Zeugniß, suchen auf M. Stellung. **Bureau Böhrer,** H 5, 21. Tel. 3518. 51284

Mietgesuche.

Am Lindenhof i. h. Hause l. l. Ehepaar 3-Zimmerwohng. auf 1. Aug. Offerten nur mit Preisang. an **Franz Baerth,** Rheindammstraße 40. 32374

Wohnung gesucht zwischen Schloß und Kaiserring, 7—8 Zimmer m. reichlich. Zubehör zu Beginn des Jahres 1911 od. 1. April. Angeb. mit Preisang. unt. E. S. 51269 an die Exped.

Möbl. Zimmer

D 7, 17 2 Tr., groß, schön möbl. Zimmer ev. m. Balkon zu verm. 32359

O 3, 9 2. St. Schön möbl. Zim. m. auch Wohn- u. Schlafzim. sof. zu vermieten. 18712

P 5, 13 Heidelbergerstraße, schön möbl. Zim. m. Schreibt. in neuem Hause zu vermieten bei Betz. 32370

T 3, 13, 2 Tr. schön möbl. Zimmer sof. od. 15. Juni zu vermieten. 32342

Holzstraße 16, 2. St. links, möbl. Zim. zu vm. f. 18 ℳ 32357

Luisenring, J 7, 18, parterre, möbl. Zimmer an bess. Frl. zu vermieten. 32192 Einzusehen bis 2 Uhr.

Gr. Merzelstr. 13, Nähe Hauptbahnhof, in vornehm. Hause, ruhig., schön möbl. Part.-Zim. sof. zu vm. 32355

Mittelstr. 52, 4. Stock, schön möbl. Zim., sep. E., b. z. v. 32358

Schimperstr. 1, 3. St. r., komfortabel möbl. Zimmer an bess. Herrn zu verm. 32356

Tullastraße 11, hochpart. ein fein möbl. Zimmer per 1. oder 15. Juli zu verm. ev. auch elegt. Wohn- und Schlafzimmer. 32330

Meiner werten Kundschaft vor der Reise Gelegenheit gebend, sich ein billiges und gutes Korsett zu kaufen, habe ich mich entschlossen, um mein enorm grosses Lager zu räumen, auf

sämtliche Korsetts

(auch P. D., Wiener- sowie Reform-Korsetts)

ein Rabatt von **25%** zu geben.

P.D.

Nur gute Qualitäten und moderne Façons.

Verkauf nur gegen bar.

Auswahlsendungen finden während diesen Tagen keine statt.

Korsettenhaus **Berta Jacob**

P 5, 15|16 (Heidelbergerstrasse). 8424